

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . . . 1 M. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmonische oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 284.

Mittwoch, den 4. Dezember

1889.

## Geschenkwerke, Jugendschriften und Bilderbücher

in bester Auswahl, auch zu herabgesetzten Preisen in der  
**Schulbuchhandlung und Antiquariat**

**E. Bornemann,**

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

14770

Auf Lager festliegendes

mit schnell befohlt.

## ! Brehm's Thierleben !

dritte, gänzlich neu bearbeitete Auflage der Chromo-Ausgabe, beginnt jetzt in 130 Lieferungen für je 1 Mark zu erscheinen. Bestellungen darauf führt pünktlich aus die

14259

**Schulbuchhandlung und Antiquariat**

**E. Bornemann,**

Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

## Atelier van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die jetzige Jahreszeit bietet, die vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu befriedigen, so mache ich, besonders im Interesse Derjenigen, welche

**Photographien zu Weihnachts-Geschenken**

bestimmt haben, darauf aufmerksam, dass bei unserm jetzigen Verfahren die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst bei Regen und Schnee, mindestens eben so schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

14351

**O. van Bosch,**

Königl. Hof-Photograph.

## Deutscher Schneider-Verband

(Zentrale Wiesbaden).

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß die **Versammlung** **Mittwoch, den 4. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal zur „Stadt Frankfurt“** stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

## Passendes Weihnachtsgeschenk!

Jeden Käufer erlerne ich das Fahren binnen 1 Stunde.



Effizienter Verkauf 7 Häfnergasse 7.

## Opel-Courier,

bestes **Sicherheits-Fahrrad** für junge Leute im Alter von 8 bis 16 Jahren,

**Preis nur 160 Mark.**

Diese Maschine hat an allen Theilen Kugellager und ist von demselben guten Material gefertigt wie die renommirten **Opel-Blik IV**, mit welchen in dieser Saison überall die großartigsten Erfolge erzielt wurden. Durch Herstellung dieser vorzüglichen Maschine hat die Fabrik ein sehr preiswürdiges und deshalb doch elegantes und dauerhaftes Rad geschaffen. Man wolle daher dasselbe nicht mit den von anderen Fabriken mehr als Spielzeug construirten Jugendrädern verwechseln. Mit Bestellungen auf diese, bei mir stets einzusehende vorzügliche Maschine, sowie auch auf alle anderen Arten Fahrräder, bitte mich wegen rechtzeitiger Lieferung für Weihnachten baldigst zu beehren.

14174

**J. J. Höss,**

alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend,

**Häfnergasse 7.**

## Passendes Weihnachts-Geschenk.

**Pianino, schwarz, neu, zu verkaufen Rheinstraße 79, II rechts.**

### Bekanntmachung.

Wir haben mit Genehmigung des Landesauschusses den Zinsfuß für hypothekarische Darlehen aus der Nass. Landesbank und Nass. Sparkasse und für Darlehen an Gemeinden und staatlich genehmigte Meliorationsverbände vom 1. Januar 1890 ab allgemein für den ganzen Bezirksverband auf 4 % festgesetzt. 388

Wiesbaden, den 1. October 1889.

Direction der Nass. Landesbank.  
Olfenius.

### Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder an die stets bewährte Milde thatigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankend entgegen genommen und darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke finden beste Verwendung und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, im Dezember 1889.

124

Der Vorstand.

Rentner G. Birlenbach, Bahnhofstraße 1.  
Rentner A. Dresler, Bahnhofstraße 2.  
Buchhändler C. Hensel, Langgasse 43.  
Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Lannusstraße 30.  
Hauptmann a. D. Preusser, Dohheimerstraße 21.  
Bauinspector a. D. A. Willett, Nicolassstraße 11.



### Schützen-Verein.

Montag, den 9. Dezember, Abends  
8 1/2 Uhr, findet eine

außerordentliche General-Versammlung  
im „Hotel zum Einhorn“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht vom geschäftsführenden Ausschuss über das XI. Verbandschießen.
- 2) Abhaltung eines Balles.
- 3) Verschiebenes.

367

Um zahlreiche Theilnehmung und pünktliches Erscheinen eruchtet  
Der Vorstand.

**Wiener 50-Pfg.-Bazar,**  
10 Ellenboengasse 10.

Blondin, der Seiltänzer (neuestes und schönstes Spielzeug), Schlittschuhe, Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Kein Stuhl kostet mehr als 50 Pfg.

Hochachtungsvoll 14762  
**Philipp Marx.**

### Coupé-Phaeton,

sehr leicht und hochfein, als Halbverdeck, sowie als Coupé verwendbar, zu verkaufen. (H. 67164) 384

Wagen-Fabrik von Gebr. Hofmann,  
Offenbach a. Main.



Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet  
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,  
Blumenständern,  
Servirtischen,  
Hausapotheken,  
Schlüsselschränken,  
Cigarrenschränken,  
Schirmständern,  
Feuerverstärkern,  
Geld-Cassetten,  
Ofenschirmen,  
Ofenvorlegern,  
Tischweffern und  
Gabeln,  
Laubsäge- und Werk-  
zeug-Kasten und  
Schränken,

Laubsägemaschinen,  
Buchbinder- und Bild-  
hauer-Werkzeug-  
kasten,  
lithographirten Vorlagen,  
Kinder Schlitten,  
Schlittschuhe in größter  
Auswahl,  
Kinderherden mit Koch-  
geschirren,  
Küchen- und Tafel-  
waagen,  
Vogelkäfigen,  
Kinder-Hobelbänken  
mit Werkzeug.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,  
Kirchgasse 20.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags  
Nachmittags geöffnet. 14749

### Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle 14644

mein grosses Lager aller Arten

Kupfer- und Messing-Geschirr,  
reiche Auswahl,  
Puppenküchen-Herde u. Puppenküchen-Geschirr.

**Louis Weyandt,**

8 Michelsberg.

Michelsberg 8.

### Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23

(verbunden mit eigener Messgerei),  
empfehle während der beiden Marktstage:

**Gans mit Kastanien,**

**Haseubraten — Hasenpfeffer,**

sowie eine reichhaltige Speisenkarte, vorzüglichen  
Mittagstisch, einen guten halben Schoppen Wein, gutes  
Bier, selbstgefelterten Aepfelwein. 14775

Hochachtungsvollst Gebr. Göbel.

Zwei Ladenschränke, mehrere Reale, ein Schrank, ein  
Schild etc. etc. preiswürdig zu verkaufen im Spielwaaren-  
Magazin Faulbrunnenstraße 12.

## Weihnachts-Geschenke.

Handarbeiten jeder Art — Kissen — Fusskissen — Decken — Fenstermäntel u. Kissen  
Ofenschirme — Spanische Wände — Sessel — Teppiche — Kaffeewärmer — Mützen  
Schlummerrollen und Puffs — Schemel — Borden — Pantoffel — Lampenteller —  
Börsen

Leinene Tischläufer — Tischtücher und Servietten — Buffet- und Credenzdecken  
Tischdecken — Portiären — Vorhänge — Angorafelle

Papierkörbe — Arbeitskörbe — Flaschenkörbe — Schlüsselkörbe — Wasch- und Holzkörbe — Babykörbe  
Bambus- und Rohrmöbel — Stühle — Sessel — Tische — Etagère — Chaises-longues  
Staffeleien — Säulen — Noten- und Holzkasten — Clavierstühle — Blumentische  
— Kaminschirme

**Cassetten** jeder Art für Cigarren, Tabak, Briefe, Bilder, Spiele, Schmuck etc.

**Schreibmappen** — **Brieftaschen** — **Cigarren- und Cigaretten-Etuis** — **Visites**

Seat-, Notiz- und Recepten-Blocks — Uhrhalter — Feuerzeuge — Kartenkasten  
Kinder-, Bett- und Wagendecken — Babykleidchen, Jäckchen und Schuhe in Wolle  
Theatertücher — Römische Kopftücher — Pompadourtaschen

empfehlen in reichster Auswahl

14779

**E. L. Specht & Cie.**

☞ Von jetzt bis Weihnachten ist das Geschäft auch Sonntags offen. ☞

## Diejenigen Herrschaften,

welche ihre **Weihnachts-Geschenke** in **Kleiderstoffen** zu machen  
beabsichtigen, finden bei mir ein großes Lager

**zurückgesetzter Kleiderstoffe,**

sowie

☞ **Kleiderstoff-Reste,** ☞

welche ich, um vor Weihnachten damit zu räumen,

☞ **unter dem reellen Werthe abgebe.** ☞

Die Waare ist von **außerordentlich guter Qualität** und mit der gewöhnlich  
angepriesenen Marktwaare nicht zu vergleichen.

14778

Langgasse

30.

**Jos. Raudnitzky,**

Langgasse

30.

# Empfehl in grösster Auswahl:

**V**elour-Damen-Rokee  
**E**xtra fein.  
**H**adfahrer-Kappen.  
**S**chweiss-Socken.  
**A**rbeits-Henden.  
**N**ormal-Jacken.  
**D**amen-Kragen  
**G**ehäkelt und in Plüsch.  
**E**xtra feine  
**S**eidene Damen-Handschuhe.  
**C**ravatten.  
**H**erren-Westen ohne  
**A**rmel.  
**F**eine Tracher.  
**T**ricot-Stoffe.

**H**erren- und Damen-Strümpfe  
**E**xtra englisch lang.  
**J**acken für Herren u. Damen.  
**N**ormal-Henden.  
**H**öcke, gehäkelt u. gestrickt.  
**J**agd-Westen.  
**C**orsetten.  
**H**erren- und Damen-Hosen.  
**K**opffüllen, Kaputzen.  
**A**rbeitswärmse.  
**N**achtmützen.  
**N**ormal-Hosen.  
**E**rstlings-Strümpfchen.  
**N**achtmittel.  
**H**einlangen, Leibbinden.  
**E**xtra starke  
**H**adfahrer-Strümpfe.  
**G**amaschen.

**K**leidchen.  
**J**ickchen.  
**H**öckchen.  
**C**orsettschen.  
**H**andschuhe  
**G**estrickt und gewohlt.  
**A**nztige (Matrosen).  
**S**trickwolle.  
**S**ocken.  
**E**inzelne Aermel  
**Z**u Wärmosen.  
**W**ickelbinden.  
**E**xtra starke  
**J**agd-gamaschen.  
**H**rustwärmer etc.

## Zu den allerbilligsten Preisen.

## Für Herren!

Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger  
 Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,  
 Herren-Herbst- und Winter-Schwaloffs,  
 Herren-Herbst- und Winter-Stanleys,  
 Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaleots,  
 Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollernmäntel,  
 Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

**Gebrüder Süß,**  
am Kranzplatz.

# Cie. Lyonnaise.

Im **Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung** befinden sich

## grossartige Gelegenheiten

für **Weihnachts-Geschenke** passend in

**Wolle, Seide, Baumwoll-Stoffen, Confections,  
 Costumes, Schlafröcken etc.**

**Sonntags bleibt das Geschäft offen.**

**Maurice Ulmo, 41 Langgasse 41.**

14763

Von mehreren Seiten angeregt, beabsichtige ich in meinem Lokale einen **Verkaufs-Bazar** für Werke der

### Kunst, sowie des Kunstgewerbes

einzurichten. **Künstler**, sowie **Dilettanten** werden gebeten, franco ihre Sachen, die sie auszustellen resp. zu verkaufen wünschen, unter Angabe des Preises an mich zu senden. 14749

Friedrichstraße 14. **Gustav Collette**, Friedrichstraße 14.

**Pianino**, müss., gebraucht, zu verkaufen. Anzu-  
sehen den ganzen Tag, am besten zw.  
12-2 Uhr **Weilstraße 5, II.**

## Den Rest

meines Lagers, bestehend in

## Gold- u. Silberwaaren,

gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab und bietet sich zu **Weihnachts-Geschenken** günstige Gelegenheit. 14767

**Chr. Klee, Goldarbeiter,**

Geschäftslokal: **38 Langgasse 38, 1. Etage.**

Neu! Neu!

## Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Ein geehrtes Publikum lade hiermit ergebenst zum Besuch meiner Weihnachts-Ausstellung ein.

Die reichhaltigste Auswahl aller Arten Spielwaaren, wobei besonders hervorhebe:

**Puppen mit Wachs, Porzellan, Wachs, Biscuitköpfen,**  
gekleidet und ungekleidet,

**Glieder- und Selentpuppen, Gesellschafts-, Geduldspiele, Musikinstrumente, alle erdenkliche Gegenstände in Holz, Metall;** ferner die vorzüglichst gearbeiteten **Holzschneidewaaren, alle möglichen Arten Necessaires und Rippen-Gegenstände, Muschel-, Parfümerie-, Leder- und sonstige Galanterie-Waaren** — die alle einzeln zu benennen, hier unmöglich — werden unstreitig den Besuchern der geehrten Besucher erregen.

**Großes Lager in Verloofungs-Gegenständen für Vereine und Gesellschaften.**

Hochachtungsvoll 14761

**Philipp Marx,**  
**Wiener 50-Pfg.-Bazar,**  
**10 Ellenbogengasse 10.**

Bitte Hausnummer zu beachten!

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich während des **Andreasmarktes** nächst den **Carouffels** mein **Panorama** mit Firma:

## Rauscher's Illustrierte Gallerie

zum Besuche geöffnet habe.

Dieselbe enthält: Neu: Das Eisenbahnunglück bei Stuttgart, den 1. October 1889. Neu: Die furchtbare Explosion von Antwerpen, den 6. September 1889. Neu: Die Weltausstellung in Paris mit dem 300 Meter hohen Eiffelturm. Den Untergang der deutschen Kriegsschiffe Adler und Eber, den 6. März 1889. Scenen aus dem Leben Ostafrikas, nach Berichten dortiger Missionäre. Ueberfall einer Negeransiedlung durch Araber; man sieht die Gefangennahme der Neger, sowie den Transport der Sklaven durch die Wüste. Kronprinz Rudolf von Oesterreich auf dem Paradebett in der Hofburg zu Wien. Besonders interessant ist eine Polarlandschaft, naturgetreue Darstellung des nördlichen Eismeeres mit der aufgehenden Polarsonne, dem Nordlicht, sowie Jagd auf Eisbären, Robben, Walrosse und Walfischfang. Eine Total-Uebersicht von New-York und Brooklyn in Amerika. Ferner die ganze Rundschau von dem 5560 Fuß hohen Berge Nigi Kulm in der Schweiz, von welchem Punkte aus man die herrliche Schweiz in einem Umkreis von mehr denn 40 Stunden weit übersehen kann. Es ist dies eine ganz neue Aufnahme.

**Eintrittspreise: Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.**

Zu zahlreichem Besuche lade ergebenst ein

**Adolf Rauscher.**

NB. Die Bude ist erkenntlich durch die lebensgroße, mechanisch bewegliche Figur an der Kasse, Schneewittchen darstellend.

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Cöln Rh.

Verdauung befördernder **CRAC** Magen-liqueur,

empfohlen bei den Herren **Ed. Böhm, Val. Groll, Jean Haub, Wilh. Jumeau, Fr. Klitz, C. W. Leber, Carl Weygandt** und den meisten Restaurants.

## Die Schweinemetzgerei

von

**Gottfr. Voltz,**

**Ede der Friedrich- u. Delaspéestraße,**  
empfiehlt alle hier gangbaren **Wurst- und Fleischsorten** in stets guter und frischer Qualität.

14784

## Zur Weihnachtszeit

empfehlen: 14220

fte. holl. Puder-Raffinade, Brod-Raffinade, In Mandeln u. Haselnußkerne, auf Wunsch auch gerieben, Orangeat — Citronat — Citrouen, Rosinen — Corinthen — Sultaninen,	sämmtliche ganze und selbstgestoßene Gewürze, fte. Bourbon-Vanille — Vanille-Zucker, Ammonium, Pottasche, Backpulver (Trockenseife), Honig, Arac, Rum, Cognac &c.
--	--

in nur den besten Qualitäten zu billigen Preisen.

Droguerie von **Otto Siebert & Co.,**  
Marktstraße 12,  
gegenüber dem neuen Rathhaus.

## Sämmtliche Sorten Zucker

stets vorräthig (per Pfd. von 30 Pf. an).

## Nürnbergger Lebkuchen

per Packet 10 Pf., per Dbd. 18 Pf. 14776

**Christbaum-Confect** (reich verziert) per Pfund 65 Pf.

**J. Schaab,** Grabenstraße 3.  
Filiale: Bleichstraße 15.

# Nur 3 Mark.

15,000 Sortiments-Kistchen

## ff. Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten für den **Weihnachtsbaum**, köstlich im Geschmack, versende die Kiste, circa 140 Stück enthaltend, für nur — 3 Mark — gegen Nachnahme. Dieselbe geringer 2 1/2 Mk. Kiste und Verpackung berechne nicht. — **Wiederverkäufern** sehr lohnend. (Dr. à 4378) 954

**A. Sommerfeld, Dresden.**

# Saalbau Nerothal.

## Am ersten und zweiten Andreasmarkttag: Große Tanzmusik.

Anfang am ersten Tage um 4 1/2 Uhr.

" " zweiten " " 7 1/2 "

Schluß jedesmal um 3 Uhr. 183

**Weinstube**  
von  
**J. Sinss,**  
43 Friedrichstraße 43.




An den beiden Andreasmarkttagen, von Morgens 9 Uhr an:

<b>Donillon,</b>	<b>Suppe,</b>
<b>Braten,</b>	<b>Magouts,</b>
<b>Geflügel,</b>	<b>Wild</b>

in größter Auswahl, bester Zubereitung und billigsten Preisen.  
Anerkannt vorzügliche Weine.

## Restauration Walter's Hof.

An beiden Markttagen, von 3 1/2 Uhr an: **Concert und Vorstellung**, gegeben von dem beliebten **Zither-Virtuosen und Glasharmonikafpieler C. Brand.**

Die Zwischenpausen werden von **zwei Wiener Damen** und einem Herrn mit **komischen Couplets** in passenden Costümen ausgefüllt. **Entrée frei.**

**A. Dienstbach,**  
Geisbergstraße 3.

**Weidig's Tokayer** Ausbruch 1881er . 2.— 1.15

**Tokayer** " 1876er . 2.40 1.35

**Tokayer** Cabinet 1868er . 3.— 1.65

**Menescher** Ausbruch, roth. Medic.-Wein . 2.— 1.15

**Carlowitzer** Ausbruch, roth. Med.-W. 1.80 1.—

**Ruster** Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—

Chemisch untersucht von Herrn Geh. Hofrath Professor

**Dr. R. Fresenius** und von ärztlichen Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

In Wiesbaden zu haben bei: 4753

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.

Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, Gr. Burgstrasse 1.

C. W. Leber, Saalgasse 2 und Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Bahnhofstrasse 8.

## Verkäufe

Ein **Butter- und Eier-Geschäft** nebst **Gemüse- und Flaschenbier-Handlung** in guter Lage per sofort oder 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **F. L. 84** an die Exped. 18561

Ein **großer Pelz** zu verkaufen, für Kutscher oder Reisenden besonders geeignet. Näh. Exped. 14773

Wegen Austritt eines Theilhabers ist eine im besten Ansehen stehende alte, im flotten Betrieb befindliche

# Wein-Handlung

mit bedeutendem Lager und sämmtlichem Geschäftsinventar, sowie mit guter, treuer Kundschaft, — die zum Theil durch 2 ständige Reisende und Agenten regelmässig besucht wird, —

## zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus ganz neu, massiv erbautem Wohnhaus mit Garten (im Reg.-Bez. Coblenz, reizend gelegen) und einem neu erbauten Keller, worin augenblicklich ca. **100 Stück** Wein lagern. Erforderliches Capital wenigstens **100,000** Mark, auf Wunsch bleibt ein Theilhaber im Geschäft. Franco-Offerten unter **M. 2364** befördert **Rud. Mosse, Köln.** (K. à 422/11) 354

**Mehlgerei,**




in nachweislich flotten Betriebe, prima Lage dahier, per **1. April 1890** abzugeben. Offerten unter **A. K. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14758

Ein rentabl. **Milchgeschäft** zu verk. Näh. Exped. 14477

Lehrtr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Schw. **Damen-Paletot** 15 Mt., schöne **Pelzgarmitur**

(Kittis), Muff, Boa und Stauden, 25 Mt. Näh. Exp. 14726

Ein neues, vollständiges **Bett** 70 Mt., 1 **Matraze** und **Keil**

10 Mt. Röbberstraße 17, 1 St. rechts bei **Kannenberg.**

Zwei nutz., franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen, breith

Rohhaarstrahlen und den Kopfteilen billig zu verkaufen bei

**P. Weis, Moritzstraße 6.** 12802

**Neue Kanape's** billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 12646

**Billigst! Für Knaben.** Billigst!

Ein **Dampfschiff** (früher Mobell) **Neue Colonnade 4.**

Eine große schöne **Puppenküche** b. zu vk. Webergasse 44, II.

Eine große polirte **Kinder-Bettstelle** mit Matraze zu ver-

kaufen Dranienstraße 19, Hinterhaus Parterre rechts.

Zwei fast neue **Schlitten** zu verk. Näh. Marstraße 17. 14719

Ein dreiarmer, eiserner **Lüster** zu verkaufen

Friedrichstraße 43. 14122

Eine große **Hundeherde** billig abzugeben **Rhein-**

straße 6, Parterre.

**Mistbeet-Erde** 1. Qualität in größeren u. kleineren

Quantitäten abzugeben bei 13930

**Fr. Rühl, Gärtner, Dogheimerstraße 60.**

Ein **Pferd** mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Ein **Schwein** zu verkaufen **Platterstraße 9.** 14771

Ein kleiner grüner **Papagei**, sehr zahm und schön, billig zu

verkaufen. Näh. Exped. 14766

Zwei junge **Spitze** (Männchen) zu verkaufen **Alderstraße 32.**

Ein junger, echter **Mops** zu verk. **Taunusstraße 38.** 14493

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle vier

englische **Mops**hunde. Näh. Dogheimerstraße 51a. 14628

**Pudel**

zu verkaufen **Alderstraße 6.**

Eine **Grube Dung** zu verkaufen bei **Ph. Eckhardt,**

"**Schiersteiner Lach**".

Wegen Betheiligung an einer Fabrik gebe ich mein Détail-Geschäft **ganz auf!** Ich offerire **sämmtliche** Warenbestände von



## schwarzen Seiden- und Wollstoffen



in bekannt nur garantirt **besten** Qualitäten, ausserdem verschiedene Chosen, als elegante **seidene Schürzen** etc., zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** und bewillige, um schnell damit zu räumen, gegen Casse noch extra **20 pCt. Rabatt.** Der Ausverkauf **muss bis 10. Dezember beendet sein!**

Ich mache die verehrten Damen auf diese sich bietende **ausserordentlich** günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam und eignen sich diese Stoffe zu prachtvollen und billigen



## Weihnachts-Geschenken!



Angesammelte Reste, farbige und schwarze, ganz besonders billig.

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse, I. Etage. 14664

# Weihnachts-Ausverkauf

in

## Damen-Confections und Kleiderstoffen.

Langgasse  
18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

14173



### Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Mittwoch, den 4. Dezember,  
Abends 8 1/2 Uhr: 388

Monats-Versammlung.

Kohleneimer und -Füller,  
Kohlenlöffel, Stoeheisen,  
Ofenvorsetzer, Ofenschirme

in großer Auswahl empfiehlt billigst

10450

**M. Frorath**, Eisen-Handlung,  
Kirchgasse 2c.

Grösste Auswahl und billigste Preise in



## Seidenstoffen



zu **Festgeschenken** empfiehlt

**Seidenhaus M. Marchand,**

Langgasse 23.

14747

# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul  
magasin spécial  
pour  
soiries  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Seiden-Waaren jeder Art**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
silks  
at this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

## Schirme

direct aus der Fabrik

kauft man bedeutend billiger und in größerer Auswahl als bei Händlern, welche diesen Artikel nicht selbst fabriciren. Die Fabrik von F. de Fallois, Langgasse 20 in Wiesbaden, und in Mainz Ludwigstraße 5 erfreut sich einer anhänglichen, stets zunehmenden Kundschaft durch reelle Bedienung. 14563

In meinem Ausverkauf

befindet sich ein großer Posten gehäkelter u. gestrickter Kinder-Kleider und -Röckchen, welche ich zur Hälfte des Werthes verkaufe. 281

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

## Schulranzen und Taschen

in größter Auswahl von 1 Mk. 50 Pf. bis 6 Mk. empfiehlt 14458  
F. Lammert, Sattler, Neugasse 37.

Filzschuhe mit Filzsohlen von 80 Pf. an das Paar,  
Filzschuhe mit Ledersohlen v. 1,20 Mk. an das Paar.  
Alle Sorten Einlegesohlen, sowie dicke Filzsohlen zum Aufnähen zu 50 Pf. das Paar empfiehlt in großer Auswahl 13889

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

## Hosenträger.

Größtes Lager aller Sorten Hosenträger von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, gestickte Hosenträger von 3 Mark an und höher, Knaben-Hosenträger, sowie selbstgefertigte Hosenträger in reichster Auswahl. 14222



Gg. Schmitt,  
9 Langgasse 9.

Specialität:

## Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam mit 3fach leinener Brust  
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 1724

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“.

Ein Spiegelschrank für 90 Mark zu haben Lammstraße 16. 14464

**Zu Weihnachts-Geschenke passend!**

Mehrere Hundert der schönsten, fertigen

# Herren-Schlafröcke,

vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten** Genre und schon von **10 Mk.** anfangend, empfehlen

**Gebrüder Süss,**  
am **Kranzplatz.**

## Krystall-, Glas-, Porzellan-, Steingut-Waaren

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse  
13. 13.

Wegen nothwendig gewordener baulicher Veränderung und Vergrößerung meines Geschäftslokals nach Weihnachten, soll bis dahin ein möglichst grosser Theil des vorhandenen Lagers **ausverkauft** und **geräumt** werden. Die Preise sämtlicher Artikel sind daher **ganz bedeutend herabgesetzt** und mache ich auf diese Gelegenheit,

### neue, zu Geschenken passende Gegenstände

bei grosser Auswahl zu ungemein billigen Preisen kaufen zu können, ganz besonders aufmerksam.

Ich empfehle:

**Tafelservice, Kaffeeservice, Trinkservice, Waschtisch-Garnituren**  
in neuen, eleganten Formen und reizenden Decors.

Ferner nur Neuheiten in **Vasen, Jardiniären, Blumentopfständern, Figuren, Wandplatten, Medaillons, Krügen, Pokalen, Tafelaufsätzen, Eisservicen, Salatschalen, Obst- und Confectschalen.**

Servirbretter und altdeutsche Tische mit Porzellan-Einlagen.

Grösstes Lager und Specialitäten in **Römern, Bowlen, Wein-, Bier- und Champagner-Gläsern, Bierseideln, Kaffee- Thee- und Mocca-Tassen.**

### Petroleum-Tischlampen mit Porzellankörper.

Weisse Porzellane und Haushaltungs-Geschirre zum Fabrikpreis.

Restparthien von **Gläsern, Römern, Tellern**, sowie zurückgesetzten **Waschtisch-Garnituren**  
zu jedem Preis. 14077

Gr. Burgstrasse **Jacob Zingel,** Gr. Burgstrasse  
13. 13.

## Bettvorlagen, 13800

50 Pf., 1 Mk. und 1,50 Mk. per Stück.

Michael Baer, Markt.

**!! 3 Stück wilde Enten 4,50 Mk. !!**

Gäringe, lebend frisch, 10 Pfd. brutto . . . . . 2,50 Mk.

Delicateß-Gäringe, ff., Postdose . . . . . 3,00 "

frei Nachn. versendet **H. Reuss, Wwe., Ewinemünde.**

## Kasten- und Polster-Möbel jeder Art,

als: Betten, Spiegel-, Kleider- und Gallerieschränke, Garnituren, Secretäre, Herren-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Auszieh-, Antoinetten- und ovale Tische, Sopha's, Pfeiler-, Quer- und Toilette-Spiegel, Nipp-, Näh- und lackirte Tische, Stühle, einzelne Bettstellen, Matratzen, Plumeaux und Kissen zc. billig zu verkaufen

Seitenbau 25 Friedrichstraße 25, Parterre.

Anton Berg. 879

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 817

# „Brindisi“

italienischer Rothwein,

reines Naturprodukt, direct vom Produzenten bezogen, per Flasche 80 Pfg., 10 Flaschen Mk. 7.50, ohne Glas empfiehlt 14267

**J. Rapp, Goldgasse 2.**



## Weinstube „Zum Johannisberg“

von Louis Behrens, Langgasse 5,

empfiehlt:

Bodenheimer	per Flasche Mk.	—,75.
Winfler	„	1.05.
Neroberger	„	1.20.
Sochheimer	„	1.50.
Niersteiner	„	1.80.
Rauenthaler	„	2.40.
Sochheimer Dom	„	3.—.
Johannisberger	„	3.50.
Marcobrunner Auslese	„	6.—.

Bei 12 Flaschen resp. 10 Liter 10% Preisermäßigung. 13585

## Bordeaux-Weine

empfehlen

als **Specialität** in reinen, guten, abgelagerten Sorten:

	per Flasche	Bei Mehr-Abnahme Preis-Ermäßigung.
Médoc	Mk. 1.20	
St. Estèphe	„ 1.40	
St. Julien	„ 1.60	
Margaux	„ 2.—	
Château Bellegrave	„ 2.50	
Château Lamarque	„ 3.—	

etc. etc. bis zu den feinsten Marken.

**Pommard** (Burgunder) Mk. 3.—

Im Fass bezogen billigste Preise.

**Aecht französische Cognac's**

zu Mk. 3.50, Mk. 4.—, Mk. 5.— Mk. 6.— u. Mk. 8.— per Flasche.

**Original Jas Hennessy Cognac** billigst.

## Wollweber & Co.,

Comptoir: Louisenstrasse 43.

Niederlagen bei:

**F. Klitz, Taunusstrasse 42.**

**J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.**

13885

## Hotel Adler.

Selters-Wasserkrüge zu verkaufen.

13487

# Cognac Weil Frères

in allen besseren Delicatess-Geschäften zu haben.

Empfehle für die feine Küche

13995

## Boullarden,

Stopfgänse, Enten, Puten, Söhner, Rindern, das 10-Pfd.-Postcolt franco gegen Nachnahme Mk. 5.50, Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

**Anton Thor, Werschetz (Ungarn).**  
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

## Das Thee-Depôt

der Thee-Hoflieferanten Otto Roelofs & Zoonen, Amsterdam, befindet sich bei

**J. Rapp, Goldgasse 2,**

und empfiehlt:

13440

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		M.	S.
2	Congo . . . . . 1/4 Pfd.-P.	65 Pf.	2 50
3	Congo (finest Breakfast) „	70 „	2 80
4	Souchon-Congo . . . . . „	85 „	3 40
5	Souchon, finest . . . . . „	100 „	3 90
6	Souchon-Pecco . . . . . „	110 „	4 40
7	Pecco-Souchon . . . . . „	140 „	5 50
8	Pecco-Souchon superior „	150 „	6 —
9	Pecco, finest . . . . . „	190 „	7 60
10	Pecco-Caravane . . . . . „	225 „	9 —
	Feinster Souchon-Grus . . . . .	1	50

Loose Theesorten.

Souchon-Pecco-Melange	per Pfd.	Mk. 2.80
Congo-Melange	„	3.—
Souchon, fein	„	3.—
Souchon, feinst	„	4.—
Souchon, superior	„	5.—

**Grünen Thee** in reicher Auswahl.

## La Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf., vorzügliche Mettwurst, sowie geräucherte Hausmacher Leberwurst und geräucherten Schwarzenmagern empfiehlt 10128

**Carl Schramm, Friedrichstraße 45.**

**Specialität! Specialität!**

## Zwiebel-Bonbons

(eigenes Fabrikat),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Catarrh. Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei 13556

**H. J. Viehoever,**

Marktstraße 23,

Drogen- und Chemikalien-Handlung.

**F. Gebirgs-Tafelbutter**

per Pfd. Mk. 1.20. Bei Mehr-abnahme bill. Waframstr. 22

**Feste Preise.**

**Reelle  
Bedienung.**

# S. Guttman & Co.

## 8 Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge  
von 20 Mark an  
franco.  
Nichtconvenirendes  
wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

# Weihnachts-Saison 1889

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammengestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und **die größten Vortheile bieten.**

### Geschenke à 1 Mt.

- 4 Stück leinene Canvas-Decken zum Besticken.
- 3 Stück fertige Damen-Schürzen.
- 6 St. reinlein. Kinder-Taschentücher mit farb. Kanten.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Kinderschürzen mit Laß.
- 12 Stück Möbelputztücher mit Franzen.
- 4 Stück reinleinene Kinderlätzchen mit farbiger, eingewebter Aufschrift.
- 6 Stück gefüllte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch darstellend.
- 1 reinleinenes Parade-Handtuch mit altpreußischer Kante und geknüpften Franzen.
- 1 blaugedruckte breite Kinderschürze mit 2 Bändern.
- 1 Canvas-Nähstunde.
- 1 reinleinenes Hausmacher Tischtuch.
- 1 fertiges Damenhemd mit Spitzen.
- 2 fertige große Damenschürzen.
- 1 hochelegante weiße oder farbige Schürze.

### Geschenke à 1 1/2 Mt.

- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 hochelegantes Parade-Crêpe-Handtuch, weiß und crème, zum Besticken.
- 6 Stück weiße reinleinene Damen- und Herren-Taschentücher.
- 6 Stück große kirchlichgroße Herren-Taschentücher.
- 6 Stück reinleinene abgepaßte Wischtücher mit bunten Kanten.
- 6 Stück reine stanne und stanne, so ein für ein, reinleinene Kinder-Taschentücher mit Hochtaum und ausgenähten Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

- 6 Stück feine weiße reinleinene Taschentücher, gesäumt, in hochlegantem Carton.
- 1 vollener Janelle-Regenschirm für Damen u. Herren.
- 1 farbiger Tuch-Unterrod in schönen Streifen.
- 1 Chenille-Kommoden-Decke.
- 1 reinleinenes Hausmacher Gedeck mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 Cassinet-Robe, 8 Meter 60 Ctm. breit, haltbar, gefärbt u. carrirt, dauerhaftes Hauskleid.
- 1 fertiges Damen-Nachthemd a. bestem Gl. Hemdentuch.
- 1 Wandtafel, 6 Meter haltbar, prima Qualität.
- 1 dauerhafte Knitter-Rocker-Robe, 10 Mtr. haltbar.

### Geschenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Biegeldecke.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 prima große Tapestry-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Labour-Unterrod mit Plüsch-Garnitur.
- 1 alleerschwerste weiße und türkisgroße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Korbes u. Quasten.
- 1 Fenster- u. Fall- Vorhänge in weiß und crème, überlebensgroß.
- 1 Herren-Überhemd mit leinener Einfab.

- 1 imitirt. Brüssels-Teppich in schönsten neuesten Farbestellungen, 2 Meter lang.
- 1 Fenster abgepaßte englische Tischgardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.
- 1 elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppeltbreit enth., dauerhaftes Crêpegewebe mit schönen Streifen.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch haltbar.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreites dunkelgraues Stoff (Ulster Cloth) haltbar, für praktische Strassenkleider geeignet.
- 1 Robe, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonia) haltbar.
- 1 reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit haltbar.
- 1 gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit haltbar.

### Für 8 Mtr.

- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter haltbar.

1 reine und haltbare.  
1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr.  
1 doppeltbreit haltbar.

**1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.**

**1** reine engl. Bettdecke.  
**1** reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Witr. doppeltbreit enthaltend.  
**1** reinwollene englische Cheviot-Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.  
**1** fertiger gestreifter wollener Damen-Schlafrock.

**Für 15 bis 20 Mt.**

**5000** Stück reinwollene Roben, Wolle mit Zeibe, neuerer, feinsten Genre dieser Saison.

**2000** Stück Roben in schwarzem Cachemire, Crepe, Armure, Cheviot und Bouclé. Leinen, fein reelles Tischtuch und sämtliche Ausstattungsgegenstände.  
 Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert.  
 Große prima englische Kaffeebede mit 6 Servietten.

Reinwollener Confectionsstoff, zu einem großen Damen- oder Regen-Mantel ausreißend, in Kammgarn, Bouclé, Sotek und Winterkreischgarn.  
 Reineleuene Watstoffentlicher mit Hopsbaum, in höchst eleg. Cartons.  
 Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch Parquet-Tappichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

**Für 25 bis 80 Mt.**

**500** Stück schwarze reißelene Roben bewährtester bester Qualität in Großgrain, Merwellen, Voror, Duchesse.

Reineleuene Damast-Gebede mit 12 und 18 Servietten.

**Für 100 bis 200 Mt.**

**Agustinier-Teppiche, extra groß.**  
 Noch verschöner andere Kriffel, namentlich unser großes Lager **englischer Tüllgardinen**, abgeputzt und vom **Stil, Portieren, Bettcoltern, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Henden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise** zu Bettüberzügen u., welche sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

**1** allergrößte weiße und türkisfarbene Bettdecke mit Franzen.  
**1** große eleg. Gobelin-Tischbede mit Korbel u. Quasten.  
**1** große reineleuene Tisch-Gobeline in weiß und creme.  
**1** gewebte Tisch-Gobeline in weiß und creme.

**1** **Seppelstein**, sehr dauerhaft, 20 Witr. enthaltend.  
**1** Herren-Oberhemd mit feinem Einsat.  
**1** **Cheviot-Robe, 10 Meter enthaltend.**  
**1** gestreifte Limbicus-Portiere.

**Geisente à 5 Mt.**

**1** reinleuene Dress-Tischbede mit 6 Servietten.  
**1** große Gobelin-Tischbede mit Schür und Quasten.  
**6** Stück reinleuene weiße Damast-Handtücher.  
**1** Stück Hemdentuch zu 3 Bettstücken ohne Naht.  
**1** prima aldaufisches Kaffeebede mit 6 Servietten.  
**1** prima reinleuene feines Damast-Tischbede mit 6 Servietten.

**1** feine albenische Bettdecke.  
**1** große Chenille-Tischbede in schönen Dessins.  
**1** Seiden-Chenille-Box in allen existierenden Lichtfarben.  
**1** **Robe Cheviot Angola, 7 Witr. doppeltbreit enth., unverwüstl. Winterstoff.**  
**3** Stück fertige Damenhenden mit Trimming.  
**1** elegant verzierter Belour-Linierrock.  
**1** wunderschönes baumwollenes Handtuch.

**Geisente à 6 Mt.**

**1** reinleuene Jacquard-Tischbede mit 6 gr. Servietten.  
**6** Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.  
**1** schwerer Damen-Belour-Linierrock, höflich ausgeführt.  
**1** wolleter gestreifter Janelle-Linierrock.  
**1** großes Frottir-Badetuch.  
**1** Store aus englischem Lüll, Trommeter von Sittlingen und Niederwald-Denkmal darstellend.

**1** **Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenem Streifen.**  
**1** **schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.**

**1** große Chenille-Tischbede in den anartesten Mustern.  
**1** eleganter halbleid. Regenschirm für Herren u. Damen.  
**1** Duschend berbe Hausmacher-Handtücher.  
**3** Stück weiße Vibet-Betttücher.  
**1** gestreifte wollene Portiere.

**Geisente à 7 Mt. 50 Fig.**

**1** große edle Brüsseler Bettvorlage.  
**1** buntgewebter Gobelin-Sopha-Überzug.

**6** Stück große türkisfarbene Herren-tafelentlicher.  
**6** Stück reinleuene abgefarbte Tischentlicher mit buntem Korbel.  
**6** **Stück reineleuene Tisch-Gobeline in weiß und creme.**  
**6** **Stück reineleuene Tisch-Gobeline in weiß und creme.**

**6** **Stück reineleuene Tisch-Gobeline in weiß und creme.**  
**1** besseres Damengemid mit Spigen.  
**6** Stück grane Klagen-Handtücher.  
**2** Stück weiße Frottir-Handtücher.

**Geisente à 2 Mt.**

**1** große weiße Bettdecke mit Franzen.  
**1** großes warmes Patents-Linierhemd.  
**6** Stück einfarb. bunt gewebte imit. lein. Herren-tafelentlicher.

**6** Stück weiße reinleuene gefäunte Damen- und Herren-tafelentlicher mit farbigen Kanten.  
**6** Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepakt.  
**1** große imit. Brüsseler-Bettvorlage in neuesten Dessins.  
**6** Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.

**1** Sealstine-Vorlage (Hiersfünd).  
**1** fertiger Linierrock in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.  
**1** fertige Damenjacke aus schwerem Pelzplüsch.  
**1** fertiges Damen-Beinkleid aus Mohapolsam oder Pelzplüsch.

**Geisente à 2 1/2 Mt.**

**1** buntgewirkte Gobelin-Tischbede mit Korbel und 4 Quasten.  
**1** Sealstine-Vorlage (extra Größe).  
**1** Chenille-Nächtlich-Decke in schönen Farben.

**12** **Stück reinleuene Küchenhandtücher.**  
**6** **Stück weiße reinleuene Tischentlicher, glatt und mit buntem Rand.**

**1** schwerer warmer Winter-Linierrock.  
**1** türkisfarbene Kaffeebede.  
**1** **Cheviot-Robe-Robe in allen Melangen, 8 Meter enthaltend.**

**Geisente à 3 Mt.**

**1** Brüsseler oder Lapetrap-Bettvorlage, neueste Muster.  
**1** großes reinvolles Linierhemd.  
**1** großes reinleu. Tischtuch, neuestes Jacquard-Dessin.  
**1** großes reißelnd. Herren-Halsstück, prima Qualität.  
**1** große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Franzen.  
**6** **Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.**  
**6** **Stück große reinleuene Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.**

**S. Guttman & Co.,**

**8 Webergasse 8, im Neubau.**

# Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

berühmtestes Quellenprodukt  
der im Kurgebrauche befindlichen Gemeinde-Quellen No. 3 und 18 zu Bad Soden a. T. geniessen den weit-  
verbreitetsten Ruf als: (F. a. 129/11) 354

vorzügliches Heilmittel gegen  
**Husten, Verschleimung und Heiserkeit.**  
Bestbewährtes Hausmittel gegen alle catarrhalischen Zustände.

## Hals-, Brust- und Lungenleidenden

Linderung und Hülfe bringend.

Von medizinischen Autoritäten erprobt, empfohlen und mit der höchsten Medaille preisgekrönt.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in fast allen Apotheken zu 85 Pf. per Schachtel erhältlich.

Das kaufende Publikum erhält öfter künstliche Imitationen von Sodener Mineral-Pastillen  
und werden die geehrten Consumenten ersucht, unter keinen Umständen diese Nach-  
ahmungen anzunehmen, sondern auf der Verabreichung von FAY's ächten Sodener  
Mineral-Pastillen zu bestehen und alles Andere entschieden zurückzuweisen.

## Nur 3 Mark.

25,000 Sortiments-Kistchen

### prima Christbaum-Confect

in reizenden Neuheiten für den lieben Weihnachtsbaum, von  
vorzüglichem, feinem Geschmack, versendet (gegen Nachnahme)  
die Kiste, 440 Stück enthaltend, für nur 3 Mark franco.  
Bei Abnahme von 5 Kisten 5% Rabatt. (Dr. a. 4216) 354

P. Seidel, Dresden, Mathildenstraße 47.

Lose F. R. Haunschild, Gepackte  
Thee's. Thee's.

Rheinstrasse 17, Wiesbaden, Rheinstrasse 17.

Soeben frisch eingetroffen:

**Souchong- und Pecco-Thee's** von  
van Veen & Comp., Amsterdam.

**Souchong-Thee** von Mk. 2.50 bis Mk. 5.— per Pfd.

**Pecco-Thee** von Mk. 4.— bis Mk. 12.— per Pfd.

**Est. Bourbon-Vanille** per Stange Mk. 0.30  
bis Mk. 0.50.

Drogen und Colonialwaaren, **F. R. Haunschild,** Biscuits und  
Thee's und Weine. Liqueure,  
13423

## Ein Halbstück Nespelwein

zu verkaufen bei

14430

W. Ritzel in Bierstadt.

## Delicate Suppen-Einlagen.

**1a Grünlern**, ganz und gemahlen, à Pfd. 40 Pf., präparirt  
gewalzte **Kochgerste** (größte Ausgiebigkeit, rasch fertig), à Pfd.  
28 und 20 Pf., anerkannt ausgiebigste, wohlschmeckendste **Safer-**  
**grüße** à Pfd. 32 und 26 Pf., 1a gelbes und weißes **Gries-**  
**mehl** à Pfd. 26 und 20 Pf. in frischester Waare empfiehlt die  
**Samen-Handlung** von 14590

A. Mollath, jetzt Michelsberg 14.

## C. W. Leber,

Bahnhofstr. 8, sowie: Saalgaße 2,  
empfehl

in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ungar. Confectmehl per Pfd.	26 Pf.	10 Pfd.	Mk. 2.40
" Blütenmehl	" 24 "	10 "	" 2.25
" Kaiserauszug	" 20 "	10 "	" 1.80
" Kuchenmehl	" 18 "	10 "	" 1.60

Ferner:

gemahlene **Raffinade (Puderzucker)** per Pfd. 30, 32,  
34 und 36 Pf.,

**neue große Mandeln** per Pfd. von Mk. 1.— an,  
**geriebene Mandeln** und **Saferlüsse** täglich frisch,  
**neues Citronat** per Pfd. Mk. 1.—, **Orangeat** per Pfd. 80 Pf.,  
**Sirchhornsalz**, **Pottasche**, **Citronen**, **Vanille**,  
**Vanillin** etc.,

**Vanille-Chocolade** per Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.—.

**Kaffee-Specialität.**

14555

## Nicolause

(ff.), Holländer, Braunschweiger **Sonigtuchen**, Nürnberg. Lebkuchen in der größten und besten Auswahl, sowie ff. Pfefferwürste, Nacener Printen, Thorer (Katharinen) Lebkuchen-Figuren, ff. Speculatius, Anisgebäckenes u. A. m. in nur stets frischer Waare empfiehlt die **Seuf-Fabrik** Schillerplatz 3, Thorf. Str.

## Eva's Roman.

Von J. A. I.

(6. Fortf.)

Und schelmisch mit dem Finger zurückdrohend, entfernten sich die beiden Freundinnen, die junge Frau in einem unbehaglich unklaren Gefühl zurücklassend, welches dadurch nicht behaglicher wurde, daß sie deutlich empfand, die Beiden hätten ihre Jugend und Unerfahrenheit lächerlich gefunden. Ach, diese schreckliche Jugend! Wenn sie nur schnell ein paar Jahre älter wäre, nur wenigstens zwanzig alt! Es hatt. ihr auch in letzter Zeit schon ein paar Mal scheinen wollen, wenn ihr Mann sie „Liebes Kind“ nannte, als liege darin nicht nur eine Zärtlichkeit, sondern etwas von einem Tadel, eine gewisse Ungebuld. Sie hatte nicht zu fragen gewagt, sie hatte versucht, ihm gegenüber frauenhaft zu sein, das heißt, mehr, wie sie sah, daß die übrigen Frauen mit ihren Männern verkehrten, aber es wollte so garnicht gehen. Sie konnte nicht gleichgültigen Tones zu ihm sprechen, konnte nicht in der Unterhaltung mit Anderen vergessen, daß er im Zimmer war. Er war ja nicht nur ihr Gatte, ihr Genosse, er war ihr Gott, ihr Herr, dem sie in unsichtbarem Opferdienst beständig zu Füßen lag. Die Frauen anderer Männer, — ja, e., ihr Gatte, war eben auch ein anderer; wie er öfentlich fast in jeder Gesellschaft der GröÙte war, so ragte er auch mit seinen inneren Eigenschaften hoch über Alle empor. Aber ob er nicht gerade darum seine kleine Frau ein wenig mehr zu sich hinanreichend wünschte? Sie legte die Hände auf das Herz, wo es ihr ein erschrockenes Zuden gegeben hatte. Was war das für ein Gedanke gewesen? Was für ein schrecklicher, schlimmer Gedanke! Fort, hinweg aus dem Hirn, dem Herzen! Er hatte sie lieb, so wie sie war, jedes andere Wähnen war ein Frevel! Der Gedanke war hinweggeschwunden, aber auf dem bisher so stillen, sonnigklaren Spiegel ihrer Seele blieb doch eine leise, unruhig krauselnde Bewegung zurück. Es kam daher eine wirkliche Erleichterung über sie, als der Diener den Grafen Solben meldete, und sie begrüßte den Eintretenden mit mehr als ihrer gewöhnlichen, ruhigen Freundlichkeit, fast mit einem Ausdruck herzlicher Freude.

Der Graf sah sie verstohlen forschend an, und während er sich einen Sessel an ihre Seite schob, sagte er: „Ihr Willkommen war ein besonders freundliches, meine Gnädigste, so daß es mich sehr glücklich machen würde, dürfte ich dasselbe nur auf Rechnung meiner selbst bringen. Leider bin ich indes dazu nicht eitel genug und kann daher nur annehmen, daß Sie die Unterbrechung, gleichviel welcher Art, einer einsamen, langweiligen, ich will nicht hoffen, vielleicht gar trüben Stunde freudig begrüßten.“

Ein etwas verlegenes Lächeln und ein leichtes Erröthen trat auf Eva's Gesicht. „Und warum wollen Sie nicht glauben, daß mein freudiger Gruß nur Ihnen galt?“

Er beugte sich etwas gegen sie vor. „Wirklich?“ fragte er in einem leisen, verschleierten Tone, der seiner Stimme etwas seltsam Bestridendes gab. „Wirklich, dürfte ich glauben, daß meine Gegenwart Ihnen eine kleine Freude giebt?“

Sie begegnete unbefangen und treuherzig dem klammernden Blick seiner dunklen Augen. „Sie müssen doch wissen, Graf Solben, daß ich Sie als Freund betrachte, da Sie Wolf's Freund sind.“

„Ja, wahrlich Ihr Freund,“ rief er, den Nachsatz nicht beachtend, „Ihr treuester, ergebenster Freund.“ Er beugte sich auf ihre Hand, küßte dieselbe mit ehrerbietiger Verehrung und fuhr dann, ihre Finger sanft festhaltend, fort: „Aber als Ihr von Ihnen selbst anerkannter Freund habe ich auch gewisse Rechte, das Recht vor allem, theilzunehmen an Dem, was Sie verstimmt, bedrückt. Und, Baronin,“ — seine Stimme hatte wi. d. r. die gedämpfte Klangfarbe, — „ich habe mich nicht getäuscht, Sie waren in trübseligen Gedanken vorhin, als ich eintrat. Welche Wolke kann im Stande sein, den Sonnenschein auf dieser klaren Stirn zu umdüstern?“

Sie zog ihre Hand aus der seinen und glitt damit leicht

über die Stirn, als wolle sie den letzten Schatten der Wolke, von welcher der Graf gesprochen, verwischen. Dann lachte sie fröhlich auf. „Ja, ich will es Ihnen eingestehen, da Sie ja doch so scharfe Augen haben, ich war thöricht vorhin!“ Und da er sie antheilvoll fragend anblickte, plauderte sie munter fort: „Aber etwas Schreckliches war es darum nicht. Eine Thorheit. Ich — komme mir nämlich so schrecklich jung vor, — nicht das Alter, wissen Sie, ich bin neunzehn und ein halbes Jahr und die Gräfin Bernow ist noch nicht einmal achtzehn, — aber sehen Sie uns Beide neben einander an, sie die vollendete Dame, der Jeder sofort die verheiratete Frau anmerkt, ich — wie dumm und unwissend ich bin, und wie mir jedes Talent zur großen Dame abgeht, davon will ich garnicht sprechen, aber — neulich hat mich die Baronin Soywitz in die Kinderstube geführt und mir ein Mäuschen der kleinen Ella aufgesetzt, da ist es mir erst klar geworden, wie lächerlich jung und kindisch ich aussehe.“

Lächelnd hatte der Graf ihr zugehört. „Wollen Sie Ihre Vorzüge durchaus zu Fehlern stempeln? Und Ihr Gemahl, was sagt der zu solcher Selbstverteuerung? Ich habe übrigens schon einige Male nicht das Vergnügen, ihn anwesend zu finden,“ fuhr der Graf fort, ohne Eva's Antwort abzuwarten. „Was veranlaßt ihn, sich so häufig von seiner häuslichen Glückseligkeit zu absentiren? Natürlich der Uebermuth, der meist mit dem Reichthum kommt,“ lächelte Solben, auch diesmal für keine Antwort pausirend, „die behagliche, eigentlich freudhaft zu nennende Besitzsicherheit. Der Krebs weiß eben: wenn er zurückkehrt, begrüßt ihn ein doppelt strahlendes Lächeln. Sie sind eine selten-, bewunderungswürdige Frau,“ schloß der Graf nach einer längeren, ausdrucksvollen Pause, die in Eva wieder jene leise, unklare Unruhe erzeugte. Diesmal war es ihr eintretender Gatte, der sie wie mit Zauber Schlag derselben entriß. Sie sprang empor und hing sich mit zärtlicher Begrüßung an seinen Arm. Die Bewegung, mit der er sie zurückdrängte, war fast unmerklich, doch dem scharfen Auge Solben's, der, discret der kleinen Zärtlichkeits-scene abgewandt, anscheinend aufmerksam ein Wandgemälde betrachtete, entging sie nicht, und Eva traf die leise Abwehr bis in's Innerste, die Hände sanken ihr tief herab, und tiefe Blässe bedeckte einen Augenblick ihr Gesicht. Ihr Mann bemerkte es nicht.

„Guten Tag, Solben,“ hatte Baron Westerholm diesem die Hand gereicht, „was giebt es Neues?“

Der Angeredete zuckte die Schultern. „Die Welt ist tugendhaft geworden, es passiert nichts mehr. Uebrigens wirst Du das Neueste schon wissen, was eigentlich, da schon längst erwartet, kaum noch unter die Neuigkeiten rangirt. Frau Lora von Bärenklau hat in Gesellschaft des Barons Melinkow, der bei der russischen Gesandtschaft attachirt war, eine Reise nach den blauen Gestaden d. s. Mittelmeers angetreten und dabei rücksichtsvoller Weise ihrem Gatten die Pein des Abschieds erspart.“

„Nicht die Spur weiß ich davon,“ rief Baron Westerholm. Dann lachte er schallend auf: „Die fromme Lora mit den Madonnenaugen — durchgegangen!“

„Durchgegangen,“ bestätigte Solben gelassen, „das ist das Wort. Was sagen Sie dazu, mein Gnädigste?“ wandte er sich an Eva, die wi. d. r. äußerlich ruhig und freundlich da saß, jedoch aber mit großen, erschrockenen Augen den Grafen anblickte.

„Sie sagen — Frau von Bärenklau — ihren Mann hätte sie heimlich verlassen? Und ihr Kind, sie hat doch auch ein Kind?“

„Einen holden Knaben von vier Jahren,“ sagte ernsthaft der Graf. „Der betrogene Gatte und die verlassen Waise weinen Beide dem ungetreuen Weibe nach.“

„Aber das ist ja entsetzlich!“ rief Eva erschauend.

„Baron Bärenklau soll auch h. reit. an d. n. gewissenlosen

Berführer Melinkow eine Depeche des Inhalts abgehandelt haben, daß er ihn zu einem Duell auf Leben und Tod fordert, wenn derselbe sich jemals beikommen läßt, ihm die abtrünnige Gattin zurückzubringen."

"Schrecklich!" schüttelte Eva das Köpfchen. "D, wie ist es nur möglich, daß eine Frau so etwas thun kann!"

Solden wollte wieder seine ernste Zustimmung geben; allein Baron Westerholm, der in schweigendem Aerger seinen Absatz in den Teppich gehohlet, schnitt ihm das Wort ab. "Ich bitte Dich, Eva, das ist doch wahrlich keine Sache, daß Du Dich so darüber alterirst. Wenn Du Dich über jede Frau, die ihrer Treue ein bequemeres Hintereckchen offen läßt, so entrüsten wolltest, würdest Du nicht viele ruhige Momente mehr haben. Wahrscheinlich, Kind," fuhr Wolf, durch Eva's tief bestürztes Gesicht und Solden's eigenthümliche Miene fast zu offenem Aerger hingerissen, fort, "man könnte meinen, Du trätest direct aus schützenden Klostermauern heraus in die sündige Welt."

"Und doch soll vor dem die Ehe der Beiden ein reines Herzensbündniß, sogar mit einem gewissen romantischen Beigeschmack gewesen sein," warf Solden hin, der anscheinend die bleichen, bebenden Lippen der jungen Frau nicht bemerkte. "Freilich," sagte er, "ist der Liebe goldener Traum, ach, gar oft nur eitel Schaum." Dann verabschiedete er sich mit seiner ganzen lebenswürdigen Gewandtheit.

"Gut," sprach er zu sich, die Treppe hinabschreitend, "jetzt wird er ihr eine Scene machen, und sie wird mir das nächste Mal ihren Kummer klagen. Und eine Frau, die einen andern Mann in ihr Vertrauen zieht, die hat schon den Schlüssel zu ihrem Herzensschrein aufgedreht."

Die von dem Grafen beabsichtigte Scene blieb in der That nicht aus. Baron Westerholm hatte ein paar Mal das Zimmer durchgemessen, dann war er vor Eva stehen geblieben.

"Liebes Kind, Du mußt Dich in der That bemühen," begann er zunächst nur im Tone gutmüthiger Zurechtweisung, der indes bald in den gereizten Tadel umschlug, "nicht gar so erschrecklich naiv mehr zu sein. Das kleidet wohl eine Weile eine junge Frau ganz nett, aber jetzt, wo wir fast ein Jahr verheirathet sind —"

"Nein und einen halben Monat," wandte Eva schüchtern ein.

"Gleichviel," entgegnete er schon ungeduldiger, "jetzt wird es allmählich lächerlich, — ich will nicht sagen für mich, denn ich weiß, daß es Dein natürliches Wesen ist, und ich verlange auch nicht, daß Du Dich mit einem Male ummodelst — aber Andere, die fassen es als einen Mangel an gesellschaftlicher Form, als eine Beschränkung auf, wenn sie nicht gar annehmen, daß Du die Naive nur spielst. Ich bin vorhin der Irma Eggertstorf und der Johanna begegnet, und sie haben mir in einer Weise von Dir vorgeschwärmt und mich zu meiner kindlichen Frau beglückwünscht, daß mir die Galle im Blute kochte, während ich mich lächelnd bedanken mußte. Und vorhin der Solden, er hat sich auf die unverschämteste Weise, die ich mir übrigens bei nächster Gelegenheit verbitten werde, über Dich moquirt, ohne daß Dir nur eine blasse Ahnung davon kommt, und er wird nun sofort die famose Geschichte zum Besten geben. Zum Teufel, ich will nicht, daß man meine Frau als dummes Gänsgen bespöttelt! Ich verlange nicht, daß Du Dir zum Beispiel die Eggertstorf in Allem zum Muster nimmst, aber Einiges könntest Du Dich schon bemühen, ihr abzulernen, etwas mehr Selbstbewußtsein und etwas mehr wahre Kenntniß des Lebens der großen Welt. Diese kleinbürgerlich beschränkten Ansichten und Urtheile, dieses tugendhaft erbleichende Entsetzen, wenn ein etwas pikantes Thema abgehandelt wird, das paßt eben absolut nicht in unsere Kreise. Mein Gott!" und er trommelte auf der Kaminplatte, "ich sollte meinen, die drei Jahre bei Tante Bessers müßten doch auch Einiges zu Deiner Kenntniß gebracht haben, und so ohne jede Spur eines hinterbleibenden Eindrucks wird die Lectüre von Grébillon doch wohl auch kaum für Dich gewesen sein. Nochmals, ich muß Dich ganz ernsthaft darum ersuchen, Dir zum Bewußtsein zu bringen, daß Du kein eben confirmirter Backisch, sondern eine verheirathete Frau bist; ich betone nochmals dabei, daß nicht direct persönliche Unzufriedenheit aus mir spricht, aber wir verfallen Beide der Lächerlichkeit, wenn Du so beharrlich "Madame

Baby" bleibst, wie ich in Erfahrung gebracht habe, daß man Dich in der Gesellschaft nennt."

Er hatte noch eine Minute schweigend dagestanden, dann hatte er sich kurz gewandt: "Ich muß noch einmal ausgehen; adieu bis nachher."

Auf der Treppe blieb er stehen. Es war das erste Mal, daß er so mit kaltem, kurzem Gruß von seiner kleinen Frau ging. Sollte er noch einmal zurückkehren? Sie hatte mit so bleichem, seltsam stillem Gesicht zu ihm aufgesehen. Nein, es war besser, sie blieb ein wenig allein, ließ seine kleine Strafrede in sich nachwirken, weinte vielleicht auch ein wenig dabei. Es that ihm schon wieder leid, daß er so zu ihr gesprochen, aber er war eben aufgebracht gewesen. Diese honigsüßen Worte der Johanna, das niederträchtige Lachen der Eggertstorf und das vermaledeite Gesicht dieses Solden! Es ging wirklich nicht, sie war ja ein liebes, gutes Kind, sein Frauchen, aber etwas Anderes, etwas mehr wie die Anderen werden mußte sie doch, und wenn es ihr ein paar Seufzer, ein paar Thränen kostete. Wenn er zurückkam, wollte er ihr die Thränen aus den Augen küssen.

Als er zurückgekommen war, hatte er sie umfaßt und ihr dabei eine prächtige Bonbonniere in den Schooß gelegt. "Hier, liebes Kind, ich war ein Barbar vorhin, vertriebe Dir mit diesen Süßigkeiten den bitteren Nachgeschmack der Erinnerung. Gieb mir einen Kuß und sieh mich an. Sind die Augen wieder hell? Hatten sie sehr geweint über das Ungeheuer von Mann?"

Nein, sie hatte nicht geweint gehabt, sie war zu betäubt, zu erdrückt gewesen. Aber nun, wie sie ihr Zimmer aufgesucht hatte, in einen Sessel gesunken war, das Haupt in die Polster gedrückt, die Bonbonniere noch in den Händen, da kamen ihr die Thränen, die heißen, bitteren Thränen aus den Augen gestürzt. Also so sehr war sie ihm Kind, daß er wählte, mit einer Hand voll Bonbons ihr das brennende Herzweh zu verschlucken, das namenlose Bangen, dem sie sich scherte, näher in das Gesicht zu sehen, damit es nicht vielleicht zu noch größerer Schrecklichkeit anwachse. Ein Kind war sie ihm, durch ein Wort des Tadel's so leicht betrübt, wie durch ein Wort der Güte wieder getröstet. Würde er denn nicht einmal, daß ihre Liebe wenigstens nicht die Liebe eines Kindes war, daß sie so groß, so tief und ohne Schranken war, wie nur die Liebe eines Weibes es sein kann? Sie war so leicht und schnell gewonnen gewesen, vielleicht schien der so mühelos erungene Besitz ihm darum von minderm Werthe. Sie trampelte die Hände über dem Herzen, wo das Gefühl, das sie schon einmal hente bang durchschauert, sich wieder und mit schrecklicher Deutlichkeit aufbäumte. Und wieder zwang sie es mit der Gewalt ihrer allvertrauenden Liebe als ein Verbrechen zurück. Seine Liebe war ebenso tief, so endlos wie die ihre, und wenn sie so leicht gewonnen war, — oh, er mußte es ja fühlen, wissen, daß in den freudlosen, liebearmen Jahren ihres Frohdienstes bei der Tante der unbekante, in der Ferne weilende Vater, der einzige der ganzen Verwandtschaft, von welchem die Tante nicht in dem Tone höhnischer Verachtung sprach, und den sie darum zu einer glorreichen Ausnahmestellung erhob und mit einem Nimbus von Vollkommenheiten umgab, daß dieser ihr kein Fremder war. Um ihn, der in märchenhaften Wunderländern weilte, des Wissens und der Erkenntniß Schätze pflückte, hatte sich die Phantasie des jungen, aller Jugendfreude baren Mädchens seigerant. Sie begleitete ihn auf seinen geheimnißvollen Wägenritten, zitterte, wenn sie ihn in todesmuthigen Kämpfen sah mit den Bestien der Wildniß; ihre Träume folgten ihm zu kühler Raft im Schatzen hoher Palmwipfel auf grüner, zauberischer Dase, sie trat mit ehrfurchtsvollem Schauer hinter ihm ein in die Denkmäler der Vergangenheit, die alten Pharaonengräber. Und wie er dann selbst gekommen war, mit düstigem Blüthengruß ihr sein Nasen küssend, und vor ihr stand, so groß, so stolz, so männlich schön und mit so freundlich warmen Worte ihr die Hand reichte, ihr, der seit Jahren kein Auge freundlich geblickt, kein Mund ein herzliches Wort gesagt, und wie er dann weiter so ritterlich mit seinem Schutze zu ihr stand, — wie hätte sie ihn nicht lieben sollen, wie hätte sie sich ihm nicht hingeben sollen, bedingungslos und mit der ganzen Demuth, daß ihr, der Unbedeutenden, so überschwenglich Glück geworden!

(Fortsetzung folgt.)

**Strumpfwaaaren-Fabrik**

von

**31 Langgasse 31, C. A. Feix, 31 Langgasse 31,**

empfiehlt nur die besten Qualitäten zu den billigst gestellten Preisen.

Aechte Prof. Dr. Jäger's (Benger)

**Normal-Hosen,  
Normal-Jacken,  
Normal-Hemden,  
Normal-Strümpfe,  
Normal-Socken.**

**Jagdwesten,  
Gestrickte Röcke,  
Flanell-Damenhosen,  
Tricot-Gamaschen,  
Gesundheits-Corsetten,  
Damenwesten mitArme.**

**Strümpfe,  
Socken,  
Beinlängen,  
Unterhosen,  
Arbeits-Wämmse,  
Tricot-Damenhosen.**

Es werden alle Artikel nach Maass angefertigt.

13640

**31 Langgasse 31, C. A. Feix, 31 Langgasse 31.**

**H. Schweitzer,**

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung der Ausstellung am 24. November.

Unübertroffene Auswahl:

- Puppenkörper in Leder und Stoff . . . . . von 50 Pfg. an.
- Puppenköpfe in Wachs, Holz und Cement . . . . . 50 " "
- Puppen in Cement mit Frisur . . . . . 50 " "
- Gelenkpuppen in prima Ausführung
- mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang . . . . . Mk. 2.—
- dito, 50 Ctm. lang . . . . . " 3.—

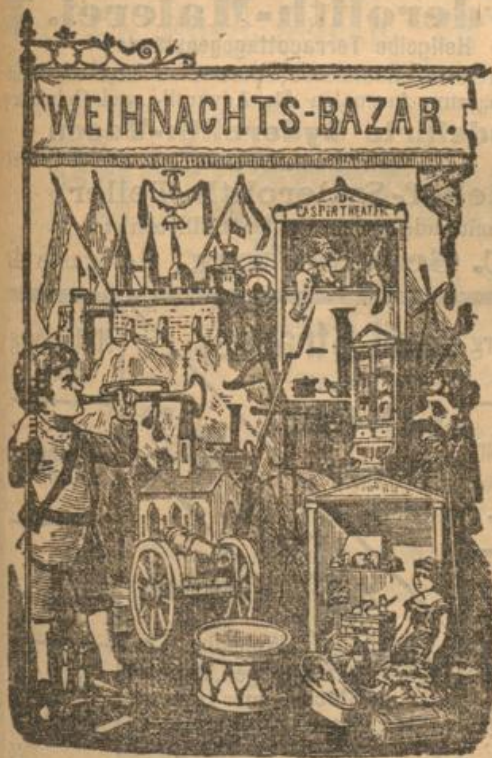
Ferner:

**Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.**  
Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

**Grossartige Auswahl**

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppenküchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbaukasten, Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten, Velocipede etc. etc. zu

anerkannt billigen Preisen. 14245



**Grattomanie**

(Radirarbeiten auf Glas).

Grosse Auswahl in Servirbrettern, Photographierahmen, Untersätzen, Kasten, Brod- und Cigarrentellern, Salon-tischen, Schlüsselbrettern etc.

C. Schellenberg, Goldgasse 4

**Schlittschuhe,**

Patent, Galifaz, Cistönig, Merkur etc., empfiehlt zu billigster. Preisen

**Louis Conradi,**

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.



# Paul Schilkowski,

Michelsberg 6, **Uhrmacher,** Michelsberg 6,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten

**Taschen- und Wand-Uhren**

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Große Auswahl in

**Herrn- und Damen-Uhrketten.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

14279

## Rheinische Möbelfabrik

13936

Martin Jourdan in Mainz.

Außer meinem großen Lager selbstgefertigter

**Möbel und stylgerechter Zimmer-Einrichtungen**

habe durch großes

**Bettwaaren-Lager**

mein Geschäft erweitert und halte dasselbe bestens empfohlen.

Lager: Johannisstraße 12, 14.  
Mainz.

Fabrik und Lager:  
4 Heiliggrabgasse 4.

### Weihnachts-Bitte.

Weihnachten naht wieder heran. Auch unsere Rettungshaus-Kinder, 63 an der Zahl, gehen dem Feste mit der freudigen Hoffnung entgegen, daß die Freunde des Hauses ihrer nicht vergessen werden. Darum gedenket der Kinder des Rettungshauses und macht ihnen durch Eure Liebe Weihnachten zu einem fröhlichen Feste.

Gaben nehmen die Vorstandsmitglieder, sowie der Hausvater **Küster** dankbar entgegen. 159

**Aufnahmen jederzeit** in die „Krankentasse für Frauen und Jungfrauen (C. S.)“ und „Frauen-Sterbetasse“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau L. Donecker, Schwalbacherstraße 63. Aufnahmegeld und Beiträge in beiden Kassen gering. Die Krankentasse unterstützt in Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbetasse gewährt 500 Mk. Rente im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast 2500 Mitglieder und über beträchtliche Reservegelder. 90

### Rothe woll. Bettkulten,

5 Mt. und 6 Mt. per Stück. 13799

Michael Baer, Markt.

### Gänzlicher Ausverkauf

bis zum 24. Dezember

**aller Arten Spielwaaren**

12 Faulbrunnenstraße 12.

### Victoria-Kartoffeln,

Norddeutsche Speisekartoffeln, offerirt preiswerth 13791  
Wilh. Linde, Louisenstraße 41.

### Syderolith-Malerei.

Hellgelbe Terracottagegenstände

mit eingepressten maurischen, persischen und arabischen Ornamenten, zum Ausmalen für Aquarell- und Oelmaler.

**Modellirte Syderolith-Vasen**

mit Blumenzweigen. 13243

**Relief-Syderolith-Teller**

mit altdeutschen Köpfen, Stillleben etc.

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Michelsberg 26.	<b>Emil Strauss,</b> vormals C. & M. Strauss. Gegründet 1825.	Michelsberg 26.
Musterzimmer zur Ansicht.	<b>Möbel-Fabrik und Lager.</b>	Salons.
Schlaf- Zimmer.		Damen- Zimmer.
Speise- Zimmer.		Herren- Zimmer.
		Decorationen, ganze Wohnungs-Ein- richtungen, einzelne Stücke unter Garantie bester Ausführung zu billigsten Preisen. 7355

**Böpfe** werden von Ausfallhaaren von 70 Pfg. an angefertigt; neue von 1 Mt. an.  
Meßgergasse 32. **Ad. Kiessenwetter,** Meßgergasse 32.  
Dasselbst empfiehlt sich eine geübte Friseurin den Damen zu den billigsten Preisen. 11683

# Zu Weihnachts-Geschenken

dürfte sich nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit bieten, wie mein

## Gänzlicher Ausverkauf.

Nur durch beabsichtigte vollständige Aufgabe meines Waarengeschäfts sehe ich mich veranlasst.

**weit unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen,**

und kann Niemand, der nicht dieselbe Absicht hat, bei gleicher Waare ebenso verkaufen.

Als noch vorrätig empfehle ich:

- Stickbaumwolle, grosse Docke 4 Pf.
- Prima farbige Nähseide per Strängchen 4 Pf.
- Prima Stahlstäbchen per Dutzend 10 Pf.
- Schwarze ff. Alpaccalitze (nicht Lama) Meter 4 und 5 Pf.
- Patent-Buchstaben zum Aufnähen per Dutzend 4 Pf.
- Börsenseide per Docke 14 Pf.
- Börsenringe, Garnituren und Fransen.
- Häkelgarne per Knaul
 

No.	70	80	90	100
Max Hauschild weiss	25	27	30	35 Pf.
D. M. C. weiss	85	35	40	40 "
- Kaiserfaden Knaul, 50 Gr., 40 Pf.
- Schweissblätter und Rockbund.

- Weisse engl. Strickwolle per Neuloth 5 Pf. und höher.
- Engl. Strickbaumwolle (Strutt) | unter
- Hauschild's Estremadura | Engros-Preisen.
- Aecht Hollin's Vigonia per Pfund 4 Mk.
- Terno- (Zephir-) u. Castor-Wolle Neuloth von 5 Pf. an.
- Moos-, Perl- und Goblin-Wolle per Neuloth 8 Pf.
- Häkelmuster, reiche Auswahl, 10 Pf. und höher.
- Häkelgallons, theilweise zu halben Kostpreisen.
- Stickmuster, Papier und Stramin, von 5 Pf. an.
- Strick- und Häkelnadeln, Stahl, Holz, Bein etc.
- Stecknadeln.
- Krausgespinnst per grosses Knaul 6 Pf.

Kissen (Fries und Tuch). — Kaffeewärmer. — Schlummerrollen (angef. mit Zubehör von Mk. 1.50 an). Börsen. — Cigarrenkasten. — Tabakkasten. — Theekasten etc. etc. — Notizblocks. — Uhrhalter. — Feuerzeuge. — Aschebecher. — Briefbeschwerer. — Briefmappen. — Schlüsselschränke etc. etc.

**Fertige Häkelarbeiten noch in grosser Auswahl.**

Laden-Einrichtung zu verkaufen. — Laden zu vermieten.

14635

17 Gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth**, Gr. Burgstrasse 17.

# Photographie!

Erlaube mir meine photographische Anstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Ersuchen, mir Weihnachts-Aufträge möglichst bald gütigst ertheilen zu wollen. Vergrößerungen nach den kleinsten Porträts bis zur Lebensgröße bei sorgfältigster Ausführung zu civilen Preisen.

Aufnahmen können bei jeder Witterung und zu jeder Tageszeit stattfinden.

13011

Hochachtungsvoll

**L. Schewes.**

„Hotel Allee-Saal“, Lannusstraße 3.

# Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

13616

**Michael Baer, Markt.**

# Schlitten und Schlittschuhe

empfehlte in großer Auswahl billigt die Eisenwaarenhandlung

von **Wilhelm Unverzagt, vorm. W. Weygandt,**

30 Langgasse 30.

14730

# Corsetten

werden

zur Hälfte des Werthes

ausverkauft.

281

**W. Thomas, Webergasse 23.**

# Cravatten

in reichster Auswahl und in allen Sorten, große Deck-Cravatten, auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten, Regats, Cravatten für Steh- und Umlegefragen, von 50 Pf. an, Schleifen zum Anhängen, schwarz und farbig, von 30 Pf. an.

Hochfeine Cravatten in größter Auswahl.



**Gg. Schmitt,**

9 Langgasse 9.

Eine Partie zurückgesetzter Cravatten unterm Preis. 14223

# Gummi-

Waaren aus Paris, feinste Specialitäten. Preisliste 20 Pfennig. **Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M.** (1663) 360



# Weihnachten!



Wegen **wirklicher** Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich mein **ganzes** Lager zu **bedeutend** ermäßigten Preisen und dürfte sich keine bessere Gelegenheit finden zu **guten, praktischen und billigen** Weihnachtsgeschenken.

Ich empfehle: **Kleiderstoffe** jeglicher Art, **Lamas, Plaids, Cassinets, schwarze Cachemires**, glatt und jag., in reicher Wahl.

**Fertige Damenröcke, Rockstoffe, Rockflanelle** in allen Farben, **wollene Tücher** für Damen und Herren zc. zc.

**Baumwollzeuge** für Kleider und Schürzen, beste Waare in neuesten Mustern. **Baumwoll-Flanelle** in 7 Qualitäten.

## Großes Lager in sämtlichen Weißwaaren,

als: **Bett- und sonstige Leinen, Cretonnes, Madapolams, Handtücher, Damaste, Rouleauxstoffe, Haustücher, Gebild, Piqués**, glatt und gerauht, **Satins, Taschentücher etc.** Ein Pöfchen **leinene Batisttücher** zum **halben Preise**.

**Gardinen** in weiß und crème, am Stück und abgepaßt, **neueste Muster, reiches Sortiment.**

**Bettwaaren**, als: **Zwilliche, Barchente, Federleinen, Piqué- u. Waffeldecken, wollenen Bettdecken** in weiß, roth, sowie bunt zc. zc.

Sämtliche Waaren sind nur auf **reellem** Wege eingekauft und von **bester Qualität.**

Zur besonderen Beachtung empfehle ich noch:

## Waschächte Blaudrucks.

Kleid mit 7 Meter, früher **Mk. 4,20** und **Mk. 5,25**, jetzt **à Mk. 3,50** und **Mk. 4,50.**

**Extra prima** Qualität, 80 Cntr. breit, welche ich selbst anfertigen lasse und als **unübertroffen** in **Qualität** und

**Farbe** garantire: Kleid mit 6 Meter . . . . . **à Mk. 5,40.**

## Fertige Betttücher

in bekannter Güte **à Mk. 3, Mk. 4, Mk. 4,50** und **Mk. 5.**

**Große Parthie Kleiderstoffe zur Hälfte des Preises!**

**Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),**

**3 Museumstraße 3.**

<p><b>Lager</b> in <b>Gold- und Silberschmucksachen.</b> <b>Granat- und Corallwaaren.</b> <b>Gebrauchsgegenstände</b> in <b>Silber.</b></p>	<h1>Julius Rohr,</h1> <h2>Juwelier,</h2> <p>Ecke der Gold- und Metzgergasse.</p>	<p>Rasche und solide <b>Anfertigung</b> von <b>neuen Schmucksachen.</b> <b>Reparaturen, Vergoldungen</b> und <b>Versilberungen.</b></p>
<p><b>Trauringe</b> in verschiedenen Preislagen stets <b>vorrätig.</b></p>	<p>Das Geschäft besteht seit <b>1833.</b></p>	<p><b>Besorgung</b> von <b>17439</b> <b>Gravirungen</b> in Metall und Steinen.</p>

Zwei gebrauchte **Schaukel- u. Spiel- u. Schaukelpferde**, sowie neue **Schaukel- u. Spiel- u. Schaukelpferde** mit Fell bei **F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.**

Neue **Betten** schon von **45 Mk.** an und **Kanape's**, auch gegen **pünktliche Ratenzahlung** zu haben bei **A. Leicher, Tapeziter, Adolphstraße 42.**

# Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Umzug.

Günstigste Gelegenheit beim Einkauf von


## Weihnachts-Geschenken.

Langgasse 32, **D. Stein**, Langgasse 32,

Hüte, Spitzen, Band und Modewaaren-Geschäft.

14630

# !!! Schluss meines Geschäftes !!!

 unwiderruflich   
am 24. Dezember dieses Jahres.

Es werden daher sämtliche noch vorrätigen

## Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch sämtliche Genre's zu folgenden Preisen:

Regen-Paletots . . . . .	von 5 Mk. an.	Winter-Visites . . . . .	von 10 Mk. an.
Regen-Dolmans . . . . .	8 " "	Kinder-Regenmäntel, kleinste	
Regen-Räder . . . . .	10 " "	Nummer . . . . .	80 Pf.
Herbst-Promenades . . . . .	12 " "	Kinder-Wintermäntel . . . . .	3 Mk. "
Herbst-Visites . . . . .	5 " "	Tricot-Taillen und -Blousen . . . . .	2 1/2 " "
Winter-Paletots . . . . .	8 " "	Sommer-Umhänge und Jaquettes für jeden	
Winter-Dolmans . . . . .	12 " "	annehmbaren Preis.	
Winter-Jaquettes . . . . .	3 1/2 " "		

Pelz-Müße in grosser Auswahl von 2 Mk. an. 13044

# Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

## Eine Parthie halbwollener Kleiderstoffe,

welchen Artikel ich nicht mehr weiter führe, verkaufe, um damit zu räumen,

unter Einkaufspreisen, per Meter (doppeltbreit) von 60 Pf. an

Zurückgesetzte baumwoll. Hauskleiderstoffe, waschächt,  
gleichfalls ausserordentlich billig.

**W. Ballmann, Kleine Burgstr.**

**Anlage u. Speculations**  
 Klauf in vorzüglic. Combinationen an all.  
 Hauptbörs. vollfährer anerkannt reell u. exact  
 Bankhaus Schallmeiner & Co., Frankfurt a. M.,  
 seit 19. — Mitbewährte Informat. inbalt-  
 reiche Broch. (42. Aufl. 100 S.) u. gebieg. Europ.  
 Courtabricht, Prospecte, etc. franco u. gratis.

H. 65500) 330

**Unterjacken und Hosen**

in Wolle und Baumwolle,

Jäger'sche Normal-Hemden, Hosen und Jacken

in vorzüglicher Qualität,

Jagdwesten, Damen- und Kinderwesten, Sand-  
 schuhe, Strümpfe, Socken u. s. w. empfiehlt in  
 reicher Auswahl zu äußersten Preisen 13982

Carl Schulze, Kirchgasse 38.



**Wiener Schuhlager,**

Grabenstraße 12,

empfehl. Herrenstiefel 6, 7, 8, 10, 12 M. zc., Damen-  
 stiefel 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. zc. in Filz und Leder, von den  
 feinsten bis zu den einfachsten. Gamschuhe und Pantoffel  
 in feinem Leder bis zu den einfachsten, solid und dauerhaft  
 gearbeitet, sowie dieselben in Filz, Plüsch zc. Erstere zu 50, 60,  
 70, 80 Pf. und 1 M. zc. bis zu den feinsten. Ballschuhe  
 in feinstem Dessin. Kinder- und Mädchen-Knopfstiefel und  
 Schuhe. Knaben-Stulpstiefel zc. 13971

Eigene Werkstätte.

**Möbel, Betten, Spiegel**

unter Garantie zu verkaufen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Große Auswahl in Betten jeder Art.

22 Michelsberg 22. — Transport frei.

Möbel- und Betten-Fabrik. 379

Garantieren.

Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent.

**Thürschliesser.**

(D. R. Patent.)



**Thür zu!**

Von Autoritäten und Sachleuten anerkannt als vollkommenstes,  
 dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zwei-  
 jährige Garantie. Prospective franco gratis. — Dieser Thürschlie-  
 s-Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht  
 nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen  
 derselben und ist deshalb für jede vielbenutzte Thüre als ein  
 dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2c, M. Frorath, Kirchgasse 2c,  
 Eisenhandlung. 11726

**Tisch-Bestecke,**

Messer, Gabeln und Löffel,  
 große Auswahl, 14677

12 Messer und 12 Gabeln von M. 3.50 an bei

M. Rossi, Zinngießer,  
 3 Messergasse 3.

Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen

**Deutscher Benedictiner,**

eingeführt bei der Kaiserl. Marine, in vielen  
 Offizier-Casinos, Delicatesshandlungen, Hotels  
 etc., 9-fach preisgekrönt, zuletzt

**„Staats-Diplom“,**

hergestellt seit 1883 von

838

**B. Meising, Düsseldorf.**

**Besondere Vorzüge:**

„Grundbasis ist Cognac“, „Reinheit des Ge-  
 schmacks“, „Prachtvolles Aroma aus Kräutern  
 ohne künstlichen Zusatz“.

Käuflich in den feineren Geschäften.

**Nur ächt mit voller Firma.**

Ausführliche Preislisten franco. (H. 45447)

**Weihnachts-Preise.**

	Bei Abnahme von	
Feinstes Pester Biscuit-Mehl	5 Pfd.	24 Pf. 22 Pf.
" " Kaiser-	"	22 " 20 "
" " Vorschuh-	"	17 " 16 "
Brod-Zucker, Raffinade, per Pfd.		30 " im Gut.
Würfel- " "		33 " bei 5 Pfd.
Würfel- " holländ.		34 " 5 "
Würfel- " Abfall		30 " 5 "
Gries-		33 " 5 "
Puder- " Raff. (garant. rein)		36 " 5 "
Stämpf-		30 " 5 "
Mandeln, süße, gewählte Frucht, hochprima I,	1,25 M.	
per Pfd.		
Mandeln, desgl., hochprima II,	1,10 M.	per Pfd.
Mandeln, desgl. III,	90 Pf.	per Pfd.
Rosinen, Caraburna, prima,	60, 50 und 40 Pf.	per Pfd.
Sultana,	80, 60 und 50	" "
Corinthen, prima,	60, 50 und 40 Pf.	per Pfd.
Citronat, Livornerfer, prima,	1,10 M.	per Pfd.
Orangeat,	90 Pf.	per Pfd.
Sajelnüsse	30 Pf.	per Pfd.
Sonig, californischer,	70 Pf.	per Pfd.
Syrup, ächter Colonial-,	40 Pf.	per Pfd.
Pottasche, gereinigte, und Ammonium (Sirsch- hornsalz) zum Baden, Citronen, Vanille, Rosen- und Orangenblüthenwasser, Backoblaten.		
Kaffee, gebrannt, Specialität Wiesb. Mischung, per Pfd. 1.60 M., hochfeine Qualität, empfehlen		
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.		
Bürgener & Mosbach, Delaspéestr. 5, am Markt.		
A. Mosbach, Adlerstraße 10.		14741

**Ostind. Thee-Handlung,**

35 Dotzheimerstrasse 35,

**Georg F. Abich**

empfehl. neue Sendungen der beliebten ostindischen  
 Thee, feinste Waare, Kangra Valley, Darjeling, Assam,  
 englische Mischungen etc. zu Mk. 2.50, 3.—, 3.20, 3.60,  
 4.— und 4.50 per Pfund. 11578

Filiale: A. Weltner, 6 Delaspéestrasse 6.



Eine Spezereiwaaren-Einrichtung zu  
 verkaufen. Näh. Exped. 12964

C. H. BURK, STUTTGART.

Prämirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.



# Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aorzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.  
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz) Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süs, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlschmeckend und leicht verdäulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nerv- stärke und Bluthildende diätetische Präparate von höchst, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinurinde (China etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschriftung sowie meinen auf jeder Etikette befindlichen Namenszug.

C. H. Burk

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

8075

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15.

Einem verehrl. hiesigen, wie auswärtigen Publikum empfehle während des **Andreasmarktes** reine **Weine**, gutes **Bier**, sowie eine sehr reichhaltige **Speisenkarte**. 14712

Jacob Becker.

## „Zauberflöte“.



Empfehle zum Andreasmarkt:

**Gänse, Enten, Hasen**, sowie

sonst reichhaltige Speisenkarte und preiswürdige **Weine**.

## Restauration Jung,

51 obere Webergasse 51.

Empfehle kräftigen **Mittagstisch** in und ausser dem Hause von 50 Pf. an und höher, sowie reine **Weine**, vorzügliches **Bier** aus der Brauerei von Henninger, Frankfurt. Gleichzeitig empfehle schön möblirte Zimmer mit Pension. 13749

**Weissweine** per Flasche von 60 Pf. an.

Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

## Conservirte Gemüse!

Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose	von 48 Pf. an,	bis zu den feinsten,
dito	4-	80 " "	
Erbsen	2-	70 " "	
Brechspargel	2-	85 " "	

Stangenspargel, Perl- und Wachsbohnen, Carotten, junge dicke Bohnen, Prinzess-Böhnchen u. s. w. empfiehlt 14407

J. Rapp, Goldgasse 2, Fabrik-Depot conservirter Gemüse.

**Frische Hammelkeulen, frische Hammelrücken** (wie Rehziemer gehackt), 9 1/2 Pfund franco Nachn. Ml. 4,75 bis Ml. 5,50. (H. 06023) 329

W. Foelders in Emden.

## „Rio Frio“

bellebte, feinste **Pell- und Speisefkartoffel**, empfiehlt 13606

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

**Kartoffeln** (gelbe), per Stumpf 15 Pfg., Schwalbacherstr. 71.

## Brustleiden

Jeder, auch schwerst. Art, könn. noch radikal geheilt werd., wenn man sich vorurtheilsfrei mit Leidensbeschreib. an P. Weidhaas, Dresden, wendet. (H. 37057a) Die am eig. Körper erprobte, behördl. geprüfte Kur wird von Autoritäten empfohlen. 331

## G. D. Pattison's Gichtwatte

vorzüglich wirkendes Mittel gegen alle Arten

**Gicht und Rheumatismen.**

In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei

Ferd. Kobbe, Webergasse 19, und Wilh. Heinr. Birek, Ecke der Abelhaid- und Oranienstrasse, in Wiesbaden.

## Braunkohlen-Briquettes.

Die wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge so sehr beliebt gewordenen

## Rheinischen Braunkohlen-Briquettes

Marke

nicht zu verwechseln mit anderen geringwerthigeren Fabrikaten, empfehle centner- und fuhrweise zur gef. Abnahme. 14085

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a, Kohlen- und Holz-Handlung.



**Alle Sorten Kohlen** in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen, sowie trockenes Brennholz empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Muth, Frankenstrasse 13.

Lagerplatz: Schiersteinerweg.

## Anthracit-Kohlen.

Von sämtlichen Producten der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Ruhrrevier zu Kohlscheid bei Machen, welche ich schon seit Jahren direct ohne Zwischenhändler beziehe, halte stets Lager und empfehle besonders:

**Anthracit-Würfel-Kohlen b** für amerikanische Defen und **Anthracit-Würfel-Coks b** für Füll-Regulir-Defen, **Anthracit-Flamm-Würfel b** für Ofen- und Herdfeuerung, **Steinkohlen-Briquettes**, vorzüglichster Brand für Porzellan-öfen, ferner **halbfette** und **fette Würfel** für Hausbrand.

Ausführliche Preis-Courante und Probe-Centner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, 14006 Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 15a.

# Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

12744

63/65 Ctm. **Silk-Peluche** in allen Farben Mk. 7.<sup>40</sup>

60 „ **Satin coul.** in allen Farben, zum Sticken.

## Die Eröffnung

unserer

# grossen Weihnachts-Ausstellung

in

# Kinder-Spielwaaren

in **Separat-Räumen** zeigen wir ergebenst an und laden zu einem Besuche freundlichst ein.

**Johann Engel & Sohn,**

14 Wilhelmstrasse 14.

14624

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

## Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung

und bitten um **möglichst frühzeitige Bestellung.**

☛ Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit. ☛

## Grosses Lager fertiger Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.

zu billigsten Preisen.

14423

**Geschwister Strauss,**

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

Kleine Burgstrasse 6, „Cölnischer Hof“.

## ELSÄSSER WOLL-FLANELLE,



neueste, elegante Dessins, zu Reglige-, Haus- und Kinderkleidern, Blousen, Unterröcken und Hemden, waschacht, in großer Auswahl eingetroffen.

☛ Elsässer Bengladen von Karl Perrot aus Elsass, ☛

☛ Wiesbaden, 4 Große Burgstrasse 4. ☛

10424

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 284.

Mittwoch, den 4. Dezember

1889.

## Bekanntmachung.

Nachdem in der Große Burgstraße der dem neuen Canalisationssystem entsprechende Canal im Anschluß an den Hauptwasser-Canal fertiggestellt ist, sind die bebauten Grundstücke dieser Straße nach diesem Canal zu entwässern.

Inbesondere sind die menschlichen Abgänge aus den Spülabritten (Waterclosets) unter Beiseitigung der Abtrittsgruben in den Straßen-Canal abzuführen. Sämmtliche noch vorhandenen trockenen Abtritte sind in vorfahrtsmäßige Spülabritte umzuwandeln.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen im Abschnitt I der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 und auf das Ortsstatut vom 24. October 1887 werden die Hausbesitzer der Große Burgstraße hiermit aufgefordert, die nach Vorstehendem notwendigen Entwässerungsarbeiten, in der Zeit vom 1. März bis 15. April 1890 zur Ausführung zu dringen und von dem Beginn dieser Arbeiten mindestens 2 Tage vorher auf dem städtischen Canalisationbureau (Rathhaus, Zimmer No. 58) Anzeige zu erlaten, damit die notwendige Ueberwachung der Arbeiten in die Wege geleitet werden kann.

Wiesbaden, den 15. November 1889.

Der Polizei-Präsident:  
Söhn.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. d. M., Vormittags 10 Uhr werden die zu den Nachlässen 1) des Handschuhmachers Karl Jost, 2) der Frau Peter Diefenbach, Wwe., 3) des Schweizers Bernhard Böttig, 4) des Maurers Franz Silbebrand, 5) der Krankenwärterin Marie Riedel gehörigen Gegenstände, als: 1 vollständiges Bett, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Schrant, verschiedenes Küchengegeschir, sowie noch sehr gut erhaltene Herrenkleider, in dem Dachstode des Rathhauses dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1889.

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus sollen nachfolgende Wirtschaftsbedürfnisse für den Zeitraum vom 1. April 1890 bis 1. April 1891, als:

ca. 29000 Liter Milch,	ca. 100 Mgr. Hafergrübe,
" 2000 Mgr. Schwarzbrot,	" 800 " Kaffee,
" 2000 " Weißbrot,	" 1000 " Salz,
" 750 " Borstkeimel Ia,	" 150 " weißen Zucker,
" 56000 Stück Milchbröden,	" 100 " getr. Zwetschen,
" 9000 Mgr. Dönsfleisch,	" 50 " Brinellen,
" 1000 " Kalbsfleisch,	" 300 Liter Essig,
" 200 " Hammelfleisch,	" 100 " Salatöl,
" 1000 " Schweinefleisch,	" 150 Mgr. Erbsen,
" 100 " Burs,	" 150 " Bohnen,
" 7000 Stück gehackte Cotelets,	" 150 " Limen,
" 1000 Stück gebr. Cotelets,	" 300 " Kernseife,
" 800 Mgr. Nierenfett,	" 500 " Schmierseife,
" 200 " Schweineichmalz,	" 300 " Harzseife,
" 350 " Rubeln,	" 50 " Stearinsichte,
" 400 " Sago,	" 400 " Soda,
" 400 " Gerste,	" 1500 " Bettstroh,
" 400 " Gries,	" 2800 Ctr. mel. Steinkohlen,
" 1000 " Reis,	" 600 " Kuckstohlen II,
" 200 " Hafermehl,	

im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerte verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse“ versehen bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 12. Dezember cr., Vormittags 10 1/2 Uhr**, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst die Musterproben, sowie die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1889.

Städtische Krankenhaus-Direction.

## Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus dahier sollen die in der Zeit vom 1. April 1890 bis 1. April 1891 erforderlichen verbenden Glas- und Porzellanwaaren, als: Wassergläser, Beingläser, 1/2-Liter-Flaschen, Urinflaschen für Männer und

Frauen, Cylinder, Glocken auf Gaslampen, Spudbecher, Kaffeebecher, Eierbecher, Suppennapfe, tiefe und flache Teller, Waschküffeln, Nachttöpfe und Bettspannen, sowie Bürstenwaaren, als: Bodenbesen, Bandbesen, Schrupper, Wurzelbürsten, Lambrisbürsten, Closet-, Kleider- und Wischbürsten mit Ansmierbürsten, ferner ca. 400 Meter Puzleinen im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerte verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 12. Dezember cr., Vormittags 10 1/2 Uhr**, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Mustergegenstände angeesehen werden können.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1889.

Städtische Krankenhaus-Direction.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. April 1890 bis dahin 1891 erforderlichen verbenden Armenjärke soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Armenjärke“ versehen bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 12. Dezember cr., Vormittags 10 1/2 Uhr**, in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1889.

Städtische Krankenhaus-Direction.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Dezember, Vormittags 9 1/2 und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37 hier, folgende Gegenstände, als:

Eine Laden-Einrichtung, bestehend in 2 großen Schränken, 1 Pult, 1 Ladentisch, 1 Stagere und drei Stühlen, ferner 2 Strickmaschinen, circa 250 verschiedene Cravatten, 700 Paar Herren- und Damen-Handschuhe in Glacé, Seide, Wolle u. Baumwolle, 150 Paar Strümpfe, 1 Anzahl Gamaschen, eine große Parthie Unterhosen, Unterjaden, Kindertragen, Krausen, Hosenträger, Wolle, Baumwolle u. dergl. m.,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 30. November 1889.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. Dezember 1889, Vormittags

19 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem großen Saale

### der „Stadt Frankfurt“,

Webergasse 37, folgende Essenzen, als:

ca. 150 Flaschen Cognac, 150 Flaschen Hamburger Tropfen, 150 Flaschen Rum, 150 Flaschen Doppel- und Getreide-Kümmel, 100 Flaschen Boonecamp, 100 Flaschen Maraschino, und ca. 150 Flaschen Düsseldorfer Punsch-Essenz,

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 2. Dezember 1889. 362

**Eifert,**

Gerichtsvollzieher, Mauergasse 12.

### Verschiedenes

### Von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunde: 3—5 Uhr.

Dr. Kaphengst, pract. Arzt ic.

Neugasse 9, I. 14718

### Massage und Heilgymnastik für Damen und Kinder

(event. auch Pension) 11881

von verm. Frau Dr. med. Weller, Taunusstraße 27, I.

### Lohndiener und Kochfrau Schlosser

wohnen jetzt Herrnmühlgasse I. 10581

### Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schulgasse 11 nach Al. Schwalbacherstraße 16 verlegt habe.

Achtungsvoll Ad. Blum, Wwe.

Bestellungen für Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden von heute an Al. Schwalbacherstraße 16 angenommen. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten. 14729

**Bestellungen** f. Clavierstimmer Stiehl aus Bierstadt werden entgegenommen in den Instrumenten- und Musikalien-Handlungen der Herren Schellenberg, Kirchgasse 33, Wagner, Lauggasse 9, sowie in der Exped. d. Bl. 14658

### Bekanntmachung.

Vom heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein

### Winter-Abonnement für Bäder,

per Duzend 9 Mk., einzelne Bäder 1 Mk., wozu freundlichst einladet 13563

**Johann Jacob,**

„Englischer Hof“.

### Zum Einrahmen

von Silbern, Brautkränzen und Hausseggen empfiehlt sich bestens

M. Offenstadt, I Neugasse 1,  
Fensterglas-Handlung.

Engros-Lager von Leisten, Gallerien, Spiegeln und Rahmen. 14662

### Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur,

27 Kirchgasse 27,

empfehlte sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei pünktlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

**Hüte** werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt Bleichstraße 27, Part. 10806

**G**empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tabellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 5186  
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Weiß- und Buntstickereien werden prompt und billigt besorgt Dohheimerstraße 17, Seitenb. II. 12468

### Therese Ebert,

Schwalbacherstrasse 47, I,

hält sich zur Anfertigung aller Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten, nur nach den neuesten Schnitten, bestens empfohlen.

Rocommences herself to make dresses for walks and parties, using modern cuts. 13618

**Stühle** jeder Art werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalstraße 32. 13845

**Stühle** jed. Art werd. angef., alte Strohz- u. Rohrstr. gefl. u. repar. Adam Brecht, Stuhl- u. Balkenstr. 17. 14091

**Damen,** welche zurückgezogen leben wollen, finden Aufnahme bei El. Hesch, Wwe., Gebamme, Mainz, Al. Lauggasse 11. (No. 21033) 337

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, getraut und gefärbt. Anna Katerbau, Kirchgasse 8, I St. 13498

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt u. billig besorgt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, St. 2 St. h. 13853

Ein junger verheirateter Beamter sucht gegen freie, resp. billige Wohnung die Verwaltung und Reinhaltung eines Hauses zu üben. Gest. Off. unt. J. J. M. III an die Exp.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 9858  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

### Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Achtungsvoll 3088

Fr. Knettenbrech.

### Miethgesuche

### Unmöblirte Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst Zubehör von 2 Damen auf sofort in anständigem Hause und ruhiger Gegend gesucht. Offerten unter B. K. 41 an die Exped. d. Bl. 14648



Zu dem 1. April 1890 wird in der vorderen Enserstraße oder auf der Gartenseite der Schwalbacherstraße eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, Parterre oder 1. Stock, gesucht, verbunden mit Gartenantheil oder geräumigem Balkon. Offerten bittet man unter B. 33 an die Exped. d. Bl. zu richten. 14593

Gesucht von 2 Damen zum 1. April eine unmöbl. Wohnung von 5 Zimmern, möglichst im 1. Stock, in der Nähe der Taunusstraße. Off. mit Preisangabe unter E. M. 202 an die Exp.

Per 1. April 1890 eine Wohnung von 3-4 Zimmern in der Nähe des Schiller- oder Marktplatzes gesucht. Offerten unter A. F. 170 an die Exp. erb. 14459

## Vermietungen

Geschäftslokale etc.

### Langgasse 51

ist ein Laden mit Ladenzimmer vom 1. Januar bis 1. April 1890 zu vermieten.

Webergasse 16 ist ein Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres daselbst bei Christ. Jstel. 11992

Ein gangbares Spezereigeschäft zu verm. Näh. Exped. 14688

### Wohnungen.

Ablerstraße 60 ist 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus und 1 Zimmer im Hinterbau zu vermieten.

Nerostraße 20 ist der 1. Stock, 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, zum 1. April 1890 zu vermieten. Näheres daselbst, im Laden. 13227

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesündester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist an 2 ältere Damen oder an ein Ehepaar ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 10408

Eine kleine Dachwohnung zu vermieten Metzgergasse 32.

### Möblierte Wohnungen.

In bester Curlage eleg. möblierte Etage, Schlafzimmer mit Salon und einz. Zimmer, mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12654

### Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 17, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee per Monat 18 Mark zu vermieten. 14723

Delaspéestraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 18969

Friedrichstraße 45 mehrere möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 45, II l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 14325

Pellmundstraße 52 gr., schönes, möbl. Zimmer zu verm. 13376

Kapellenstraße 27 von December ab ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. Zu erst. Nachm. von 1-3 Uhr. 13229

Moritzstraße 9, im 2. Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt links. 14075

## Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412

Taunusstraße 45 (Sommerf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703

Welschstraße 7 ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444

Schöne, frei gelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 13329

Einzelne Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9789

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Wohn-u.Schlafz., gr., möbl., z.v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 13753

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38. 9738

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 26 bei Joh. Schwarz. 14478

Dieselbst erhalten auch Leute Kost und Logis. 14478

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension ist billig zu vermieten Dohheimerstraße 2, I.

Gut möbl. Zimmer billig Faulbrunnstr. 12, 2 Tr. links. 14526

Schön möbl. Part.-Zimm. zu v. Frankenstraße 17.

Ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 Etiegen rechts. 14663

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Al. Kirchgasse 3, 2 St. 14474

Ein kl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 8. 14530

Ein heizb. Stübchen mit Bett zu verm. Näh. Moritzstraße 9, St. 7.

Ein großes, möbl. Gekammer m. od. ohne Pension zu vermieten Neugasse 9, 3 Etiegen hoch, links. 7234

Möbl. Zimmer sofort zu verm. (Zilanda)

Kochbrunnen gegenüber. Saalgasse 38, I, dem

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 14462

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Welschstraße 30, 1 St. 14441

Ein anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis Helenestraße 15, B. P. 14207

M. Arbeiter können Kost u. Logis erh. Jahnstraße 5, Sib. P. 13643

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 13219

### Leere Zimmer, Mansarden.

Ein Zimmer zu vermieten Adlerstraße 13. 14556

Zwei geräumige Zimmer vom 15. Dez. an zu verm. Saalgasse 3.

Zwei schöne Mansarden mit Verschluss an ganz stille Person billig zu vermieten Abelhaibstraße 52, I. 13578

Zwei ineinandergehende Mansarden-Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 9 14612

## Fremden-Pension

Fremden-Pension

### Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-Zimmer. Bäder im Hause. 3147

### Familien-Pension Louisenstrasse 12, I,

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

### Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

### Pension Internationale

### Villa Mainzerstraße 8. 13552

A German family receives English ladies and gentlemen. Board 3 and 4 Marks daily. Address at the office of this paper. 14014

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

(H. 45629) 338

**Düsseldorfer Punschsyrope**  
von Johann Adam Roeder,  
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

# Bettvorlagen

in reichster Auswahl empfiehlt **billigst**

## Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

**40 Kirchgasse 40.**

12974

von den billigsten bis zu den besten Sorten

**Smyrna- (Handknüpfarbeit), Velours- und Brüssel-Teppiche.**

**Zu Weihnachts-Geschenken passende Gegenstände**  
in grosser Auswahl:

Reisedecken, Bettdecken, Angorafelle, Bettvorlagen, imitirte Pelz-Vorlagen,  
Sopha-Kissen, Fusskissen etc. etc.,

**Portièren, 3 1/2 Meter lang, mit gewebten Fransen,**

4 Mark per Shawl bis zu den feinsten,

als Gelegenheitskauf: **Smyrna-Bett-Vorlagen per Stück 10 Mk.,**

**ächte persische Teppiche**

in verschiedenen Grössen und Ausführungen,

**bunte Jaquard-Bettdecken** von 12 Mk. an, **Stepdecken,**  
**Tischdecken** in sehr grosser Auswahl

empfehlen

14740

**J. & F. Suth,**

**10 Friedrichstrasse 10.**

NB. Eis Weihnachten bleibt unser Geschäft Sonntags bis 6 Uhr offen.

Gardinen, weisses und crème, abgepasst und per Meter.  
Möbelstoffe,

Abgepasste Teppiche in allen Grössen und Qualitäten.

**Tapeten, Linoleum, Cocus-Teppiche und -Matten, Treppenstangen etc.**

## Jagdwesten

in nur besseren Qualitäten für Herren  
von 2 Mk. 75 Pfg. an, **Socken** und  
**Strümpfe**, sowie **Kragen** und **Man-**  
**schetten**, **Halsbinden** in sehr schöner  
Auswahl empfiehlt zu den billigsten  
Preisen

14735

**Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

## Nußkohlengries

von vorzüglicher Qualität wieder vorrätig bei  
**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15a.**

12650

Passend zu Weihnachts-Geschenken:

## Hochfeine Schweizer Stickerei

(Fabrik St. Gallen), eine grosse Auswahl

### Schweizer Majolika

(céramique artistique), von 30 Pf. an,

empfeilt bestens

14759

**K. Eggen, 26 Neue Colonnade 26.**

## Alterthümer

für Weihnachten passend. Reeller Ausverkauf.

**J. G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 u. 4.**

## Wiligran-Arbeiten.

7876

**Sämmtliches Material** dazu, auch **Samen** und **Blätter**,  
billigst. **C. Kuhmichel, Wellstrasse 5.**



# „Zur Kronenburg,“

Sonnenbergerstraße 57.

Bringe meine stets angenehm geheizten Lokaltitäten einem geehrten Publikum, sowie Gesellschaften und Vereinen in freundliche Erinnerung. Empfehle ein anerkannt ff. Glas Kronen-Bräu, gute Weine, Hausmacher Wurst, warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagstisch von 70 Pf. an, im Abonnement zu 50 Pf. Auch steht ein Clavier zur Verfügung. 14179 Hochachtungsvoll **Wilh. Feller.**

## Gasthaus zur neuen Trinkhalle,

Nerostraße 11a. Nerostraße 11a.

Empfehle während der beiden **Andreasmarkttag**: Gans mit Kastanien, Gansbraten, Gans im Topf, sowie reichhaltige Speisekarte nebst meinen anerkannt guten Weinen und ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei **Esfighaus**, Frankfurt a. M. 14774

Hochachtungsvoll **J. Zänner.**

### 1885<sup>er</sup> Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk.—,80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . „ 1.—	lersberg . . . . . Mk. 2.50
1883er Hochheimer	u. a. w.
Neuberg . . . . . „ 1.30	
1884er Oestricher	<b>Rothweine:</b>
Kellerberg . . . . . „ 1.50	1883er Ober-Ingel-
1884er Geisenheimer	heimer . . . . . Mk. 1.—
Hohenrech . . . . . „ 1.80	1884er Assmanns-
1884er Eltviller Son-	häuser . . . . . „ 2.50
nenberg . . . . . „ 2.—	

Die **Weine** sind sämtlich garantiert reine Naturgewächse. Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine bis zu den höchsten Preisen.

**Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac** in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

### Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Herling**, Grosse Burgstrasse 12. 13037

- A**ls Dessert
- M**undet es vorzüglich.
- B**esonders passendes Geschenk.
- R**eizend verpackt.
- O**diese Götterspeise
- S**ucht ihres Gleichen;
- I**st überall käuflich
- A**n jedem Ort.

(H. à 3473) 354

Bebergsasse 54 sind **Holz- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, auch gegen Matenzahl. abzug. **Chr. Gerhard**, Tapezireur. 14431

## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler rother Delerischen wir die unseres Fabrik-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zinn nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschätzten Käufer fates um genaue

St. Petersburg, 1. Dezember 1889. Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255

## Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhoffstraße und Langgasse.

# Porzellan, Steingut, Majolika, Krystall, Glas.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle ich in sehr grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Kaffeesevice, Theesevice, Tafelsevice in schönen neuen Mustern und beliebiger Zusammenstellung. Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, Dejeuners. Dessertservice, Obstservice, Eisservice. Waschtisch-Garnituren, Toilette-Garnituren. Vasen, Figuren, Jardiniere, Blumentöpfe. Wassercaraffen und Gläser, Biergläser, Weingläser, Römer, Pokale, Stammseidel und Krüge.

Neueste Muster! **Compl. Krystall-Trinkservice.** Neueste Muster! **Bowlen, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice.**

**Krystall-** { Aufsätze, Fruchtschalen, Compot-schalen, Compotteller, Käseglocken, Eismuscheln, Eisschalen. Fabriklager von Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster. Weisses Porzellan zu Fabrikpreisen.

**Kinder-** { Essservice, Kaffeesevice, Essgarnituren, Tassen, Becher, Gläser, Waschgarnituren. 14739

## Wilhelm Hoppe, 15a Langgasse 15a.

**Wer** sein Schuhwerk liebt, benutze ausschließlich nur noch die verbesserte **Löwen-Fettglaunzwichse.** Nur ächt bei **E. Moebus**, Taunusstr. 25.

Ein eleganter hellgrauer **Heberzieher**, ein hochfeiner amerikanischer **Koffer**, ein **Tigerfell mit Kopf**, schönes Gremplar, billig abzug. „**Hotel Kronprinz**“, Taunusstr. 88. 14373

## Kaufgesuche

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber.  
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Durch die Immobilien-Agentur von  
**Hermann Friedrich,**  
Taunusstraße 55, wird:

### A. Zu kaufen gesucht:

1. Ein nachweisbar gut rentirendes **Stagenhaus** in der Nicolassstraße oder deren Nähe;
2. zwei **Geschäftshäuser**, nicht soweit vom Centrum der Stadt, mit Thorfahrt und Hof;
3. **Haus** z. Alleinbewohnen in gef. Lage, unv. d. Schulen;
4. **Vauterrain** oder **Haus** mit Vauterrain.

### B. Zu mieten:

1. **Parterre-Wohnung** oder im 1. Stock, best. aus 2-3 Zim. m. Zubeh., a. d. Kurl., Preis 500-800 Mt.;
2. **Wohnung** von 7 Zimmern mit Zubeh., in der Nähe des Theaters, Preis 16-1700 Mt.;
3. **Lokalitäten** im Parterre oder 1. Stock, an der Kurlage, für ein feines Restaurant.

### C. Zu verkaufen:

**Hotels, flott gehende Restaurants und Metzgereien, Zinshäuser, als Capitalanlagen** zu empfehlen, in diversen Straßen, **Luzushäuser, Villen** u. c. hier und auswärts.

Gefällige Angebote bittet man an obiges Bureau zu richten, welches auch nähere Auskunft über die unter „C“ ausgeschriebenen Objecte erteilt und sich **angelegenlichst zur Vermittelung in Kauf-, Verkauf-, wie Tausch-Angelegenheiten** u. c. empfiehlt! Keine Vorlage noch Spesenberechnung, Provision nur vom Verkäufer bei Abschluß nach Vereinbarung zahlbar.

**An- und Ablage von Hypotheken-Capitalien.**  
!Neell, discret und zuverlässige Bedienung!



## Ein rentabel. Haus

mit **großem Garten** wird bei hoher Anzahlung zur Capital-Anlage zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe durch die Exped. unter der Aufschrift **A. B. 1889.** Unterhändler verboten.

## Rheingau,

14420

am Ufer zwischen Biebrich und Rudesheim, zur **Fabrik-anlage** geeignetes Stück Land von 1-2 Morgen, sowie ein **Weingut** von ca. 10 Morgen, event. mit Villa, zu kaufen gesucht. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.**

## Manufacturwaaren-Geschäft

oder **ähnliche Branche** von einem **solventen Kaufmann** zu übernehmen gesucht. 14343

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.**

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den **höchsten Preisen** angekauft.  
**N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208**

**Höchste Preise** für getragene **Herren- und Damenkleider** für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255

Ich kaufe zu höchsten Preisen ganze **Nachlässe**, gebrauchte **Möbel, Schuhe, Weißzeug, getragene Herren- und Damenkleider**, sowie alle **Werthgegenstände.** 2513  
**Joseph Birnzwieg, Saalgasse 26.**

Ein gebrauchter **Einsp.-Landauer** zu kaufen gesucht  
Schachtstraße 5. 14109

## Handschuhe

in **Tricot, Seide und gestrickter Wolle**  
**Grosse Auswahl! Neueste Muster!**

bei **Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5.**  
12683

**Schach-, Domino-, Feder-, Reversi-, Bezique- etc. Spiele, Würfel und Becher, sowie Spielmarken** in reichster Auswahl bei 14750  
**Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

## Andreasmarkt.

Wie alljährlich seit 40 Jahren komme diesmal wieder mit einem großen Lager nur

**haltbarer, weiß gewaschener Schwämme** und aller Arten **Bürstenwaaren** zu spottbilligen Preisen.

**NB. Eine Parthie Puhbürsten, 3 Stück 50 Pfg.**  
Stand an Firma kenntlich. 14745

**Nicol. Hammel, Offenbach Main.**

## Kohlscheider Briquettes,

für **Porzellanöfen** der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Öfen nicht, handliche Form, Verschlagen nicht nöthig. In jedem Quantum bei 14339

**O. Wenzel, Adolphstraße 3.**  
**Betreiber von Kohlscheid.**

(Nachdruck verboten.)

## Der Adel Englands.

(Aufsatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von **Wilh. F. Brandt.**

Die Adelsverhältnisse in England sind in mehr als einer Hinsicht so wesentlich verschieden von denen in Deutschland, der Unterschied der Titel und Stellung unter den eigenen Standesgenossen, ja den Angehörigen der einzelnen Familien selbst ist so groß, die daraus sich ergebenden Versehen, die im Ausland und sogar in England selbst in dieser Beziehung gemacht werden, so überaus zahlreich, daß es gerade jetzt, wo die Abschaffung oder doch eine wesentliche Reformirung des „Hauses der Lords“ angestrebt und — sei es, daß eine Aenderung eintritt oder nicht — jedenfalls viel von sich hören machen wird, besonders an der Zeit sein dürfte, dieses an sich schon recht interessante Thema einer genaueren Beleuchtung zu unterziehen.

Der erste Peer des ganzen Königreichs ist nächst den Prinzen des königlichen Hauses dem äußeren Range nach der Erzbischof von Canterbury. Seine Frau hat ebenso wie die der übrigen Bischöfe gar keinen offiziellen Rang oder Titel, und die gegenwärtige Frau Erzbischof heißt einfach Mrs. Benson. Der Erzbischof wird mit My Lord Archbishop oder Your Grace angeredet und führt seinen Titel „durch göttliche Vorsehung“. Ihm steht es zu, den König oder die Königin zu krönen, und beide sind, wo sie sich auch aufhalten mögen, überall *Speciales domestici parochiani* Arch. Cant. und lassen als solche naturgemäß alle religiösen Acte der Mitglieder ihres Hauses von jenem vollziehen. Der Erzbischof repräsentirt zugleich die oberste Behörde der englischen Staatskirche und bezieht ein Jahresgehalt von fünfzehntausend Pfund Sterling.

Nächst ihm kommt dem Range nach kraft seines Amtes als

der zweite Peer des Landes der Lord High Chancellor, der Präsident des Hauses der Peers, der aber zugleich gewisse Funktionen eines Justizministers versteht und außerdem als Präsident des Oberhauses, das in England zugleich die höchste juristische Instanz bildet, auch der oberste Richter des Landes ist. Er hat ein Jahresgehalt von zehntausend Pfund Sterling, einen Sitz im Cabinet und wird mit jedem neuen Ministerium neu ernannt. Weber er noch der Erzbischof von Canterbury brauchen natürlich von adeliger Abkunft zu sein, doch wird dem Lord Kanzler allemal bei seinem Amtsantritt der erbliche Adel verliehen, während jener zwar auf Lebenszeit erwählt wird, aber seiner Nachkommenschaft keinerlei Titel vererbt.

Als dritter Peer kommt der Erzbischof von York, der „durch göttliche Gnade“ zu seiner hohen Würde berufen. In früheren Jahrhunderten soll derselbe indessen sogar dem Erzbischof von Canterbury den Rang streitig gemacht haben, und es ist uns als ein erbauliches Beispiel christlicher Eintracht und Liebe überliefert, wie derselbe auf einer hohen Staats-Versammlung den vermeintlichen Weise ihm gebührenden Sitz des obersten Prälaten bereits von seinem frommen Bruder von Canterbury besetzt gefunden, doch mit Nichtachtung von dessen Person sich gleichwohl auf seinen Sitz niedergelassen habe — einfach auf den erzbischöflichen Schooß des hohen Bruders. Ihm folgen im Range noch heute die Erzbischöfe von Armagh und Dublin, die aber infolge eines Parlaments-Aktes vom Jahre 1868 ihres Sitzes im Oberhause verlustig gegangen.

Erst jetzt folgt dem Range nach der eigentliche Adel, der in zwei wesentliche Gruppen zerfällt: the greater nobility und the less. Alle diejenigen, die zu dem „höheren“ Adel des vereinigten Königreichs oder Englands gehören, haben einen Sitz im Haus der Lords. Nicht so mit dem Adel von Schottland und Irland. Ersteres sendet nur sechzehn aus der Mitte der schottischen Edelleute, die von diesen selbst für jedes Parlament gewählt, und Irland achtundzwanzig auf Lebenszeit gewählte Adelige nach St. Stephens. Doch viele schottische und irländische Adelige haben auch englische Titel, kraft deren sie Sitze im Oberhause haben. So sitzt der schottische Herzog von Buccleugh als englischer Earl of Doncaster und der irländische Herzog von Leinster als englischer Viscount Leinster im Oberhause. Der höhere Adel umfaßt fünf Titel, von denen der des Herzogs oder Duke — von dem lateinischen dux — der hervorragendste ist. Derselbe kommt in England zuerst im Jahre 1337 vor, wo Edward, der Schwarze Prinz, von seinem Vater Eduard III. zum Herzog von Cornwall ernannt wurde, ist also in England lange nicht so alt wie auf dem Continent, ein Umstand, den man damit erklärt, daß die normannischen Könige, die selbst Herzoge der Normandie waren, jagerten, ihren Unterthanen einen Titel zu verleihen, den sie selbst trugen. Außer den sechs Prinzen des königlichen Hauses, die den Titel gleichfalls führen: den drei Söhnen ihrer Majestät, einem Enkel (dem Söhnchen des verstorbenen Prinzen Leopold), sowie ihren Vettern, den Herzogen von Cumberland und Cambridge, giebt es nur achtundzwanzig Herzoge. Sie werden angedeutet mit Your Grace oder My Lord Duke. Titel wie Besitzungen vererben sich bei einem Herzog wie bei allen übrigen Adelligen lediglich auf den ältesten Sohn, der indessen schon bei Lebzeiten des Vaters einen der untergeordneten Titel desselben führt, nicht offiziell, sondern nur by courtesy. Nur „aus Höflichkeit“ erkennt man ihm einen solchen zu. So ist der Marquis von Hartington, der älteste Sohn des Herzogs von Devonshire, kein „eigentlicher Marquis“ und hat daher bei Lebzeiten seines Vaters auch keinen Sitz im Oberhause. Die Frau eines Duko heißt Duchess. Die jüngeren Söhne und sämtliche Töchter eines Herzogs gehen unter dem eigentlichen Familiennamen desselben und haben vor dem Vornamen das Prädicat Lord oder Lady. So hieß der in Dublin ermordete jüngere Sohn des Herzogs von Devonshire Lord Frederik Cavendish und des Herzogs Tochter heißt Lady Louise Cavendish. Die Vornamen fortzulassen und einfach von Lord oder Lady Cavendish zu reden, wäre in diesem Falle durchaus ein Versehen. Denn auch sie tragen nur by courtesy ihre Titel, die sich auch nicht auf ihre Kinder vererben.

Der von dem angelsächsischen Marking Reeve (Markgraf) hergeleitete zweithöchste Adelstitel „Marquis“ oder die ältere und heute noch offiziell gebrauchte Form „Marques“ wurde von

Richard II. im Jahre 1386 eingeführt und zuerst auf seinen Günstling Robert de Vere übertragen. Der Marquis giebt es dreihundertfünfzig und ihnen steht das Prädicat Most Honourable zu. Die Frau eines Marquis heißt Marchioness, und in Bezug auf seine Kinder gelten dieselben Bestimmungen wie bei denen eines Herzogs.

Der dritthöchste Titel leitet sich ursprünglich von dem angelsächsischen „Alderman“ her, eine Bezeichnung, die noch heute für Stadtverordnete in Brauch, in den ältesten Zeiten aber auch schon in Earl abgekürzt und als Adelstitel bereits von Wilhelm dem Eroberer in Earl umgewandelt worden. Es giebt zweihundertundzehn Träger dieses Adelsgrades. Ein Earl wird angedeutet mit Right Honourable, seine Frau heißt Countess. Der älteste Sohn trägt auch schon bei Lebzeiten des Vaters einen der niedrigeren Titel by courtesy, die übrigen Söhne das Prädicat Honourable vor den Vornamen und die Töchter noch den Titel Lady.

Als vierter Grad kommt der des Viscount, ein Titel, der, von Frankreich entlehnt, erst unter Heinrich VI. im Jahre 1440 in England aufkam. Die Zahl der Viscounts beläuft sich auf sechzig. Auch ein Viscount ist Right Honourable, seine Frau Viscountess und sämtliche Söhne und Töchter Honourable.

Dem Range nach wären hier die Bischöfe zu verzeichnen, im ganzen dreißig, von denen aber nur vierundzwanzig Mitglieder des Oberhauses sind. Sie werden alle mit My Lord angedeutet, haben meistens ein Gehalt von vier- bis zehntausend Pfund Sterling das Jahr und belieben auch in gesellschaftlicher Beziehung eine höchst angesehene Stellung, haben aber im übrigen natürlich nichts mit dem eigentlichen Adel zu schaffen.

Nächst dem Viscount kommt als letzter Grad des höheren Adels der des Barons, der gleichfalls unter Wilhelm dem Eroberer (1066—1087) in England eingeführt wurde. Barone giebt es zweihunderteinundsechzig. Ein Baron ist Right Honourable, seine Frau Lady, Söhne und Töchter ohne Unterschied Honourable. Dieser Titel ist der einzige Grad des englischen Adels, der, wo keine männlichen Nachkommen vorhanden, unter gewissen Umständen auch in weiblicher Linie sich forterbt. Im gewöhnlichen Leben wird derselbe indessen nie gebraucht. Man sagt statt dessen stets Lord, eine Bezeichnung, die — mit Ausnahme des herzoglichen — auch für alle übrigen Adelstitel ebenso häufig angewandt wird wie diese selbst. So nennt man Männer wie den Marquis of Salisbury und den Earl of Rosebery ebenso oft nur Lord Salisbury und Lord Rosebery. Doch ist Lord nicht offiziell, noch ist es stets gleichbedeutend mit Peer. Denn zunächst ist dieses Wort nicht sowohl ein Titel, als es auf den Stand hinweist: die Mitgliedsberechtigung des Hauses der Lords, zu dem, wie wir gesehen, nicht alle Lords gehören, während auf der anderen Seite die Spiritual Peers, die Bischöfe, wieder keine Lords sind. Das Wort Lord dient in der Zusammenstellung auch zur Bezeichnung hoher Ämter und Würden, wie Lord Lieutenant (Oberpräsident) und Lord Mayor (Oberbürgermeister), hat aber in dieser Bedeutung natürlich nichts mit dem Adel zu thun.

Der niedere Adel wird, streng genommen, nur von den Baronets gebildet, die indessen nicht bei diesem Titel genannt werden, sondern ein „Sir“ vor ihrem Vornamen haben und in der formellen Schriftsprache — zum Unterschied von den Rittern, die gleichfalls Sir heißen — vielleicht noch die Bezeichnung Baronet, regelmäßig dann in der Abkürzung „Bart.“ hinter ihrem Familiennamen tragen. Man spricht von einem Baronet wohl ohne Hinzufügung seines Namens als der Baronet, aber niemals als Baronet mit Anführung des Namens. So wäre es höchst unrichtig, von den englischen Gesandten in Berlin, als Baronet Malet zu reden. Ebenso unrichtig ist auch Sir Malet, denn das Sir gehört untrennbar zum Vornamen. Die richtige Bezeichnung ist Sir Edward Malet, und wenn man ihm schreibt, wäre dann noch die Hinzufügung eines „Bart.“ erforderlich. Dagegen könnte man, sonderlich, wenn es sich darum handelt, die öftere Wiederholung des langen Namens zu vermeiden, von Sr. Excellenz einfach als Sir Edward reden, ohne sich dadurch mit demselben auf einen vertraulichen Fuß zu stellen oder der Würde des Baronets irgenwie zu nahe zu treten. Die Frau eines Baronets ist Lady. So würde die Gemahlin Sir Edwards einfach Lady Malet heißen. Da derselbe indessen als Tochter eines Herzogs der Titel Lady, als zu ihrem Vornamen gehörig, bereits

zuteilt, so behält sie nun denselben auch als Vermählte in dieser Form bei und nennt sich daher Lady Ermyntrude Malet. Die Kinder eines Baronets haben gar keinen Titel; nur der älteste Sohn erhält den des Vaters nach dessen Tode. Eingeführt wurde dieser rein englische — beziehungsweise schottische und irländische — Titel, für den es in keinem anderen Lande ein Äquivalent giebt, von James I. im Jahre 1611. Ursprünglich war dieser Titel vornehmlich für die titellos ausgehende Nachkommenschaft der jüngeren Söhne des Adels bestimmt; denn es konnte Jedermann, der väterlicherseits einer Adelsfamilie entstammte, unbescholtener Ruf und daneben ein Jahreseinkommen von nicht weniger als tausend Pfund Sterling besaß, auf Verlangen und gegen Zahlung von zwölfhundert Pfund Sterling diesen Titel erlangen. Von den auf diese Weise eingehenden Geldern wurden Soldaten in der irischen Grafschaft Ulster gehalten, deren Cultivierung den Herrschern aus dem Hause Stuart besonders am Herzen lag. Doch dieses Recht ist längst hinweggeworfen und der Baronets-Titel wird wie jeder andere Adelsitel eben nur als eine besondere Gunstbezeugung von dem Souverän verliehen.

Nicht zu verwechseln mit dem „Sir“ als Baronetsitel ist dasjenige der Knights, welche dieselben drei Buchstaben vor ihrem Vornamen führen. Dieser Titel ist nicht erblich, ist aber der älteste von allen. Das Wort Knight, von derselben Abtammung wie das deutsche Knecht, das im Mittelalter ja auch etwas Höheres bedeutete als heute, entspricht ganz unserem deutschen Ritter mit all seinem Nimbus mittelalterlichen Heroenthums. Schon von Alfred dem Großen ist es uns überliefert, daß er seinen Neffen Athelstane zum Ritter schlug, ihm einen mit kostbaren Steinen besetzten Purpurmantel und ein sächsisches Schwert einhändigte. Heinrich II. von England, sowie David und Malcolm von Schottland sandten sich einander ihre Söhne zu, damit sie sich an fremden Höfen die goldenen Rittersporen erwerben sollten. Heinrich III. aber glaubte in der Erweiterung des Ritterthums ein Mittel gefunden zu haben, seinen nach immer größerer Unabhängigkeit strebenden Baronen das Gegengewicht zu halten, und ernannte dieselben nun massenweise. Jedermann, der Ländereien im Werte von mindestens fünfzehn Pfund Sterling besaß, wurde Ritter, „zu dem Ende, daß England ebenso wie Italien durch Ritterschaft gekräftigt werde“.

Dadurch wurde indessen das Ansehen des ganzen Standes nicht unwesentlich geschädigt, wenn auch Diejenigen, die auf diese Weise zu der Ritterwürde gelangt, die militärische, nicht ganz derselben Ehre gewürdigt wurden, wie die älteren Ritter, die *militos gladio cincti*, die von dem König zum Ritter geschlagen worden waren. Der Stand gelangte indessen in späteren Zeiten wieder zu größerer Ehren und der ceremonielle Ritterschlag von Seiten des Souveräns kam wieder in Brauch. So ist uns kaum ein galanterer Act von der Königin Elisabeth überliefert, als die Ertheilung des Ritterschlages an Sir Walter Raleigh, eine Ehrenbezeugung, die allerdings nur der Lohn war für einen Act noch größerer Galanterie. Die Königin hatte eines Tages zu Fuß mit ihrem Gefolge eine Stelle zu passieren, die für das leicht beschuhte Füßchen Ihrer Majestät nicht eben einladend erschien. Raleigh, der damals die Ritterwürde noch nicht besaß, gewahrte, daß die Königin zauderte, weiterzuschreiten, und sofort riß er seinen Mantel von der Schulter und breitete ihn zu den Füßen seiner Gebieterin aus, die nun darauf trat und ihren Weg fortsetzen konnte, ohne ihren Fuß zu beschmutzen. Sie war aber so gerührt von dieser ritterlichen Geringung, daß sie an Ort und Stelle Raleigh gebot, vor sie zu treten. Er beugte ein Knie vor seiner Königin, während sie das Schwert eines ihrer Cavaliere ergriff und ihm damit den üblichen Ritterschlag versetzte, indem sie ausrief: „Rise, Sir Walter Raleigh!“ und als Sir Walter Raleigh stand er auf.

Noch heute besteht der Brauch, daß die Königin Männern, die sie zur Ritterwürde erhebt, thatsächlich den Ritterschlag mit dem Schwerte ertheilt. Ich selbst war einmal Zeuge dieser Feierlichkeit. Es war bei Gelegenheit der Eröffnung des in Ostend von London errichteten Volks-Palastes, daß Ihre Majestät dem Meister einer der reichen City-Gilden, die sich um das Zustandekommen des philantropischen Unternehmens besonders verdient gemacht hatten, vorzutreten befohl und ihm *coram publico* den Ritterschlag ertheilte, ein huldvoller Act, der, wenn auch selbst-

verständlich reiflich erwogen, gerade durch den Anschein, als folge die Königin einer augenblicklichen Eingebung, auf die feierliche Versammlung einen erhöhten Reiz ausübte.

Die Gattin eines Ritters hat gleich den anderen adeligen Frauen den Titel „Lady“, seine Kinder aber unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Benennung in nichts von den bürgerlichen Unterthanen Ihrer Majestät.

Auch die Bezeichnung Esquire oder abgekürzt Esqre. oder Esq., die ebenso wie Bart. hinter dem Namen und nur in der Schriftsprache gebräuchlich ist, von dem lateinischen *scutifer* abstammend, kam ursprünglich nur bei den Schildträgern von Fürsten und Ritters in Anwendung. Genau genommen gebührt sie heute nur den „ältesten Söhnen der jüngeren Söhne des höheren Adels“, den Söhnen der Baronets und den ältesten Söhnen der Ritter und außerdem Offizieren und allen, die einen Universitätsgrad besitzen. In Wirklichkeit aber wird dieser Titel in noch verschwenderischer Weise verwandt, als wir Deutschen etwa mit dem lächerlichen Wohlgeboren um uns werfen. Man hängt ihn also dem Namen jedermanns an, den man für einen Gentleman hält, ja mehr noch, auch dem Namen solcher, von denen wir wähen könnten, daß sie sich selbst dafür halten möchten. Doch dürfen wir dann, wie die Ausländer so vielfach thun, nicht auch noch ein Mr. vor den Namen setzen.

Damit wären wir nun allerdings zu den entferntesten Ästufen der Geburtsittel — und selbst darüber hinaus — gekommen und doch auch wieder nicht weiter als zu dem Titel, der alles ausmacht, wozu zahlreiche Großsöhne von Herzogen, Söhne schon von Baronets ein Anrecht haben. Damit soll nun aber die Betrachtung der Adelsverzweigungen mit all ihren verwickelten Rangabstufungen keineswegs als erschöpft gelten, die, in noch genaueren Einzelheiten angeführt, nur von geringem Interesse sein dürften. Mit welcher peinlicher Genauigkeit aber alle diese Details geregelt sind, dafür seien nur noch einige Beispiele, die zugleich ihrer Absonderlichkeit halber an sich in die Augen springen, angeführt. So führen, wie wir gesehen, die Töchter eines Viscount nur das Prädicat Honourable vor ihrem Vornamen, stehen aber gleichwohl im Range über den Frauen der Baronets und Knights, obwohl diese den Titel Lady führen. Die Tochter eines Herzogs steht im Range über der Frau eines Viscounts. Heirathet sie nun einen Viscount, so steigt sie damit zu dem Rang ihres Gemahls herab, heirathet sie aber einen Baronet oder selbst einen Bürgerlichen, so behält sie ihren ursprünglichen Rang als Herzogstochter bei. Schlimm steht die Sache, wenn es sich darum handelt, zu entscheiden, wer von den folgenden drei Personen den Vorrang hat: ein Herzogsohn, der Mitglied des Unterhauses ist, ein Viscount oder der Speaker (Präsident) des Unterhauses. Auf Grund des Geburtsrechts steht der erste über dem zweiten und der zweite über dem dritten, aber kraft seines Amtes der dritte wieder über dem ersten und nach dem zweiten. Der Sohn des Herzogs würde selbstverständlich seinem Speaker nachstehen, aber sollte er seinen Platz dem Viscount oder dieser wieder den seinigen dem Speaker opfern? Titette würde das erstere verlangen, aber ein gewisser Titettenbruch wäre doch in solchen Fällen unvermeidlich. Dergleichen Unzulänglichkeiten lassen sich aber bei den bestgeregelten Verhältnissen wohl kaum ganz vermeiden.

Es kann nicht fehlen, daß in einem Lande, wo nicht nur der Titel, sondern so ziemlich auch alle Güter in Alleinbesitz eines einzigen Erben übergehen und als Majorat unveräußerlich sind, vollends in dem reichen England, der Adel — verhältnismäßig gering, wie die Zahl seiner Zugehörigen ist — außerordentliche Reichthümer erworben hat. Es gibt etwa ein halbes Tausend Mitglieder des höheren Adels und annähernd neunhundert Baronets, und man rechnet den ersteren nach, daß sie im Durchschnitt ein Jeder 35,000 Acres Landes besitzen (1 Acre gleich 0,405 Hectar, gleich 1,583 preussischen Morgen) und daraus allein durchschnittlich ein Jeder ein Jahreseinkommen von dreißigtausend Pfund Sterling (gleich sechshunderttausend Mark) beziehen. Es dürfte aber wohl nur eine geringe Anzahl von Lords geben, die mit Einschluß ihrer anderweitigen Einkünfte diese Summe als Einkommen nicht erlangen, während es auf der anderen Seite ein erkleckliche Anzahl solcher giebt, die mehr als hunderttausend Pfund Sterling jährlicher Einkünfte beziehen.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 284.

Mittwoch, den 4. Dezember

1889.

## Bekanntmachung,

betreffend die Reinhaltung der Aborte.

In neuerer Zeit ist über die unreine Beschaffenheit der Aborte in manchen hiesigen Hotels, Restaurationen und Gastwirthschaften Klage geführt worden.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889, nach welchem sämtliche Wohnungsinhaber zur Rein- und Geruchloshaltung der Abtritte u. dgl. verpflichtet sind, werden die Inhaber von Hotels, Restaurationen und Gast- oder Schankwirthschaften aufgefordert, darauf zu halten, daß die zur Benutzung für das Publikum bestimmten Aborte, besonders das Eigebrett und das Innere des Abortstrichters, sich stets in sauberem Zustande befinden.

Die polizeilichen Exekutivbeamten sind angewiesen, sich durch regelmäßige Revision der gedachten Bedürfnisanstalten davon zu überzeugen, ob vorstehender Aufforderung entsprochen wird. Unreinlichkeiten, welche bei den Revisionen vorgefunden werden, würden die Bestrafung des Wirthschaftsinhabers nach sich ziehen.

Der Polizei-Präsident:  
von Rheinbaben.

## Bekanntmachung.

Die **Museum- und Delaspéestraße** werden während der dort vom **2. Dezember d. Js.** ab vorzunehmenden Canalarbeiten für den Fahrverkehr gesperrt.

Königl. Polizei-Direction.

## Total-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den **7. Dezember**, Abends präcis **8 1/2 Uhr**: Vortrag des Herrn **Dr. Dieckmann**, ordentlicher Lehrer an der höheren Töchterschule, über **„Arbeit und Arbeiter in Italien“**, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden. 357

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Stück 7 Pfg.	Frische	Duzend 80 Pfg.
-----------------	---------	-------------------

## Bratbücklinge. 14801

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Eingetroffen sind alle Sorten 14815

## Nürnberger Lebkuchen.

**J. M. Roth, Große Burgstraße 1.**

Verloren Montag Abend ein schwarzer Füllschleier. Abzugeben gegen Belohnung Albrechtstraße 27a, 1. Etage.

## La Pferdefleisch.

Kochfleisch mit Knochen	per Pfd.	20 Pfg.
Bratenfleisch ohne Knochen	" "	25 "
Sackfleisch	" "	30 "

empfehlen **M. Dreste, Hochstätte 1.**

## Virginia-Lederfett

verhütet das Eindringen des Schnees und macht das Leder geschmeidig; das Beste, was existirt.  
Zu haben in Dosen à 10, 15, 25, 40, 70 Pf. und 1,25 Mk. bei 14736

**Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.**

Heute: Gänsekegeln, 6 Stück.

3 Angeln 20 Pfg. 14796  
bei **Louis Reinemer, Schachtstraße 9b.**

## Zum weißen Lamm,

Marktplatz. 14818

Empfehle für beide Andreasmarttage:

Schellfisch mit Kartoffeln,	Leberklöß mit Kraut,
Bratwurst mit Kraut,	Gans in Gelée,
Rehragout,	Sajenziemer,
Gans mit Kastanien,	Sajenragout.

**Friedr. Berger, Koch.**



## „Rheingauer Hof“.

Heute Abend: Mehlsuppe.

Morgens: Quellsfleisch, Bratwurst, Kraut, Schweinepfeffer. Gleichzeitig empfehle zum Andreasmarkt: Schellfisch mit Kartoffeln, Sajenbraten mit Macaroni, Gansbraten mit Kastanien und sonst reichhaltige Speisenkarte. Streng reelle Bedienung wird zugesichert. 14792

Achtungsvoll **C. Dörr.**

## Jean Michelbach,

8 Grabenstraße 8,

empfehlen täglich frisches Solberfleisch, Frankf. Würstchen, Cervelat, Blat- und Mettwurst, sowie sämtliche feine Wurstwaaren, prima Koll- und Knochenbraten, auch im Ausschnitt. — Täglich warmes Frühstück. 14788

## Die Colonialwaaren-

und Landesproducten-Handlung  
en gros & en detail

von

## Hch. Eifert, Neugasse 24,

empfehlen

sämtliche Zuckersorten, theilweise noch billiger wie zu den billigst annoncirtten Preisen der Concurrenz, sowie Mandeln, süße und bittere, Haselnußkerne, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Datteln, Feigen, Haselnüsse, Walnüsse, Citronat, Orangeat, Citronen, Drangen, Ammonium Rosenwasser, Pottasche, Gese, alle Sorten Ia Weizenmehl per Pfd. von 16 Pfg. an, Weihnachtsbiscuit zu 55 Pfg. bis 1 Mk 30 Pfg., Weihnachtslichter per Packet 40 Pfg., Chocolade per Pfd. 80 Pfg. bis 2 Mk. in allen denkbaren Packungen, Chocolade-Cigarren und Zuckerpfeifen von 1-5 Pfg., ff. Cacao, loje, von 2 Mk. an, sowie in Dosen von 3 Mk. per netto Pfd., alle Sorten Punschessenzen, auch im Anbruch, sowie Rum, Cognac, Arrac &c.

Ferner empfehle: ff. Margarine, Marke FF per Pfd. 85 Pfg., der Naturbutter mindestens gleichwerth Margarine A per Pfd. 60 Pfg., zum Baden und Braten ganz vorzüglich. Hierbei bemerke ich, daß obige Marken die besten sind, welche hier verkauft werden und ich nur den Alleinverkauf habe. Bei Abnahme von Säbel von 30 Pfd. bedeutend billiger. Feinste Süßrahmbutter per Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. und in 1/2 Pfd.-Packeten, garantiert reines Tafelschmalz per Pfd. 55 Pfg., II. Qualität per Pfd. 45 Pfg., Ia Baumöl per 1/2 Liter von 45 Pfg. an, sowie alle anderen Waaren stets zu den billigsten Preisen. 14797

**Heute verkaufe ich nachstehende Möbel und Betten,** welche ich von Herrschaften übernommen habe:

**Zu Mahagoniholz:** Eine Polstergarnitur, bestehend in Sopha, 2 großen Sesseln und 6 Stühlen mit gepolsterten Rückenlehnen, 2 ovale Tische, 1 Damenschreibtisch, 1 kleines Buffet, 1 Garnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Etagère, 2 einzelne Sessel, 1 Auszugstisch mit Einlagen.

**Zu Kirschbaumholz:** Zwei prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in je 2 Betten mit 3-th. Pferdehaarmatratzen und Keilen, Plumear und Kissen, Waschkommode mit Toilette und weißem Marmor, 2 Nachttische mit Marmor und Aufsätzen, 1 großer Spiegelschrank mit Kristallscheibe, Stühle und Handtuchhalter, 2 schöne Verticow's, 6 Kleiderschränke, 4 ovale Tische, 2 große Spiegel mit Trumeaux, 5 prachtvolle einzelne Betten mit Pferdehaar-Matratzen und Keilen, 1 Klappstisch, Waschkommode, Nachttische, Kleiderstöße.

**Zu schwarzem Holz:** Eine prachtvolle Salon-Garnitur in blauem Blüsch, 1 Verticow, Damenschreibtisch, 1 drei Meter hoher Spiegel (Arminster), 1 Maria-Antoinettentisch, Nippstisch und Blumentisch.

**Zu Eichenholz:** Eine gebiegene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in Buffet mit Schrankaufsatz, Patent-Auszugstisch, 12 hochtechnigen Stühlen, Spiegel, Humpenbrett und prachtvollem Divan mit Pan. I, 1 Herrenschränk, 1 Bücherschrank, 1 Divan, Stühle, einzelne Auszugstische, das Neueste, was bis jetzt gemacht wird, Bauerntische, stummer Diener, Regulator, 1 einzelnes Buffet, reizend gemacht, Wand-Etagère für Bücher u. s. w.

**Diverses:** 3 schöne Blüsch-Garnituren mit je 2 und 6 Sesseln, 1- und 2-th. Kleiderschränke, 1 ganz großer, 2-th. Garderobenschrank, Kommoden, Consolen, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Lampen, 3-armiger Küster, Regulatoren, Divans, sehr bequem zum Schlafen, Sopha's, runde Tische, 1 fast ganz neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Pianino, Hamburger Instrument, welches den Eigenthümer 980 Mk. gekostet, 1 Tafelklavier, 1 Geige, 1 gr. viereckiger Tisch, 1 breites Bett, 1 prachtvolle Kameltaschen-Garnitur, bestehend in einem 3-sitzigen Sopha und 4 Herrensesseln, 1 Divan mit 2 Sesseln in Blüsch, 1 Blüschgarnitur mit 6 Sesseln (Bordeaux) und verschiedene andere Sachen.

Sodann bringe ich mein großes Lager in Teppichen, 8 ächte, mit der Hand geknüpfte Smyrna-Teppiche verschiedener Größe, prachtvolle Muster, 30 Arminster-Teppiche, 4 Mtr. 40 Ctm. lang, 3 Mtr. 50 Ctm. breit (auch kleinere sind da), 24 Bettvorlagen, 16 Sopha- und Vorlagen, 120 Meter Blüsch in 3 Farben, à Meter 3 Mk. 50 Pf., Portièren, Vorhänge, Tischdecken, Rouleaux, 12 Pferdehaar-Matratzen mit Keilen, Klappstisch mit Stickerien, mehrere Regulatoren, Standuhren, 1 sprechender Papagei mit Käfig u. s. w.

Die Sachen sind in meinem Hause Mainzerstraße 54 zur Ansicht und zum Verkaufe ausgestellt, werden zu **sehr billigen Preisen** abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen kann. Die beiden Schlafzimmer-Einrichtungen sind ganz neu, gebiegen gearbeitet und hoch elegant. 14816

## Verschiedenes

**Schlittschuh-Bahn „Dietermühle“.**

Bei andauerndem Frost: 14765

**Heute Eröffnung der Bahn.**

30 Pfg. Erwachsene. 20 Pfg. Kinder.  
A. Jaumann.

**!! Schlittschuhe !!**

schleift nach englischem System sofort und billig die **Dampfschleiferei** von 14811  
**G. Eberhardt, Langgasse 27.**

Wegen Trauer  $\frac{1}{4}$  Platz 2. Rauggalerie (Borderritz) abgegeben Nerostraße 20, Parterre.

**Alle Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mk. 50 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mk. **J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Bdh. 1 St.**

**Costüme**, einfache wie elegante, werden nach Vorlagen der neuesten Journale unter Zusicherung prompter Bedienung und mäßiger Preise angefertigt Schillerplatz 4, 3. Stock. 14807

Eine aus Paris gekommene junge Dame, **Friseurin**, auch für Soirée-Toiletten, empfiehlt sich den geehrten Damen bestens. Dieselbe kommt auch zu jeder Zeit in's Haus.

**Lacie Brücher, Damenfriseurin**, Bleichstr. 10, Berr. Ich empfehle mich zum **Diensten und -Rufen**.  
**Wilh. Schwärzel**, Hellmundstraße 21, Vorderhaus. 14798

## Kaufgesuche

Für größere und kleinere Geschäfts- und Zinshäuser, wie Villen hat Käufer an der Hand die  
**Immobilien- und Hypotheken-Agentur**  
von **Hermann Friedrich, Taunusstr. 55.**

## Zu kaufen gesucht

gut rentirendes Haus im südlichen Stadttheil. Offerten mit Details sub **R. E. 62** an die Exped. d. Bl.

## Spindelkloben,

bessere, sowie hoch gebaute, alte **Spindeluhwerke**, künstlerisch ausgeführte Zifferblätter u. s. w. werden von einem Sammler zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. D. 16** an die Exped. d. Bl.

**Getragene Kleider**, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei  
**Harzheim, Metzgergasse 20, 1 St. 9418**

## Verkäufe

Ein **Herren-Reisepelz** (Biber) billig zu verkaufen Kellerstraße 5, 1 Stiege rechts.

## Pelz.

**Reisepelz** (auch vorzüglich für Kutscher passend) ist für den billigen Preis von **40 Mk.** zu verkaufen Emserstraße 19.

Gebr. **Tafelclavier** billig zu verkaufen. Näh. Adelsbaidstraße 47, Part.

Ein großer **Kaufladen**, 1 Paar **Knaben-Schlittschuhe**, Halbpant, für 9 Jahre, zu verkaufen Langgasse 47, 1 Stiege. 14785

Eine noch neue **Goldcassette** billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 15, 1 Stiege hoch.

170 Stück **Weihnachtsbäumchen** sind abzugeben bei **Peter Keller, Oberjosbad.**

**Hochrothe Dompfaffen**, Hänflinge, Stieglitz, gelbe und rotke Zeilige, Girtlige zc., sowie ausländische Vögel und edle **Parzer Dohltoller** sind billig zu verkaufen bei

**H. Geisellhart, Vogelhandlung, Friedrichstraße 87.**

## Verpachtungen

Eine seit 25 Jahren bestehende **Messgerei** auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näh. Exped. 14108

**Dambachthal 23 Wilschur-Anstalt** mit 4 Morgen Land und Wirthschafts-Inventar zu verpachten. Näh. Elisabethenstraße 27. 11428

# Jurock's Weinstube,

Mauergasse 3 und 5,

empfiehlt zum Andreasmarkt:

Gans, Enten, Welschhähne und  
Gansenbraten, Gans- und Gansenpfeffer,  
sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte.

NB. Aecht Rheingauer Weine per  
1/2 Schoppen zu 25 und 35 Bfg. 14798



## „Zum Kronen-Stern“,

27 Mehrgasse 27.

Heute Abend: Mehlsuppe, wozu freundlichst  
einladet Ph. Heuss. 14789

## Restauration Hermann.

Nicolasstraße 16.

Heute Abend: Mehlsuppe.

## Russische Cigaretten

sind frisch eingetroffen. 14789

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a,  
am „Kaiser-Bad“.

## Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme beim  
Dahinscheiden des

Wirkl. Geh. Kriegs Rath a. D. G. Klein

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unsern  
innigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen, die unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Groß-  
mutter und Tante die letzte Ehre erwiesen und sie zum Grabe  
geleiteten, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer Grein  
für seine trostreiche Grabrede, im Namen aller Angehörigen  
unsern innigsten Dank. 14408

Familie Westrich.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme beim Dahin-  
scheiden und bei der Beerdigung meines geliebten Vaters,  
sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sage ich in  
meinem und im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
meinen tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1889.

Louise Seebold,  
geb. von Specht.

## Danksagung.

14622

Herzlichen Dank sage allen Denjenigen, welche meiner  
lieben Frau das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte gaben.

David Perabo.

## Danksagung.

Allen denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste  
unseres theuren, unvergeßlichen Sohnes, Bruders und  
Schwagers, des Täuchers

## Wilhelm Gross,

so hilfreich zur Seite standen und ihn zu seiner letzten Ruhe-  
stätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Usener  
und dem Herrn Lehrer Althen, dem Turn-Verein und  
seinen Kameraden, sowie für die reichen Blumen Spenden sagen  
wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dotzheim, den 2. Dezember 1889.

## Verloren. Gefunden

Ring mit Türkisen und Brillanten verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben Schostraße 1. 14757

## Verloren

vor ca. 14 Tagen ein schwarzseidener Regenschirm mit  
schwarzem Stiel und gebogenem, silbernem Griff. Abzugeben  
Kapellenstraße 45, I. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Verloren eine Pelzmütze in der Schwal-  
bacherstraße. Abzugeben gegen Belohnung  
in der Exped. d. Bl. 14812

Eine g. dänische Dogge, auf den Namen „Türk“ hörend,  
ist am Freitag entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Be-  
lohnung Sonnenbergerstraße 54.

Ein Dachshund, schwarz mit rotbraunen Abzeichen hat  
sich verlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben  
Abelhaidestraße 18, Parterre.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Uhrkette, 1 brauner Kragen, 1 Uhr, 1 Portemonnaie mit  
Inhalt, 1 Paar Schuhe, 1 Taschentuch, gez. A. H., 1 Aushängeschild,  
1 Ring, 1 Handschuh, 1 Opernglas, 1 Armband.

Gefunden: 1 Fächer, 1 Vorstechnadel, 1 Kinder-Hemd, 1 Damen-Ring,  
1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwarzes Tuch, 1 Cylinder, 1 Opern-  
glas, 1 Herren-Hemd, gez. M. K. G.

Entlaufen: 1 Hund.  
Zugelassen: 1 Hund.

## Unterricht

Zur Miterziehung und gleichz. Unterricht (bis Einj.-Fr.-Gr.)  
eines 16-jähr. Knaben i. ein. hies. Pensionat wird ein Altersgenosse  
gesucht. Billige Pension. Off. unter „von Sanders“ postl.  
Wiesbaden erbeten. 14689

Ein Primaner erth. Privat-Unterricht. Näh. Exped. 14756

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht einige Privat-  
stunden zu ertheilen. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage. 10523

Französischer Unterricht wird ertheilt. Näh. Exp. 13201

Buchführungs-Unterricht, sowie das Führen von  
Geschäftsbüchern wird billigt übernommen. Näheres in der  
Buchhandlung von Keppel & Müller. 14751

Eine Dame offerirt Vorlesen und deutschen Unterricht.  
Näh. Querstraße 3, III rechts, Ecke der Taunusstraße. 11015

Conservatorium der Musik Schwalbacherstr. 11.  
Eintritt jederzeit.

Director H. Becker.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. Näh. Exped. 13200

Slavier-Unterricht wird billigt ertheilt. Näheres in der  
Buchhandlung von Keppel & Müller. 14758

**Todes-Anzeige.**

Gott der Allmächtige beschloß, am Montag Morgen 11½ Uhr unsere liebe, unvergeßliche Frau und Mutter,

**Martha Saher,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Dezember, Vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

14806

**Galanterie- u. Schreibwaaren, Wilh. Zingel jr.,**

empfehl

**38 Langgasse 38,**

empfehl

in jeder Preislage und in reicher Auswahl:

14800

**Photographie-Albuns u. -Rahmen,**  
Cigarren- und Cigaretten-Etuis,  
Portemonnaies, Notizbücher u. Brieffaschen,  
Schreibmappen in Leder und Leinwand,  
Schreib-Unterlagen, Musik-Mappen,  
**Visitenkartentäschchen etc.**

**Brief- und Billet-Papiere,**  
**Poesie- und Schreib-Albuns, Tagebücher,**  
**Spiele für Kinder,**  
**Spielkarten, Lampenschirme,**  
**Reisszeuge und Schul-Artikel,**  
**Gratulations-Karten.**

**Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!**

Dem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm 1. Dezember cr. hier

**20 Bahnhofstrasse 20,**

im Hause des Herrn A. Otto („Kaiser-Halle“),  
einen

**Galanterie-Waaren-Bazar**

eröffnet habe.

Derselbe umfaßt u. A. eine überraschend große Auswahl in deutschem, französischem und englischem

**Fantastie- und Trauer-Schmuck,**  
**Offenbacher und Wiener Lederwaaren**

von den billigsten bis zu den feinsten.

Reise-Necessaires, Handtaschen und -Koffer, Photographie-Rahmen, Photographie-Albuns in jeder Preislage, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieffaschen und -Mappen, Blumenvasen, Bonbonnières, Cigarrenspitzen, Fächer jeden Genres, Taschenmesser etc. etc.

Indem ich reelle und äußerst billige Bedienung zusichere, empfehle mich

Hochachtungsvoll

**Jacob Immel.**

**20 Bahnhofstraße 20.**

**Für Wirthe.** Ein Flaschengestell, geeignet für Wirthe zu Wein und Bier, ist wegen Mangel an Platz billig abzugeben Hermannstraße 6, 1. Stiege.

Ein hoch eleganter Jagdwagen (Somberger Fabrikat), deutsches Reichspatent, steht Mainzerstraße 54 zum sofortigen Verkauf.

14817

# Paul Strasburger,

## Bankgeschäft,

14764

### WIESBADEN, Wilhelmstrasse 22.

Während der Zeit vom 4. bis 23. November habe ich folgende Berichte über die Börsenlage an meine Geschäftsfreunde versandt. Ich schrieb u. A.:

#### 1) Am 4. November:

Es ist einem Jeden, der von den einschlägigen Verhältnissen Kenntniss hat, bekannt, dass mit dauernd theuren Kohlenpreisen gerechnet werden muss; die Bestände von Roheisen sind in starker Abnahme begriffen, und die Beschäftigung der industriellen Werke lässt nichts zu wünschen übrig. Wenn der heutige Kursstand trotzdem mancherlei Gefahren bietet, so liegt dies einzig in der übertriebenen Vergrößerung der Engagements. Auf mich macht es den Eindruck, als ob uns in den nächsten Tagen wiederum kräftige Steigerungen bevorstünden. Prämien-Engagements sind, wie ich dies wiederholt betonte, die richtigste und gewinnbringendste Form in der die jetzige gewaltige Conjunction ausgenutzt werden kann. Als Capitalsanlagen dürften:

#### Schaffhausener Bankver. Act.

zu empfehlen sein.

**Disconto-Commandit** konnten zwar noch nicht die höchsten Curse behaupten, bleiben aber fest und dürften weiter steigen.

Von Eisenwerthen halte ich **Dortmunder** noch für sehr steigerungsfähig; von Kohlenactien sind **Harpener** auf Käufe Eingeweihter rapide steigend.

#### 2) Am 9. November:

Die Berliner Banken beabsichtigen durch ihre Warnungen nur spekulativem Uebermaass entgegenzutreten, dafür spricht auch der Umstand, dass ein Institut, welches seiner spekulativen Kundschaft durchaus ungünstige Tendenzberichte gegeben hatte, zu gleicher Zeit dem baarkaufenden Publikum seiner Wechselstuben Disconto-Commandit-Antheile zur Capitalanlage empfahl. Solche Thatsachen, die allerdings nur dem bekannt werden, der mit finanziellen Kreisen engste Fühlung hat, sprechen mehr als alles Andere gegen die mancherseits verbreitete Annahme, als ständen wir wieder unmittelbar vor einem „Krach“. Wenn die schon häufig empfohlene Vorsicht auch ferner zu beachten ist, so erscheinen pessimistische Ansichten doch noch nicht am Platze.

Für **Disconto-Commandit** ist die günstige Meinung nach wie vor gerechtfertigt.

Das Hauptinteresse vereinigte sich auf **Bergwerks-papiere**.

Für **Laura**, welche zwar auf den Geschäftsbericht des Direktors stark abgegeben worden sind, traten wieder sehr ernsthafte Käufer auf, und der Kurs soll sich in nächster Zeit wesentlich bessern.

**Dortmunder** auf den Geschäftsbericht der Direktion steigend. Kohlenwerthe in stürmischer Hausse und besonders **Harpener** 30 pCt. besser. Ich habe auf vielseitige Anfragen wiederholt dringend abgerathen, sich in diesen Papieren à la baisse zu engagieren.

#### 3) Am 16. November:

Es trennen uns noch fast zwei Wochen von der Monatsregulierung und schon heute lässt sich ziemlich übersehen,

dass die Engagements erheblich gelichtet sind und dass in mehreren Werthen grössere Baisse-Positionen bestehen. Geld dürfte zum Monatsende ziemlich theuer werden, aber zum höheren Preise reichlich zu haben sein. Die mancherseits in Aussicht gestellten Zwangsverkäufe dürften somit ausbleiben, und die Berufs-Baisse-Spekulanten durch eine kräftige Steigerung überrascht werden. Die Banken haben durch ihre Warnungen ihren Zweck, die Gesundung der Börsen-Verhältnisse zu fördern, vollständig erreicht, und nur diejenigen waren schlecht berathen, welche aus dem Vorgehen unserer ersten Institute den Schluss zogen, es stünde ein allgemeiner Zusammenbruch bevor.

**Disconto-Commandit** wurden von der Berliner Lokal-spekulation zum Hauptangriffsobject genommen. Da diese Actien seit geraumer Zeit fast gar nicht gestiegen sind, so ist auch ein grösserer Rückgang unwahrscheinlich gewesen. Wenn trotzdem ein bedeutender Cursdruck geübt werden konnte, so lag dies an den ausserordentlichen Blanko-Abgaben der Baisse-Partei und mit diesem Positionswechsel scheint der lange erwarteten Steigerung gut vorgearbeitet zu sein.

**Bergwerke**, zeitweise grösserem Cursdruck ausgesetzt, aber auch an den flauesten Tagen in **fester Grundtendenz**. — Es unterliegt heute kaum mehr einem Zweifel, das die Kohlenconjunction Dauer verspricht.

Speciell die **Harpener Bergbaugesellschaft** erzielt derartige Preise für ihre enorme Production, dass eine weitere starke Steigerung der Actien wahrscheinlich ist. Vor Baisse-Operationen muss auch jetzt noch gewarnt werden.

**Gelsenkirchener** und **Hibernia** werden von guter Seite noch immer aufgenommen.

**Laura** beschliessen die Woche in vorzüglicher Tendenz und sind weiter empfohlen.

**Dortmunder** andauernd von eingeweihter Seite viel gekauft; ich habe Grund zu glauben, dass diese Actie noch besondere Aussichten bietet.

Von Cassawerthen sind mir **Bonifacius** sehr empfohlen.

#### 4) Am 23. November:

Mein Kundenkreis sieht bei Wochenschluss mit mir auf eine Reihe seltener Erfolge zurück und zwar in einer Periode, von der allgemein behauptet wurde, sie werde bestenfalls eine geschäftsarme sein, wahrscheinlich aber einen grossen Curssturz bringen. Entgegen allen übrigen Berichten habe ich auch an den ungünstigsten Börsentagen der vergangenen Wochen in meinen Mittheilungen auf die Steigerungsfähigkeit der Montanwerthe aufmerksam gemacht.

Für **Gelsenkirchener** sahen informirte Kreise einen noch **viel** höheren Curs.

**Laura** wurden am Schlusse der Woche heraufgesetzt.

**Bonifacius** und **Bochumer Bergwerk Lit. a C.** gelten als besonders steigerungsfähig.

**Bankactien** gut befestigt; theilweise bedeutend höher; **Darmstädter**, **Dresdener** besonders beliebt. **Disconto-Commandit** dürften folgen, wenn erst die **Positions-Verhältnisse** zu übersehen sind.

# Ranzen

empfehlen 3 Sorten von 2, 4 und 6 M.  
Krohmann, Sattler,  
Häfnergasse 10.

## Immobilien

REEL DISCRET  
COULANT  
IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR  
J. Meier, Taunusstr. 29.  
1. Classe  
KASSE  
AGENCY

### Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.

An- und Verkaufsmittel von Immobilien  
jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und  
Geschäfts-Lokalitäten. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.

Zinsfuß 4 bis 4 1/2%. Beleihung bis 70% der Lage.

Geschäftshaus hier, in Ia Lage (mit 3 Läden, Keller,  
Kochraum und Thorsfahrt), ist preiswürdig unter  
guten Bedingungen zu verkaufen. Auskunft an  
Selbstref. ertheilt H. Mitwich, Emserstr. 29. 14305

Ein auswärt., nachw. rentabl., gutes Hotel wegen Krankheit  
d. Ref. mit vollst. Invent. für 135,000 M. mit 25,000 M.  
Anzahlung zu verk. d. I. Imand, Taunusstraße 10. 366

Kleines rentables Haus zu verkaufen. Adresse zu  
erfragen in der Exped. d. Bl. 14670

Rentables Haus mit großem Wein Keller zu verkaufen; auch  
kann der Keller vermietet werden. Näheres kostenfrei durch  
Fr. Beilstein, Dohzheimerstraße 11. 14673

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

30,000 M., auch getheilt, Januar auszuleihen. Vermittler  
ausgeschlossen. Off. sub B. W. 39 an die Exped. 14322

36—38,000 M. gegen gute Hypothek auszuleihen. Offerten  
unter R. S. III an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Für sofort werden 500 M. von einem hiesigen Geschäftsmann  
zu 4 1/2 % auf ein Jahr zu leihen gesucht. Gesf. Offerten  
unter R. R. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten.

30,000 M. werden als Nachhypothek, 1. Stelle Landesbank,  
von einem tüchtigen und wohlhabenden Hausbesitzer dahier zu  
4 1/2 % gesucht. Offerten unter R. 6 an die Exped.

25,000 M. 2. Hypothek (4 1/2 %) nach der Landesbank zu  
cediren. Gute Anlage. Näh Exped. 14693

36,000 M. zu 2/3 der Lage auf ein rentables Haus gesucht.  
Näh. Exped. 13721

12,000 Mk. gesucht. Vollständige Sicherheit.  
Zinsen nach Uebereink. N. Exp. 14772

2100 M. auf's Land (viele Länderei) zu leihen gesucht.  
J. Imand, Taunusstraße 10. 366

20,000 M. werden auf 1. Hyp. zu 4 1/2 % z. 1. Jan. 1890  
gesucht. Offerten unter S. R. 200 an die Expedition dieses  
Blattes bis Freitag Mittag niederzulegen.

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich  
Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 7, und enthält jedesmal alle Dienstgelegen-  
heiten und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“  
zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Anpreisung 5 Btg.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Anständige, Stellen suchende Mädchen können rein und billig  
fortwährend logiren Meßgergasse 14, 1 St. 14722

Perfecte Maschinen-Näherin für Weißzeug gesucht  
Webergasse 22, III. 14795

## Stellenbureau

(No. 21189) 387

für weibliches Dienstpersonal

A. Dörr, Mainz, Lauterenstraße 25, 1. Stod.

➔ Eine gelehrte französische Bonne  
wird für zwei Kinder gesucht. Solche,  
die im Besitze guter Zeugnisse sind,  
können sich melden. Näh. in der Exped. 14783

Zur Aushilfe bis Weihnachten

### 2 tüchtige Verkäuferinnen

für Wäsche und Wollwaaren gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14718

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann  
unter günstigen Bedingungen in ein feines Mode-  
und Confections-Geschäft für den Laden in die  
Lehre treten. Näh. Exped. 14786

Eine Namenstickerin wird gesucht Schiersteinerweg 9a.

Eine Monatfrau mit guten Zeugnissen wird für die Morgen-  
stunden gesucht Adolphsallee 12, 3 Treppen.

Meinl. Monatfrau gef. Karlstr. 2, II. Zu sprechen von 10 Uhr an.

Ein Mädchen (nicht unter 20 Jahren), welches auch Liebe zu  
einem Kinde hat, den Tag über gesucht. Näh. Römerberg 23,  
in der Wirthschaft.

Ein williges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht  
Gde der Ellenbogen- und Neugasse, im Laden.

Ein Mädchen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags auf gleich gesucht  
Stiftstraße 22, Hinterhaus 2 Stiegen links.

Ein braves junges Mädchen für Nachmittags zu  
einem Kinde gesucht Moritzstraße 44, II.

Ein Laufmädchen gesucht Rheinstr. 21 bei Rheinländer.  
Perf. Köchin sucht Aushilfest. d. Stern's Bur., Nerostraße 10.

Gesucht eine gut empfohlene fein bürgerliche Köchin  
die auch Hausarbeit übernimmt, durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Fein bürgerl. Köchinnen für hier und außerh., sowie Alleinmädchen  
in A. Familien sucht Ritter's Bur., Taunusstr. 45. 14804

➔ Gesucht Herrschafts- und fein bürgerliche  
Köchinnen und Alleinmädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 6.

Gef. 3 fein bürgerl. Köchinnen, 2 Alleinmädchen, 1 Hausmädchen, welches  
perf. bügeln u. serviren kann, Verkäuferin nach ausw. durch Bureau

„Victoria“, Weberg. 37. Nächste auf Hausn., 1 St., Glasabfchl.

Gesucht ein feineres Hausmädchen Mauerstraße 9, 1 Stiege.

Sogleich gesucht zu einer älteren hilfsbedürft., etwas leidenden  
Dame ein gebildetes kräftiges Fräulein oder Wittve von

28—35 Jahren, sanftem Character, sehr erfahren im Verpflegen,  
Bedienen, feinem Nähen, Stopfen, Reisen u. s. w. Nur mit  
langjähr. Zeugnissen Versichene wollen sich persönlich von

1—2 und 5—6 Uhr Taunusstraße 32, 1. Etage, melden.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort  
gesucht Schachtstraße 9b. 14714

Ein tüchtiges bürgerliches Mädchen, welches einem Haushalt und  
Geschäft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 14707

Ein jung. einf. reinl. Mädchen gesucht Selenenstraße 25, Part.

Ein solides tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich tochen  
kann und jede Hausarbeit verrichtet, sowie im Nähen bewandert  
ist, sofort gesucht. Näh. Rheinstraße 49, Parterre.

➔ Zum sofortigen Eintritt ein Mädchen gesucht Dieblich-  
straße 19, Parterre.

Ein Fräulein (katholisch), welches Liebe zu Kindern hat und die  
Pflege derselben selbstständig übernehmen kann, auch im  
Schneidern bewandert ist, wird sofort gesucht. Beste Zeuge-  
nisse unerlässlich. Offerten unter Y. J. 10 an die Exped.

d. Bl. erbeten.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird per 10. ds. Mts.  
gegen hohen Lohn gesucht Schulberg 3.

Ein junges nettes Mädchen sofort gesucht Lang-  
gasse 7 (Eingang im Gäßchen).

➔ Neugasse 8 wird ein Mädchen, welches in jeder  
Hausarbeit tüchtig ist, gesucht. 14790

Ein zuverlässiges Zweitmädchen, welches im Schneidern erfah. ist,  
gesucht Kapellenstraße 45, 2 Stiegen.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht im „Hotel Dask“. 14755  
 Ein braves Mädchen, das in Hausarbeit tüchtig ist, wird sofort gesucht Nusserstraße 16, Parterre.  
 Ein tüchtiges Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, wird zu einer einzelnen Dame zum 15. Dezember gesucht Nerostraße 46, I.  
 Ein anständiges Mädchen, 16–20 Jahre, wird gesucht in Monatstelle. Weißwaaren-Geschäft Michelsberg 18.  
 Ein reinliches und tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Große Burgstraße 16, im Laden. 14810  
 Hotelzimmermädchen sucht Ritter's Bureau, Tammsstr. 45. 14803

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Angehende und perfecte Jungfer, besseres Mädchen, welches perfect englisch spricht und schneidern kann, suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Tammsstraße 45. 14805  
 Ein Mädchen zum Nähen hat noch Tage frei. Näheres Bahnhofstraße 20, Seitenbau rechts Parterre.  
 Ein Mädchen sucht Beschäft. zum Kleidermachen und Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näh. Hirschgraben 8.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern und Gebildstopfen per Tag 1 Mark. Näh. Saalstraße 10, Bdh. Dachl.  
 Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Kunden zum Waschen, Putzen und Monatstelle. Näh. Hochstraße 6.  
 Ein älteres, tüchtiges Mädchen sucht noch Kunden zum Waschen und Putzen. Näh. Platterstraße 4, 3 Treppen.  
 Ein unabhängiges Mädchen sucht Tags über Beschäftigung. Näh. bei Frau Reith, Michelsberg 28, 2 Treppen.  
 Ein anständ. Mädchen sucht Monatst. oder Besch. zum Waschen und Putzen. Näh. Helenestraße 18, Hh. 3 St.  
 Tüchtiges Mädchen sucht bis Anfang Jänner Aushilfsstelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.  
 Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen und jeder Arbeit erfahren, sucht Aushilfsstelle b. Dörner's Bur., Herrnmühlgasse 7.  
 Stellen suchen eine perfecte Köchin, Hausmädchen mit 7-jährigem Zeugn., Alleinmädchen, 3 Kinderfräulein, 1 Erzieherin, 6 Frä. aus guten Familien zur Stütze, eine Haushälterin durch Bureau „Victoria“, Weberg. 37. Nächste a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.  
 Ein Hausmädchen sucht Aushilfsstelle wegen Abreise der Herrschaft. Näheres Sonnenbergerstraße 29.

Eine alleinstehende Kochfrau, die perfect kochen und baden kann, sucht Aushilfsstelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Expedition. 14787  
 Eine Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näheres Nerostraße 5, Bel-Etage.  
 Eine perfecte Herrschafts-Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung; auch übernimmt dieselbe die Führung eines selbstständigen Haushaltes. Näh. Gartenstraße 12.  
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarb. it versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 10, Stb. 1 Stiege.  
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.  
 Ein Mädchen, welches hier schon gedient hat und etwas kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.  
 Ein Mädchen geachtet Alters, aus guter Familie, welches in der Küche, sowie im Haushalt und in der Krankenpflege wohl erfahren ist, sucht Stellung. Franco-Offerten unter J. B. 100 postlagend Wiesbaden erbeten.

Ein Fräulein aus gebildeter Familie sucht Stelle als Stütze oder als Büffetfräulein. Näheres im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.  
 Von Herrschaft warm empfohlen sucht reinliches und anständiges Mädchen gleich oder zum 15. d. M. Stelle. Näh. Wilhelmplatz 4.  
 Zimmermädchen empfiehlt Bureau „Germania“. 14809  
 Mädchen geachtet Alters mit guten Zeugnissen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit sucht als allein Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Herrschafpersonal jeder Branche empfiehlt und placht Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 14731

### Männliche Personen, die Stellung finden.

### Tüchtige Vertreter und Vertreterinnen

Sucht ein Fabrikgeschäft an allen Orten für den Vertrieb eines neuen Patent-Artikels, welcher in jeder Familie verkäuflich ist. Gest. Offerten unter A. 6724 an die Annoncen-Exped. von W. Thienes, Ebersfeld, erbeten. Rückmarke bitte beizufügen. (No. 6724)

Tüchtiger Schreiner gesucht Adolphsallee 27.  
 Für das Bureau der Abtheilung meines Geschäftes für elektrische Beleuchtungs-Anlagen suche ich einen! 14565

### Lehrling

mit guter Schulbildung und dem Reisezeugniß zum einjährigen Dienst. C. Buchner.

Gärtnerlehrling gesucht Tammsstraße 8, Blumenladen. 13632  
 Ein Junge gesucht Kirchgasse 31. 14665

Fuhrleute zum Grundfahren gesucht Parkstraße 9.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Bursche sucht Stelle als Comptoir- oder Ladendiener. Näheres Expedition. 14769  
 Ein nüchternen solider Mann sucht Stelle bei Frachtfuhrwerk, ohne Kost. Näh. Ludwigstraße 1, Dachlogis.

### Vermiethungen

#### Geschäftslokale.

Bleichstraße 27, Ecke der Walramstraße, ist ein neu hergerichteter Laden auf 1. April zu vermieten. 14777

### Oranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße,

ist ein Laden mit daranstoßendem Zimmer sogleich oder später billigt zu verm. Näh. im Laden nebenan. 14782

Laden in sehr verkehrreicher Straße, mit Wohn., für Glas- u. Porzellanwaarengesch. besonders geeignet, z. v. R. Exp. 14752

#### Wohnungen.

Adlerstraße 13 ein Zimmer, Küche, mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 14802  
 Rheinstraße 18, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14781  
 Rheinstraße 18 eine Dachwohnung von 2 Stuben und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14780  
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder Neujahr, sowie 2 Mansardwohnungen zu vermieten. Näheres Häfnergasse 5, im Laden. 14748  
 Eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu verm. Röderstr. 6. 14740

#### Möblierte Zimmer.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Abelhaidsstraße 39, II. 14744  
 Möbliertes Zimmer Röderstraße 31, 2 St. 14744  
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, schöne Lage, mit Balkon. Näh. Exped. 14754

### Fremden-Pension

Eine alleinstehende ältere Dame wünscht zum 1. April 1890 in einer anständigen Familie Aufnahme zu finden. Dieselbe braucht 2–3 unmöblierte Zimmer, sowie Verpflegung und Bedienung. Offerten mit Preisangabe unter X. Z. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pension gesucht in einer einfachen bürgerlichen Familie für 2 Knaben im Alter von 11 und 13 Jahren, welche hier die Mittelschule besuchen. Näh. Exped. 14793

## Billige Möbel-Offerte.

- a) Eine hochfeine Schlafzimmereinrichtung, 2 feine hochhaupte Betten mit Aufsatz, matt und blank nussb., 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 3-theilige Koffhaar-Matratzen mit Keil, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette mit Spiegel, 2 Nachttische mit Aufsätzen, innen Eichen mit schwarzem Marmor, 690 Mk.
- b) 1 nussb. polirte Schlafzimmereinrichtung, 2 feine Betten, 2 Sprungfeder-Matratzen, 2 3-theilige Koffhaar-Matratzen, 1 Waschtoulette und 2 Nachttische in grauem Marmor, 1 2-thür. Kleiderschrank, zusammen 455 Mk.
- c) 2 Speisezimmer-Einrichtungen, 1 feines Buffet, 1 Auszugstisch, 6 Rohrlehnstühle, zusammen 305 und 320 Mk.
- d) Einzelne Möbel, als: Buffets 185 Mk., 1 nussbaum. Kleiderschrank 58 Mk., 1 Spiegelschrank 100 Mk., 1 feines Herren-Bureau 105 Mk., 1 eichener Diplomaten-Schreibtisch 120 Mk., 1 nussb. Damen-Schreibtisch 50 Mk., 2 dto. Herren-Schreibtische 29 Mk., 1 dto. feiner 72 Mk., 1 nussbaum. Bücherschrank 44 Mk., 2 nussbaum. Gallerieschränke 42 Mk., 1 nussbaum. Waschkommode mit grauem Marmor 45 Mk., 1 feine Waschtoulette 100 Mk., 1 nussb. Verticow 72 Mk., 1 hoher Pfeilerspiegel mit Jardinière 105 Mk., 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau 48 Mk., 2 feine nussbaum. Sekretäre 90 Mk., diverse nussbaum. Sophasische 22 Mk., 4 nussbaum. Stommoden 20 Mk., Rohrstühle 3 Mk., 2 feine Chaiselongues 55 Mk., 1 Sopha, gute Polsterung, in braunem Damast 38 Mk., dto. fein 52 Mk., 1 dto., Barockgestell in Seidenrips 62 Mk., 2 feine Plüsch-Garnituren 195 und 400 Mk. zc. zc.
- e) Einfache Möbel, als: 1-thür. Kleiderschrank 20 Mk., 2-thür. dto. 36 Mk., Küchenschrank mit Fliegenschrank 28 Mk., 1/2-schläfr. Bett mit 3-theil. Matratze 70 Mk., 1 nussbaum. Console 24 Mk., 1 Waschschränken 19 Mk., 1 Sopha 25 Mk., 2 nussbaum. lac. Schuhschränken 11 Mk., 1 lac. Bettstelle 18 Mk. zc. zc.
- f) 1 Posten Fantasia- und Luxus-Gegenstände, für Weihnachts-Geschenke passend: Altdeutsche Tische mit und ohne Schubladen, Servirtische, Schreibessel, Comptoir-Drehstühle, Krankentische, Nähtische, Säulen, Noten-Stage, Bücher-Stage, Toilettenpiegel, eichene Vorplatztoiletten, Nippische jeder Art, Naughtische, Clavierstühle, Handtuchhalter, spanische Wände zc. zc. zu jedem annehmbaren Gebote.
- g) Gebrauchte Möbel, als: 1 überpolstertes Plüschsopha 25 Mk., 1 großer Tisch mit verschließbaren Schubladen, 13 Mk., 1 Ledersopha 20 Mk., 1 engl. eiserne Bettstelle 25 Mk., 1 eis. Kinderbett 5 Mk., 1 gepolsterter Sessel 4 Mk., 1 eichener Blumentisch 22 Mk., 1 nussb. Toilettenpiegel 12 Mk., 2 Reisekoffer, massiv, 8 Mk. zc. zc.

Gekaufte Möbel können aufbewahrt werden.

**Ferd. Marx Nachfolger,**

Auctionator und Taxator,

2b Kirchgasse 2b.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags offen. 240

## Schlittschuhe,

Halbpatent 1 Mk.  
40 Pfg., Halifax  
2 Mk. 40 Pfg.,  
einzelne Riemen und  
Schrauben immer zu

haben bei **D. Birnweig, Webergasse 46.** 14814

Der heutigen Nummer d. Bl. (excl. Post-Abonnenten) liegt eine Empfehlung des Herrn **Jos. Dillmann, Marktstraße 32,** bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht wird.



## Jean Diefenbach,

Uhrmacher,

Albrechtstraße 39,

empfiehlt sein Lager in

**Taschen-, Wand- und Wecker-Uhren**  
zu den billigsten Preisen und unter  
mehrjähriger Garantie.

Reparaturen an Uhren, Gold- und  
Silberfachen werden auf das Sorgfältigste  
und Billigste ausgeführt. 14794

### haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,

Ecke der Gold- und  
Langgasse 37.

Kinder-Uhrketten 2 Mark an.

Grosses Arbeits-Geschäft.

## Schützenhof.

Empfehle zum Andreasmarkt:

Pfingstädter Beck-We, Münchener, Frankfurter  
Exportbier. Vorzügliche Weine, sowie reichhaltige  
Speisenkarte. 14791

### Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach.** Geboren: 20. Nov.: Dem Schneidermeister Jos. Dünien e. L. — Dem Buchbinder Heinrich Karl Kaffer e. S. — 21. Nov.: Dem Schreinermeister Karl Heinrich e. L. — 22. Nov.: Dem Hilfsbahnwärter Friedrich Boos e. S. — Dem Fabrikarbeiter Heinrich Gigerich e. L. — 23. Nov.: E. unehel. L. — Aufgeboren: 23. Nov.: Schuhmacher Philipp Jacob Stimmermacher und Katharine Lorberbach, Beide wohnh. zu Neu-Fienburg. — 25. Nov.: Geflügelhändler Heinrich Jacob, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Philippine Strieder, wohnh. hier. — 27. Nov.: Wagner Karl Wilhelm August Schneider und Katharine Wilhelmine Meister, Beide wohnh. zu Waghahn. — 27. Nov.: Verwitw. Tagelöhner Joseph Lorenz Vargan aus Hesselbach, Kreis Münden, wohnh. hier, und Anna Marie Kreis, Wittve, geb. Heimes, aus Mainz, wohnh. hier. — Verehelicht: 23. Nov.: Tagelöhner Philipp Jacob Meier aus Schönborn im Unterlahnkreis, wohnh. hier, und Marie Franziska Seck von hier, wohnh. hier. — Schloffer Heinrich, genannt Julius, Schröder aus Amöneburg, Gemeinde Castell, Kreis Mainz, wohnh. hier, und Katharine Sophie Hagenberger von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 27. Nov.: Georg Adolf, S. des künftigen Philipp Sender, 3 J.

**Sierstadt.** Geboren: 25. Nov.: Ein unehel. S., Karl Christian Ludwig. — 26. Nov.: Dem Lackirer Ludwig Friedrich Karl Vogel e. L. Eise. Aufgeboren: Maurer Philipp Christian Wilhelm Kilian von hier, wohnh. hier, und Nina Louise Anguile Eubentrauch aus Hefloch, wohnh. daselbst. — Gestorben: 23. Nov.: Katharine, geb. Schröde, Ehefrau des Tagelöhners Adam Kromrey, 49 J. — 24. Nov.: Adolf Albert, S. des Zimmermanns Friedrich Müller, 6 W.

**Dokheim.** Geboren: 24. Nov.: Dem Ziegler Friedrich Simon Heinrich Wilhelm Finke e. L., Karoline Wilhelmine. — 27. Nov.: Dem Lüncher Philipp Friedrich Wagner e. S. — Gestorben: 24. Nov.: Margarethe Barbara, geb. Wintermeyer, Wittve des Maurers Johann Georg Krauk, 80 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 18. Nov.: Dem Lüncher Georg Wilhelm Zuber zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Christian Philipp. — 25. Nov.: Zu Sonnenberg e. unehel. L., Wilhelmine Sophie. — 26. Nov.: Dem Lüncher Jacob Karl Schwalbach zu Rambach e. S., Anton Philipp Eugen Heinrich. — Verehelicht: 23. Nov.: Tapezierer Ludwig Karl Deuter aus Rambach, wohnh. zu Mayen, Reg.-Bez. Coblenz, und Wilhelmine Louise Schunk aus Rambach, wohnh. daselbst.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

- in der 1. Beilage: *Eva's Roman*. Von H. Abt. (6. Forts.)
- in der 3. Beilage: *Der Adel Englands*. Von Wihl. F. Brandt.
- in der Textbeilage: *Vom Weihnachts-Büchertisch*. III.

## Lokales und Provinzielles.

**-o- Tagesordnung** für die heutige Sitzung des Gemeinderaths: 1) Genehmigung von Rechnungen und Cautionsleistungen; 2) Beschlußfassung über eine Immobilien-Versteigerung; 3) Begutachtung mehrerer Concessions-Gesuche, betr. Schankwirtschaft und Kleinhandel mit Spirituosen; 4) Begutachtung von Baugesuchen; 5) Antrag der Bau-Commission auf Festlegung des Fluchtlinienplans für das Gelände zwischen der verlängerten Rhein- und Dohdeimerstraße; 6) Vergebung von Arbeiten und Lieferungen; 7) Gesuche und Anträge verschiedenen Inhalts.

**-o- Communalwahl.** Bei der gestrigen Gemeindevahl haben von 337 wahlberechtigten Bürgern der zweiten Abtheilung 241 gewählt. Von diesen 241 Stimmen entsfielen 141 auf die Candidaten der freisinnigen und 100 auf diejenigen der nationalliberalen und conservativen Partei. Die erteren gelten somit als gewählt und zwar als Mitglieder des Gemeinderaths die Herren Badewirth Wihl. Beckel und Rentner J. B. Bogemann als wieder- und die Herren Feldgerichtschöffe Aug. Diez und Rechtsanwalt Gustav Götz als neugewählt. Als Mitglieder des Bürger-Ausschusses wurden wieder bzw. neugewählt die Herren: 1) Schlosser Hch. Altmann, 2) Rechtsanwalt Dr. Bernas, 3) Präsident a. D. Dr. Bertram, 4) Kaufmann Gg. Bücher, 5) Dr. med. Adolf Großmann, 6) Fabrikant Franz Fehr, 7) Rentner L. Haß, 8) Rentner Hch. Hammelmann, 9) Zimmermeister Verah. Jacob, 10) Feldgerichtschöffe W. Kraft, 11) Schreiner C. Monberger, 12) Hotelbesitzer W. Neuenborff, 13) Fabrikant W. Koezel, 14) Kaufmann Aug. Roth, 15) Fabrikant G. W. Roth, 16) Kaufmann H. Mühl, 17) Rentner Ad. Roth, 18) Bauunternehmer Emil Koss, 19) Weinhändler Edward Simon, 20) Kaufmann Franz Strassburger, 21) Rentner Hch. Schreiber, 22) Kaufmann Vened. Strauß, 23) Lederhändler Emil Stritter, 24) Kaufmann Ed. Wengandt.

**= Wahl zur Handelskammer.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die heute stattfindende Ergänzungswahl zur Handelskammer im Wahlloale des Rathhauses vorgenommen wird.

**\* Andrasmarkt.** Das Leben in der Rheinstraße beginnt sich zu entfalten. Acht Garouffels sind bereits aufgepflanzt, eine gehörige Anzahl von Buden wird eben errichtet. Klopfen, Hämmern überall! Bisweilen klopft man sich auch auf die eine oder andere Weise auf die Finger — auch in die Hände; das heißt, Hand in Hand schlägt man wegen der Kälte. Nach der Ausdehnung, die das ganze Treiben gestern schon genommen, scheint der Markt die früheren weit zu übertreffen. Wir wünschten aber doch für Verkäufer und Käufer eine etwas gelindere Witterung. Vielleicht läßt sich der gestrenge Herr Winter erbiten. Heute darf er noch nach Herzenslust „hart“ sein; dann möge er sich ein bißchen erweichen oder erwidern lassen. Samstag darf er wieder härter werden. „Wir schön, Herr Winter!“

**= Kurhaus.** Heute Mittwoch findet Gounod-Abend statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

**= Die künstliche Eisbahn** in den neuen Anlagen wurde gestern eröffnet.

**\* Eisbahnen.** Die 8 Grad Kälte, welche das Thermometer gestern Morgen im Freien zeigte, haben schnell die Eisbahnen geschaffen. Auf der im Nerothal tief man schon am Vormittage recht fleißig. Söhne und Töchter Albions waren die ersten, die dem Vergnügen huldigten. Auf der Blumenwiese waren die Arbeiter beschäftigt, die Bahn zu glätten; alles Nothwendige ist bereits „angefahren“. Gestern Nacht ist die ganze Bahn noch einmal überarbeitet worden, sie wird also heute spiegelglatt sein. Das Eis auf dem Kurjaal-Weiser ist noch nicht fest genug; die Fläche ist nicht geschlossen, auch noch nicht vom Schnee gereinigt. Entschleift sich aber der Winter bald, dauernd Logis in unserer Stadt zu nehmen, dann wird er auch die Brücke über den Weiser ausbessern und ausbauen. Nun also innen und außen warm angezogen, die Stahlschuhe zur Hand, das Portemonnaie nicht vergessen und hinaus! Nur keine Furcht vor rothen Naschen und kalten Fingern!

**\* Der Wandkalender** des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint gegen Mitte dieses Monats und wird, wie bisher, den Abonnenten umsonst überliefert werden. Die kleine Verzögerung in der Ausgabe begründet sich in dem Umstand, daß auf die geschmackvolle Ausstattung des Kalender in diesem Jahre besonderes Gewicht gelegt wurde, wodurch natürlich die Herstellung eine schwierigere und zeitraubendere wird.

**= Die Tapezire-Gehilfen Wiesbadens,** welche seitens des Vorstandes der Tapezire-Innung dahier zu einer Besprechung behufs Errichtung eines Gehilfen-Ausschusses auf Montag, den 2. d. M., in die „Herberge zur Heimath“ eingeladen wurden, waren daselbst zahlreich erschienen. Nach eingehender Berathung beschloffen dieselben einstimmig mit der Errichtung eines Gehilfen-Ausschusses unverzüglich vorzugehen und sofort wurde ein provisorischer Ausschuss, bestehend aus den Herren: G. Sieglein, A. Ritter, H. Sachs, J. Düring und Chr. Schmidt gewählt. Die definitive Wahl des Gehilfen-Ausschusses ist auf Montag, den 9. Dezember d. J., Abends 8 1/2 Uhr, in die „Herberge zur Heimath“ anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch die weitere Constituierung der Gehilfenschaft vorgenommen werden soll.

**HK. Handel- und Gewerbetreibende,** welche sich persönlich an die Handelskammer zu wenden in der Lage sind, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Bureau sich in der oberen Rheinstraße 96b II befindet.

**-o- Besitzwechsel.** Herr Rentner Franz Ludwig Hill hat sein Haus Borchstraße 4 für 60,000 M. an Frau Wilhelm Sauerborn Witwe hier verkauft. — Herr Droschkenbesitzer August Nidel verkaufte sein Haus Ludwigsstraße 6 an Herrn Kaufmann August Möders dahier für 34,500 M.

**\* Vereins-Nachrichten.** Im „Raffaenischen Verein für Naturkunde“ fällt die wissenschaftliche Abendunterhaltung Donnerstag, den 5. d. M. wegen anderweitiger Benutzung des Lokals aus und wird am 12. d. M. wieder aufgenommen.

### Stimmen aus dem Publikum.

\* In der letzten Bürger-Ausschuss-Sitzung ist ein Beschluß in Betreff Grenzregulirung zwischen Wiesbadener und Sonnenberger Gemarkung gefaßt worden, welcher als ein höchst beklagenswerther bezeichnet werden muß, da er eine Einigung für unabsehbare Zeit hinauszuschieben droht. Denn nur jetzt ist auf dem Wege der Consolidation diese Angelegenheit zu ordnen. Ist die Consolidation Sonnenbergs, welche im allerletzten Stadium sich befindet, geschlossen, dann sind Grenzveränderungen nur mit den größten Schwierigkeiten durchzuführen, da zu viele Privatinteressen mitvielen. Dies sollte man doch wohlweislich bedenken und nicht durch ängstliche Abwägung um den „Löwenantheil“ die Vereitelung der beabsichtigten Verbesserung herbeiführen. Wo, wie hierbei, für beide Gemeinden Vortheile sich ergeben, kommt es auf einige tausend Mark hierhin oder dorthin doch gewiß nicht an und besonders Wiesbaden sollte nicht vergessen, daß es mit einer Dorf-Gemeinde verhandelt, und daß ihm von Sonnenberger Seite vor nicht langer Zeit zwei nicht unbedeutende Erbschaften (Parting und Vergent) zugefallen sind. Die beiden Orte sind in ihren Beziehungen so eng miteinander verwachsen, daß die Interessen des einen sich fast vollständig mit denen des anderen decken. Verbesserungen im Sonnenberger Thal kommen sowohl der Stadt wie dem Dorf zu gute. Darum einigt Euch, dieweil es noch Zeit ist!

\* **Postalisches aus Bierstadt.** Einseher dieses fühlt sich veranlaßt, die jetzigen Uebelstände bei der hiesigen Post zu besprechen. Seit sechs Jahren besteht hier eine Post-Agentur, bei welcher der Postbote im Winter bei Schnee und Eis und im Sommer bei der größten Hitze des Tags zwei Mal die schwersten Post-Pakete von Wiesbaden nach Bierstadt und von da nach Kloppenheim zu Fuß besorgen muß, zwar ist hier ein kleines Postwägelchen, welches derselbe den Berg mühselig heraufschiebt, das ihm die Last aber noch erschwert. Allen diesen Mühseligkeiten wäre abzuhelfen und der Verkehr würde vermehrt und beschleunigt, wenn man eine Fahrpost errichtete, was jetzt um so leichter wäre, als der directe Post-Verkehr nach Schwalbach eingestellt ist.

**Δ Schierstein, 2. Dez.** Nächsten Sonntag, den 8. d. Mts., veranstalten die unter der Leitung des Herrn Josef Schneider hier stehenden vier Gesang-Vereinen aus Schierstein, Niederwalluf, Etville und Erbach a. Rh. gemeinschaftlich ein großes Vocal-Concert in den Sälen zum „Deutschen Kaiser“ dahier. Der Reinertrag soll zum Baufonds für das Wöhring-Denkmal in Wiesbaden beigetragen werden. Das Concert beginnt Nachmittags 3 Uhr. Das Programm besteht aus Einzel- und Gesammt-Chören, worunter solche von Wöhring. Da die Einlaßkarten nur 25 Pfg. kosten, wird dem Publikum Gelegenheit geboten, am Sonntag Nachmittag nicht allein den Gesangsleistungen zu lauschen, sondern auch zugleich einem schönen Zwecke dienen zu können.

**-g. Wallau, 2. Dez.** Nach Weggang des Herrn Dr. Wittsack hat sich hier bereits der zweite praktische Arzt, Herr E. Dilger, niedergelassen.

**-n. Vom Lande, 2. Dez.** Endlich sind unsere Landwirthe einmal zur Ruhe gekommen, denn tiefer Schnee deckt Feld und Weide, in denen man trotz der vorgezeichneten Jahreszeit tagtäglich löhrende Arbeiten verrichtet. Besondere Aufmerksamkeit verwendete man diesen Herbst auf die Bewirthschaftung der Wiesen. Für Pflege der Obstbäume ist noch wenig geschehen und doch, wie nöthig wäre es, die dankbaren Bäume zu reinigen und zu düngen! Die jetzige Zeit, in der die sonstigen Feldarbeiten ruhen, ist wohl recht gut geeignet, auf dem Gebiete der Obstbaumpflege etwas zu wirken.

(\*) **Aus dem Landkreise Wiesbaden, 2. Dez.** Dank den Bemühungen unseres Herrn Landraths sind in den meisten Ortshöfen des Kreises ländliche Fortbildungsschulen zu Stande gekommen, in denen an zwei Abenden (je zwei Stunden) Unterricht in deutscher Sprache (Aussprache), Rechnen, Raumlehre und Landwirthschaftslehre erteilt wird. Der Besuch der Abendstunden ist im Ganzen ein guter, zumal die eigens zu diesem Zwecke gewählten Commissionen auf regelmäßigen Besuch zu achten haben. Besondere Aufmerksamkeit wird der Kreisbehörde auf eine gleichmäßige Bezahlung der Lehrkräfte hingearbeitet. Die bereits zwischen den Gemeinden und den betr. Lehrern abgeschlossenen Verträge sollen bezüglich des Lehrhonorars recht ungleich ausgefallen sein, weshalb für alle Orte des ganzen Kreises der gleiche Betrag ausgeworfen werden wird. Letzterer ist so bemessen, daß wohl beide Theile ihre Rechnung finden werden.

(\*) **Lörsheim a. M., 3. Dez.** Ein hier in Arbeit stehender Schneidergeselle, der gestern „Blau“ gemacht hatte, kam am Nachmittag in stark angetrunkenem Zustande auf den Gehalten, sich das Leben zu nehmen. Der Selbstmord-Candidat sprang auch wirklich zweimal in den Main; durch Leute, welche in der Nähe waren und ihn aus dem kalten Bade befreiten, wurde jedoch jedesmal sein Vorhaben vereitelt. Hoffentlich hat die kalte Donde die Wirkung nicht verfehlt.

(\*) **Hochheim, 2. Dez.** In der Nacht vom 30. Nov. auf 1. Dez. wurden in hiesiger Stadt nicht weniger als drei Einbruchs-Diebstähle verübt. In zwei Fällen wurden die Wadenkassen mit der Tages-Einnahme von 12 bezw. 25 M. geplündert und im dritten Falle wurde ein Kammig erbrochen und einer Schublade 900 M. entnommen. Die Art und Weise der Ausführung der Diebstähle läßt auf genaue Lokalkenntniß wenigstens eines Mitgliedes der Diebesbande schließen.

(\*) **Frankfurt, 3. Dez.** Nach dem nunmehr definitiv festgestellten Festprogramm für die Anwesenheit des Kaisers Wilhelm II. in Frankfurt erfolgt die Ankunft um 1 Uhr im Hauptbahnhof, wo große Empfang stattfindet. Die Fahrt geht durch die verlängerte Kaiserstraße zur Ehrenforte; daselbst erfolgt die Begrüßung des Kaisers durch die städtischen Behörden. Die Fahrt wird sodann durch die Kaiserstraße nach dem Hofmarkt fortgesetzt. Hier findet im Hinblick auf die Kürze der Zeit keine weitere Ansprache statt. Dann über die Zeil, Fahrstraße zum Dom. Im Dom erfolgt die Besichtigung der Wandmalerei. Vom Dom zum Römer, woselbst die Vorstellung der städtischen Behörden stattfindet; dann Fahrt durch die Neue Kräme, Liebfrauenstraße, Zeil, Kallertstraße, Friedensstraße, Neue Mainzerstraße zum Hofen (wenn die Zeit ausreicht, auch Besichtigung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal im Städel'schen Institut). Rückfahrt zur Post. Um 5 Uhr Fahrt zum Palmengarten über die Zeil, den Steinweg, Bodenheimerstraße, Bodenheimer Landstraße zum Festsaal. Um 7 Uhr Rückfahrt zur Post. Um 8 Uhr Fahrt zur Festoper. Abfahrt durch die Promenade und die verlängerte Kaiserstraße um 11 Uhr. — Der bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers hat seit Tagen viele Hunderte von Händen in Bewegung gesetzt. In allen Straßen, welche der Kaiser berührt, sieht man fleißig arbeiten. Nach den Befehlen bei den Gasfabriken wird die Illumination großartig. Auf der großen Bodenheimergasse wird mit elektrischem Licht illuminiert werden.

(\*) **Frankfurt, 2. Dez.** Bei der Ankunft des Kaisers findet nach soeben vom Oberhofmarschallamt in Berlin hier eingetrossener Bestimmung großer Empfang statt. Die geplante Ansprache des Vorsitzenden der Handelskammer auf der Straße am Hofmarkt unterbleibt, dafür wird Herr Oberbürgermeister Dr. Maquell an der großen Ehrenforte auf der Kaiserstraße Worte der Begrüßung an den Monarchen richten. Da der kaiserliche Gast nach Abendigung des Dinners im Palmengarten sich noch einmal nach den Kaiser-Gemächern im Reichspost-Gebäude begiebt, beginnt die Oper erst um 8 Uhr. Die Weiterreise nach Berlin erfolgt nunmehr bestimmt Abends 11 Uhr.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**W. Königliche Schauspiele. III. Symphonie-Concert des Königl. Theater-Orchesters, unter Mitwirkung der Pianistin Frä. Clothilde Kleeberg.** Die soeben genannte Künstlerin ist uns schon von früher her durch ihr Auftreten in einem Cyklus-Concert der Kunst-Direction bekannt, und zwar als eine der hervorragendsten Pianistinnen, deren schönes Spiel damals Publikum sowohl wie Kritik in der günstigsten Weise zu beeinflussen vermochte. Ueber ihr vortreffliches Auftreten können wir dasselbe berichten, der Erfolg war ein allseitiger, in keiner Weise getrübt. Frä. Kleeberg ist keine Pianistin, welche den Hörer durch Leidenschaftlichkeit des Vortrags mit sich fortzieht, wie denn überhaupt die musikalische Empfindung bei ihr den sonstigen glänzenden Eigenschaften gegenüber etwas zurücktritt; dafür hat man aber auch in keiner Weise Schwächen und Uebelstände in den Kauf zu nehmen, wie sie sich leicht bei leidenschaftlicher angelegten Spielern einstellen, als da sind Unklarheit und Mangel an Sauberkeit im Vortrage, unnötige Forcirungen, zu grelle Lichter, hervorgerufen durch unvermittelte Schattirung, willkürliche Interpretation u. s. w. Obgleich Frä. Kleeberg die Formen des modernen Clavierpiels zu verschmähen scheint, ihre Programme lassen es vermuten, — so ist dennoch ihre Technik eine glänzende, das moderne Virtuosenenthum vollständig beherrschende, das Spiel klar und von seltener Sauberkeit, dabei frei von aller Willkür, während sich in der Vortragsweise immer ein feiner, gewählter Geschmack befundet. Alle diese Eigenschaften machen das

Spiel der jungen Dame zu einem äußerst genussreichen; man hört ihr mit vollem, ungetrübten Vergnügen zu, und das Interesse des Hörers bleibt lebendig, da der Vortrag in keiner Weise eine Ab schwächung erfährt. Daß auch der erste Satz des Chopin'schen Clavier-Concerts, welcher selten von großer Wirkung ist, unter ihren Händen keinen Augenblick an Interesse verlor, gereicht der Künstlerin zu besonderer Ehre; auf derselben Höhe stand sie in den übrigen Sätzen. Von den kleineren Stücken, „Präludium und Fuge“ in Fis-dur von Bach, „Caprice-Scherzo“ von Mendelssohn, „Nocturno“ in Es-dur von F. Field und „Walzer“ in A-dur von Chopin, zu welchen sich noch eine „Romance“ von Schumann als Zugabe gesellte, gefielen uns in der Vortragsweise der Spielerin am meisten die beiden Stücke von Bach und Mendelssohn. In dem Field'schen „Nocturno“ wäre noch etwas mehr Wärme der Empfindung erwünscht gewesen, und an Stelle des doch etwas sehr abgeplatteten „A-dur-Walzers“ von Chopin hätten wir lieber eine andere Composition gehört. Jedenfalls aber hat sich Frä. Kleeberg hier ein dankbares Publikum geschaffen, das Resultat ihres Spiels war ein glänzendes, und der Direction dieser Concerte können wir nur wünschen, daß es ihr öfter gelänge, eine so glückliche Wahl zu treffen. — Die Aufführung wurde durch Weber's Curpante-Quartett eingeleitet, welcher dann später an selbstständigen Orchesterwerken Ed. Grieg's Orchester-Suite aus der Musik zu „Peer Gynt“ (dramatische Dichtung von Ibsen) und die zweite Symphonie von Saint-Saens auftraten. Von den vier Stücken der Suite, die glücklicher Weise alle nicht sehr lang sind, war dem pikanten Antratte noch am meisten Geschmack abzugewinnen, viel weniger dem letzteren Satze: „In der Halle des Bergkönigs“, da derselbe nur durch äußerliche Effecte wirkt. Am Wenigsten konnten wir uns für die beiden ersten Sätze: „Morgenstimmung“ und „Nils's Tod“ erwärmen; dieselben sind musikalisch zu unbedeutend, um sich in dem anspruchsvollen Rahmen eines Symphonie-Concerts halten zu können. Verständlich werden derartige Compositionen überhaupt erst, wenn man sie in Verbindung mit der Dichtung, auf welche sie sich beziehen, genießen kann. Nicht viel Günstigeres vermögen wir über die vom Componisten mit Unrecht „Symphonie“ betitelte Suite in A-moll von Saint-Saens zu berichten. Die Einleitung ist ein recht nichtsagendes Stück, während sich in dem folgenden Allegro appassionato eigentlich nur eine trodene Made befundet. Das Adagio, wenn auch keineswegs hervorragend in der Erfindung, spricht entschieden mehr an; unbedeutend und zerfahren erscheint das Scherzo, während der lebendige, geistreiche und vikante Satz nicht entbehrende letzte Satz entschieden den besten Eindruck hinterläßt, obgleich er den übrigen Sätzen gegenüber etwas zu lang ausgefallen ist. In der Ausführung dieser Werke war die Intonation nicht immer tadellos, auch wurde der Genuß der Weber'schen Ouverture zu verschiedenen Malen durch das zu starke Eingreifen des Blechs beeinträchtigt; im Uebrigen aber machte sich die in diesen Concerten gewohnte Präcision wieder geltend.

**h. Frankfurter Stadttheater.** Vor einem beneidenswerth nachsichtig und beifallslustig aufgelegten Sonntag-Publikum hat Sonntag Abend die überhaupt erste Bühnenaufführung des fünfactigen Lustspiels „Derb“ von Sigmund Schlessinger dahier stattgefunden. Beschränken wir uns lediglich auf die Berichterstattung, so können wir mit Freuden constatiren, daß die Novität dem zahlreich erschienenen Publikum am Sonntag sichtlich gut gefallen hat, denn wiederholt wurden einzelne Abgänge der Darsteller bei offener Scene beklagt, nach jedem Actschlusse aber mußte sich der Vorhang ein und mehrere Male heben, so daß wir in angenehmer Wahrheitstrenne nicht weniger als zehn Hervorrufe zu registriren haben. Soweit sah sich also der Sonntag Abend als ein voller und ganzer Erfolg für Herrn Sigmund Schlessinger und für seine erste abendfüllende Lustspielproduktion an. Aber, und das „aber“ bleibt auch hier nicht aus, so sehr wir dem Autor den vollen Erfolg wünschen und gönnen, wir glauben nicht, daß das Stück, so wie es jetzt vorliegt, vor einem etwas weniger dankbar gestimmten, weniger aufnahmefähigen Publikum, einem Publikum in der Werktagstimmung, eine ebenso große Anerkennung finden wird. Das Stück ist in seinen Grundzügen entschieden gut, die Handlung, aus dem modernen Leben gegriffen, ist actual, die Personen, welche Schlessinger auf die Bühne bringt, sie sind von Fleisch und Blut. Aber in der Theatermode, in der richtigen Erkenntniß des Bühnenwirkens, ist Schlessinger den Forderungen des modernen Lustspiels so Manches schuldig geblieben. Vieles, was ja da im Leben ganz gut ausnehmen mag, wirkt im gesprochenen Wort von der Bühne herunter nicht mit gleichem Eindruck, und so kann man denn wohl sagen, daß der bekannte Journalist Schlessinger als Lustspiel-Dichter noch der weiteren Ausreifung bedarf. Geipielt und insceniert war das Lustspiel ganz vorzüglich; ganz besonders zu nennen haben wir Herrn Walkner, welcher einen zwischen seinen gelehrten Büchern und dem Reitsport hin und her schwankenden Verliebten ganz allerbest spielte, und weiter Herrn Kestte, der durch die vorzügliche Darstellung des „Joker Enough“ sich einen dreimaligen Hervorruf verschaffte.

**\* Eröffnung des Museums der Naturkunde in Berlin.** Am Montag Mittag um 12 Uhr wurde das Museum für Naturkunde, über dessen Einrichtung unser Berliner Correspondent schon berichtete, in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin, des Erbprinzen von Meiningen und Gemahlin, der Prinzessin Friedrich Karl, der Prinzen des Königshaus, sämmtlicher Minister, des Marschalls Blumenthal, des Grafen

No. 284  
 Kaiserliche  
 Hofler  
 die Fürst  
 Rebenbege  
 schen vor  
 dem M  
 Museum  
 Begründ  
 großmüth  
 von Kaiser  
 soar  
 bestritt  
 vertragen  
 \*  
 dem Tit  
 nach er  
 chronicle  
 gebietet  
 gerie,  
 habe sich  
 Lande zu  
 Jungfrau  
 Stadt  
 gründge  
 ung d  
 zum  
 Johann  
 von dem  
 als nicht  
 mit der  
 der Be  
 Janne  
 löst zu  
 volle.  
 jeit ver  
 nigen,  
 über das  
 \*  
 Ebea  
 Knädel  
 Bild  
 hant se  
 Directio  
 Strides  
 Schärde  
 gebelt  
 haler n  
 in wie  
 „Gefing  
 eine der  
 Theater  
 Anlas  
 Drama  
 Regie  
 die Grä  
 in Kof  
 verlanft  
 \*  
 Parca  
 Der Kl  
 Dorella  
 verlor  
 mögen.  
 „Jugen  
 wurde  
 losigt  
 des un  
 des Th  
 Heinz  
 „Jg.“  
 wörtlich  
 Son ro  
 vom S  
 \*  
 tafel  
 des G  
 Namid  
 emeter  
 — Im  
 „The  
 schwin  
 Plag  
 über u  
 eine, o  
 berigen  
 priatel  
 annat  
 \*  
 ein ver  
 „Princ

Haldersee und zahlreiche wissenschaftlicher Notabilitäten eröffnet. Minister Höpfer wies in längerer Rede auf die Bedeutung des Instituts und auf die Fürsorge der Hohenzollern für die Wissenschaft und die im Museum niedergelegten wissenschaftlichen Leistungen hin, und gedenkt besonders der Museen und deren Sammlungen, ferner der Erzherzog Stephan-Sammlung vom Schloß Schaumburg, die durch hochherzige Entschliebung eines edlen Mannes und der Erbinnen seiner Gemahlin dem mineralogischen Museum als besondere Perle überwiesen worden sei. Verwaltungsdirector Strauch, Professor der Mineralogie, erbat die Erlaubnis des Kaisers zur Gründung. Der Director der Universität, Hinschius, brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Es folgte die eingehende Besichtigung durch das Kaiserpaar unter Führung des Professors Möblius. Der Saal war prachtvoll decorirt. Verbindungen und Vereine mit Bannern und in vollem Blatz vertrat die hiesigen Hochschulen.

**\* La fin d'une légende.** Aus Paris wird geschrieben: Unter dem Titel „La fin d'une légende“ hat ein Herr Veigne in Paris ein Buch erschienen lassen, in welchem er sich, auf zahllose Dokumente und Chroniken gestützt, bemüht, den Nimbus, der um die „Jungfrau von Orleans“ gehaftet ist, zu zerstreuen. Veigne erklärt, daß es nicht Johanna's besorgte, um Frankreich vor der englischen Invasion zu retten. Das Volk habe sich zu jener Zeit selbst angegriffen, um die fremden Dränger aus dem Lande zu vertreiben, und habe nicht auf den „göttlichen Sendboten“, die Jungfrau, gewartet. Alle Chroniken stimmten darin überein, daß die Stadt Orleans schon vor dem Auftreten der Jungfrau die Engländer zurückgebrängt hatte und daß Johanna mit Unrecht der Ruhm der Entzögerung dieser Stadt zugeprochen werde. Ferner sei in allen dem Zeitalter der Jungfrau entstammenden glaubenswerten Schriftstücken zu lesen, daß Johanna gar keinen Einfluß auf die Schlachten ausgeübt, daß sie einfach von dem König und seinen Feldherren wegen ihrer „hytherischen Begeisterung“ als nützliches Werkzeug gebraucht wurde, um weniger zuverlässige Truppen mit der Fahne in der Hand in den Kampf zu führen und anzureizen. Der Verfasser nennt die von der Kirche ins Werk gesetzte Verbindung Jeanne d'Arc geradezu eine Beleidigung des französischen Volkes, das sich selbst zu befreien gewußt, dem man aber dieses Verdienst abschreiben wolle. Da in dem Werke viele interessante Dokumente aus Johanna's Zeit veröffentlicht werden, die in der That die Darstellung des Verfassers bestätigen, so erregt das Buch in Paris großes Aufsehen und es wird über dasselbe in den Zeitungen hin- und hergetrieben.

**\* Aus dem Theaterleben.** Die Direction des „Deutschen Theaters“ in Berlin hatte am Donnerstag beim Königl. Polizei-Präsidium angefragt, ob daleibit etwas über das Verbot des Bildenbruchsigen Dramas „Der General-Feldobrist“ bekannt sei. Gestern nun hat, wie verlautet, das Polizei-Präsidium der Direction mitgeteilt, daß eine Entscheidung über die Aufführung des Stückes bisher nicht eingegangen sei. Das Polizei-Präsidium ist diejenige Behörde, durch welche dem „Deutschen Theater“ eventuell ein Verbot zugeteilt werden müßte. — Herr v. Wildenbruch gedenkt eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen. — Das Bild des Signorelli's, Trauerspiel in vier Acten von Constantin Brach, wurde von der Direction des „Sings-Theaters“ in Berlin zur Aufführung angenommen und soll als eine der nächsten Novitäten in Scene gehen. — Im Berliner „Bellealliance-Theater“ kam am Samstag, wie nicht anders zu erwarten war, aus Anlaß der ersten Aufführung von Gerhard Hauptmann's sozialem Drama „Der Sonnenaufgang“ zu einem Ständbälchen. Genur und Regie ließen das Drama arg verstümmelt erscheinen, zum Schluß tobten die Bravo- und die Pfuihrufe durch das Haus, Einzelne schrien: „Wo ist Kahan!“ und die Pfeifen gelletn dazwischen. Das Haus war ausverkauft.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Der bekannte italienische Tenor Puccini ist von einem bedauerenswerthen Unfall betroffen worden. Der Künstler hatte einen längeren Gastspielvertrag mit dem Theater zu Barcelona abgeschlossen. Durch den Sturz eines Mailänder Bankhanges verlor er plötzlich ein ganzes, mehr als eine Million betragendes Vermögen. Der Künstler erhielt die Unglücks-Botschaft während einer „Jugendotten“-Vorstellung, in welcher er den Raoul sang; die Nachricht wirkte so sehr auf ihn ein, daß sich plötzlich eine vollständige Stimmlosigkeit seiner bemächtigte. Die Aerzte haben für die Wiederherstellung des unglücklichen Sängers wenig Hoffnung. — Die jüngste Rosen-Neuheit des Theaters am Gärtnerplatz in München, „Der Strohmänn“ von Heinrich Osten und Gustav Davis, erwies sich, wie der „Frankf. Ztg.“ gemeldet wird, als eine höchst alberne und wispelige, auf den höchsten Unmöglichkeiten beruhende Verwechslungs-Comödie, die trotz Conrad Drebers vortrefflicher Leistung in der Titrolle ehestens vom Spielplan wieder wird verschwinden müssen.

**\* Musik.** Am vergangenen Samstag hatte die Deutsche Liedertafel in Antwerpen ihr erstes Concert veranstaltet. Der große Saal des „Grand Hotel“ war gefüllt von der deutschen Colonie und vielen Flamländern. Chöre und Gesänge wurden sehr gut vorgetragen und erregten allgemeinen Beifall. Die Gesellschaft zählt schon 200 Mitglieder. — Im „Savoy-Theater“ in London wird die letzte Operett Sullivans „The Yeoman of the Guard“ in einigen Tagen von der Bühne verschwinden, um dem neuesten Gesamt-Erzeugnisse Gilberts und Sullivans Platz zu machen. Der Titel scheint noch nicht feigeitellt, es handelt sich aber um die Verwechslung zweier italienischer Gondolieri, von denen der eine, ohne es zu wissen, ein Prinz ist. Das neue Werk soll alle bisherigen Vorzüge des Dichters und des Componisten vereinen: die prädelnde Sprache und drolligen Einfälle Gilberts und die leichte und anmutige Musik Sullivans.

**\* Personalien.** Der Componist Frederik Clay ist gestorben, ein vertrauter Freund Sullivans. Unter seinen Werken sind zu nennen „Princess Poto“, „The Golden Ring“, „Lalla Rookh“.

**\* Bildende Kunst.** Der Kaiser hat nach einer Mittheilung des Geheimen Civilcabinet's die Willensmeinung zu erkennen gegeben, daß künftig von seiner Person oder seinen Vorfahren weder Gemälde noch Bildwerke ohne sein Vorwissen für öffentliche Kunst- u. Anstalten und Sammlungen, sowie überhaupt zu Lasten von Staats- oder solchen öffentlichen Fonds, über welche Staatsbehörden zu verfügen haben, bestellt werden dürfen.

**\* Literarisches.** Stanley hat das Verlagsrecht des Werkes, welches er über seine letzte Expedition schreiben will, vor seiner Abreise verkauft. Die Firma Sampson Low, Marston & Co. wird ihm 40,000 Pfund für das Buch zahlen. Deutsche Verleger hingegen scheinen eifriger bemüht zu sein, mit Emin Pascha ein Abkommen über die Publikation eines wissenschaftlichen Werkes zu treffen. Eine Leipziger Firma soll ihren Agenten bereits zu diesem Zwecke nach Sansibar geschickt haben. — Wie verlautet, sieht Gustav Freytag von einer Antwort auf die Entgegnungen, welche seine Schrift über Kaiser Friedrich hervorgerufen, gänzlich ab. — Ein Engländer, Mr. Friedrich Nicols, hat eine Biographie Chopin's geschrieben, die allgemeines Aufsehen erregte, weil sie ein ganz besonders gründliches Quellen-Studium bekundet und daher über viele bisher nur wenig und unsicher gekannte Epochen aus dem Leben des merkwürdigen Musikers klaren Aufschluß giebt. Der bewährte Musik-Historiker und Schriftsteller Dr. W. Langhaas hat eine Uebersetzung veranlaßt, die jetzt bei Venckart in Leipzig erscheint und der Aufmerksamkeit der Musikwelt empfohlen sei.

**\* Universitäts-Nachrichten.** Professor Westphal, der durch eine ganze Reihe von Jahren der psychiatrischen Klinik der Berliner Charité vorstand, ist selbst von einem unheimlichen Geschick betroffen worden. Er wurde vor einiger Zeit schwermäßig und nervenkrank, man gab Hoffnung auf seine Wiedergenehung; die Hoffnung hat sich als trügerisch erwiesen. Der Gelehrte ist sich und seinem Beruf unrettbar verloren.

### Vom Weihnachts-Büchertisch.

III.

Eine bunte, trotzdem aber recht geschmackvoll gekleidete Bücherschaar wanderte aus dem bekannten Weihnachtsbücher-Verlag von Gustav Weise in Stuttgart auf den großen Tisch, den das Christkindchen soeben aufgestellt hat. Wir finden alte Bekannte unter diesen hübschen Erscheinungen, so z. B. den „Trogkoff“, eine Pensions-Geschichte von Emmy von Rhoden, der verstorbenen Gattin des Roman-Schriftstellers Dr. Friedrich Friedrich. Das Buch behandelt die Schicksale eines verzogenen Mädchens, das die rechte Erziehung und feinere Gesittung erst durch das Leben und den Verkehr mit Anderen gewinnt und so die in ihr schlummernden, guten Keime entwickelt. Natürlich und interessant geschrieben, farbenreich in der Schilderung und trefflich in der Moral, verdient dieser reizende „Trogkoff“, der übrigens trotz seiner hübschen Ausstattung nur 4 M. 50 Pf. kostet, eine noch weitere Verbreitung in der jungen Damenwelt, als er schon hat. Das Buch, das mit den vielversprechenden Worten beginnt: „Mama, Diana hat Junge“, liegt in 8. Auflage vor. Im gleichen Verlage erschienen von derselben Verfasserin: „Das Musikantentind“, Erzählung für Kinder von 11—14 Jahren, 2. Auflage, (Preis 3 M.), und „Lachen Braun“, für Kinder von 10—12 Jahren, 2. Auflage, (Preis 2 M.). In ersterer Studie werden in feinsinniger, fesselnder Weise die Schicksale eines armen Waisenkindes erzählt und in letzterer die Qualen, welche ein ungerecht in den Verdacht des Diebstahls gekommenes, braves Mädchen durchzumachen hat, bis seine Unschuld glänzend an den Tag kommt. Beide Geschichten wirken veredelnd auf das Gemüth der kleinen Leser, sind auch an sich literarisch wertvoll und verrathen ein warmes Interesse und Verständnis für die Leiden und Freuden der jungen Welt, ein Verständnis, wie es eigentlich nur eine zart sinnige Frau und Mutter entwickeln kann. Viele der Vorzüge, welche diese Geschichten aufweisen, sind auch dem Buche von Frieda Schanz: „Das Engelchen und andere Geschichten“ eigen. Ein warmer Gesühler durchdringt die fünf, für Kinder von 10—12 Jahren bestimmten Geschichten, welche die Theilnahme der jugendlichen Leser im hohen Grade wecken werden. Es sei bemerkt, daß dies sehr geziehen und geschmackvoll ausgestattete Buch, ebenso wie die beiden vorerwähnten, vier prächtige Vollbilder in Farbendruck enthalten. Ein Sammelbuch für Kinder im Alter von 6—11 Jahren hat Clara Reichner unter dem Titel: „Auch ein Schakällein“ zusammengestellt. Nicht weniger als 50 anspendende, leicht faßliche Erzählungen, gesammelt aus der gewissermaßen klassischen Kinder-Literatur, die durch Grimm, Campe, Hebel, Schmid, Krummacker, Beckstein u. A. geschaffen wurde, ist diese treffliche Auswahl warm zu empfehlen. Für das hübsche Neukere des „Schakälleins“ hat der Verlag bestens gesorgt. Vier farbige Vollbilder sind dem Buche, welches 3 M. kostet, beigelegt. Eine schöne und nützliche Weihnachtsgabe für die ganz Kleinen bietet die Firma in ihrem „Neuen Bilder-ABC“. Je auf einer Seite begegnen wir einem großen Buchstaben des Alphabets und einer Anzahl farbiger, den Anschauungs-Unterricht wirksam fördernder Illustrationen, jede eine Sache darstellend, deren Name mit dem betreffenden Buchstaben beginnt. Ein volles Vierteljahr solcher Bilder ist in dem Buche enthalten und jedes Bild hat seinen Reim, der die Illustration erklärt, und zwar in einer besseren Weise, wie es gewöhnlich bei ähnlichen Erscheinungen der Fall ist. Die Kleinen werden dies Bilderbuch gewiß mit hellem Jubel begrüßen und, von der Mutter oder den älteren Geschwistern unterstützt, reichlich Belehrung daraus ziehen. Ihre Ideenwelt bereichert sich spielend und eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung ist ihnen geboten. Das Buch kostet nur 3 M.

Nach berühmten Mustern, speziell nach Andersen's Bilderbuch ohne Bilder, scheinen uns die „Märchenbilder von M. Müller-Sornet

(Dresden, A. Diekmann), Preis elegant gebunden 4 M., entgegen zu sein. Diese Uebersetzung in der äugeren Form ist nur dann ein bedauerlicher Fehler und ein Mangel an dichterischer Originalität, wenn auch der eigentliche poetische Inhalt nichts Eigenes bietet. In dem Verfasser oder in der Verfasserin (?) aber haben wir es entschieden mit einem selbstständig empfindenden — und zwar einem fein empfindenden Dichtertalente zu thun, das, ohne nach plumpen Wirkungen zu streben, in den 20 Einzelbeiträgen des Buches eine reiche Fülle des Stimmungsvollen, Gedankenschönen und warm Gefühlten bietet. Das Buch wird nicht nur älteren Kindern, sondern auch Erwachsenen manchen Genuß bereiten. Es ist sehr hübsch ausgestattet und mit 10 Lichtdruckbildern nach Illustrationen von Siegwald Dahl geschmückt. — Eine reizvolle Lectüre, die namentlich allen Kinderfreunden, vor allen den Mamas, viel Vergnügen und wahren Genuß verschaffen wird, bietet das in G. Köntzer's Verlag in Frankfurt a. M. erschienene elegante Büchlein: „Was Du wi Alles anstelle“ (Preis 1 M.). Der Titel sagt über den Inhalt genug, wir bronchen nur hinzuzufügen, daß die Thaten Bindi's höchst drastisch und reizvoll erzählt sind. Bearbeitet in das Werkchen nach dem Amerikanischen. In England sowohl, als jenseits des großen Wassers, hat es bereits eine bedeutende Verbreitung gefunden.

Der große Jugendschriften-Verlag von Ferd. Hart & Sohn in Leipzig, der alljährlich eine stattliche Anzahl trefflicher Bücher für die reifere Jugend auf den Markt bringt, hat auch jetzt wieder eine Folge geschmackvoll ausgestatteter Werke herausgegeben, unter denen wir, den Spruch beherzigend „Läst uns sein wie die Kindlein“, zunächst das Unfangreichste in die Hand nehmen. Es liegt schon in zweiter Auflage vor und führt den Titel: „Die Geißel der Südbsee.“ Leben und Thaten eines Kreisreiters der Jetztzeit, der reiferen Jugend erzählt von J. H. D. Stern. James William Hayes, oder, wie er im Munde der Matrosen hieß: Bully Hayes ist keine erdichtete Figur, er hat bis zum Jahre 1878, 25 Jahre hindurch, in der Südbsee sein Weien, oder besser gesagt, sein Aneben getrieben. Unerfrocken, großmüthig, klug, gebildet und ein Wohlthäter der Armen, war er andererseits ein geschworener Feind aller staatlichen Ordnung, ein Widerlächer der auf den Inseln lebenden Missionäre und der europäischen Kaufleute und Pflanzler, die seine Dienste verachteten. Der betannte Verfasser des Buches, dem ein reiches Quellenmaterial über den Seeräuber aus Briefen von Consuln, Schiffs-offizieren, Kaufleuten und Marienärzten, sowie aus Werken über jene Gebiete zur Verfügung stand, führt die Leser mitten hinein in jene ferne Inselwelt des großen Oceans, in der das deutsche Reich seit nun 5 Jahren auch „etwas zu holen hat“ und in dem es wichtige Schutzgebiete besitzt. Schon aus diesem Grunde kann das Buch, welches das Unterhaltende mit dem Belehrenden und Anschaulichen bestens verbindet, warm empfohlen werden, denn es erweitert die geographische Kenntniss und weckt das Interesse für unsere hoffnungsreiche Colonialpolitik. Von Meister Johannes Gehris mit zahlreichen Abbildungen versehen, beträgt sein Preis doch nur 7 M. 50 Pfg. Gleiche Anregung, hier aber nicht weniger für die Alten, als für die Jungen, bietet auch: „Im Rauchen der Wogen — Im Branden der Fluth.“ Bilder aus dem Seemannsleben und von der Wasserlante von P. G. Heims, Kaiserl. Marine-Pfarrer a. D. (Preis eleg. geb. 8 M.). Nicht mehr auf stolzem Schiffe schwimmend, sondern auf einer Landpfarre hausend, hat der Verfasser in Bequemlichkeit eine Reihe Bilder, meist Selbstgelebtes aus dem Seeleben, in naturgetreuen Farben entworfen und niedergeschrieben, und zwischen diese 30 interessanten Aufzüge und Skizzen freute er eine reiche Ansammlung von Gedichten ein, welche berühmte Dichter dem ewigen Meere gewidmet haben. Dem Widmungsgeicht dieses trefflichen und empfehlenswerthen Buches entnehmen wir folgende Strophe:

Einft sank Alt-Libed's Flotte  
In stillen Meeresgrund  
Mit Leid ring man zu Grabe  
Den alten Hanjabund.  
Nun fährt viel stolze Flotte  
Geschützt durch Gottes Hnt  
Und grüßt Aldeutlands Kaiser  
Mit donnerndem Salut.

Kann man so mit Stolz auf die deutsche Marine der Gegenwart und mit froher Hoffnung auf die der Zukunft schauen, so dürfte auch ein Blick rückwärts verlohnen in die Zeit, als der große Kurfürst mit kühnem Muthe den Versuch machte, auch zur See und in fremdem Welttheile das brandenburgische Banner zu Ehren zu bringen. Einen solchen Blick gewährt uns das Werk des trefflichen Jugenderzählers Oskar Häder: „Der Schiffsjunge des Großen Kurfürsten“ (Preis, eleg. geb., 5 M.). Es ist von dem Berliner Maler A. von Höpfer, einem geborenen Wiesbadener, in vorzügliche Weise reich illustriert. — Wie die gediegenen Schriften für das reifere Knabenalter, so haben nicht weniger auch die hauptsächlich für Mädchen bestimmten Bücher des Verlages sich ein begründetes Ansehen erworben. Clementine Helm und Brigitte Augusti haben sich da als verständige Freundinnen der jungen Mädchen bewährt. Von letzterer Schriftstellerin finden wir eine gute Bearbeitung der englischen Erzählung: „Die Mädchen von Quinebasset“ von Sophie Mai. Dr. Augusti bringt diese Bearbeitung, die mit sicherem Gefühl alles den deutschen Geschmack Störende entfernt hat, unter dem Titel: „Im Kampfe des Lebens“, eine Geschichte aus dem amerikanischen Leben. (Preis, eleg. geb., 5 M.) Das Buch, das mit vielen Abbildungen durchsetzt ist, liegt bereits in zweiter Auflage vor. Mit „Gertrud's Wanderschaft“, Erlebnisse eines deutschen Mädchens in Esth, Spanien, Italien und Frankreich eröffnet die gleiche Verfasserin eine Sammlung von Erzählungen, die sich auf geographisch sittengeschichtlichem Boden bewegen, nur in der Gegenwart vielen und bunten Bildern aus der Nähe und Ferne mit besonderer Berücksichtigung des häuslichen und des Frauenlebens in verschiedenen

Ländern darbieten, und zwar im Vergleich zu unseren heimathlichen Verhältnissen. Dr. Augusti ist augenscheinlich bemüht gewesen, ihre hier ausgeprägten Kenntnisse fremder Länder und Zustände aus den besten Quellen zu schöpfen, und so ist dieser Leisestoff, der sich hauptsächlich für die „reifere“ weibliche Jugend eignet, auch von wesentlich pädagogischer Bedeutung. Der Preis des von Otto Gerlach mit entsprechenden Bildern versehenen, geschmackvoll gebundenen Buches, das den Anfang der Serie: „An fremden Herd“ bildet, ist 6 Mark.

Alle die vorerwähnten Werke sind stattliche, umfangreiche Bände. Der Buchhandel hat aber auch dafür gesorgt, daß das Geschlecht der niedlichen Bücherzwerge heuer nicht aussterbe, und wir haben Gelegenheit, einige Neuerscheinungen des durch seine geschmackvollen Ausstattungen und literarisch interessanten Erscheinungen heilens bekannten Verlags von A. G. Liebeskind in Leipzig in zweien dieser Buchhütten, in sogenannten Elzevir-Ausgaben, reizenden Pergamentbänden, zu begrüßen. Das eine enthält von A. G. Greiz und J. A. Kapferer gesammelt, „Tiroler Volkslieder“ eine Sammlung, die mit den im gleichen Verlage erschienenen, von denselben herausgegebenen Schnadahüpfeln in innigem Zusammenhang stehen. Das vorliegende Büchlein umfaßt einen großen Theil der im Tirolervolk üblichen, und, ob sie sich in Lust oder Scherz äußern, meist tief empfundenen Gesängen, es giebt deshalb ein ausgeprägtes und ziemlich vollständiges Bild des Fühlens und Denkens in jenen schönen Bergen, wo die deutsche Poesie so gerne Raft hält. Nachfolgend eine kleine Probe aus dem Büchlein, das allen die Volkspoesie Schätzenden nicht warm genug empfohlen werden kann:

A Blümel und a Herz.

A Blümel, dös recht blühen soll

Kann's Gieken nit entbehren;

A Herz, dös lustig schlagen soll

Muß a verstanden werd'n. —

A Blümel ohne Regen und Thau

Dös duert niemals lang —

Und find a Herz foa Gegenlieb'

So werd's bei Feiern krank.

(Sodler.)

Und ist omal a Herz recht krank,

Kann's selten mer kur'n;

A Blümel, dös im Wellen ist,

Kimm nimmermehr zum Blüah'n. —

A solch' a herzig's Blümel stirbt

Noch eh' man sich's verhecht —

Und find't a Herz foa Gegenlieb'

Hört's auf zum Schlag'n und bricht.

(Sodler.)

Darum a Blümel mit a Herz

Hat uns der Herrgott ge'n;

Und wer auf diese Zwei was hält

Der ist g'woiß reich im Leb'n. —

Weil's alle Zwei vom Himmel sein

Drum muas man's schätz'n und ehr'n;

A Blümel muas man sorgsam pfleg'n,

's Herz muas verstanden werd'n!

(Sodler.)

Ein verwandtes Buch ist das an gleicher Stelle erschienene und ebenlo ausgestattetete Werkchen: „Grabchriften und Marterln.“ gesammelt und herausgegeben von Ludwig von Hörmann. Auch hier finden wir treue Denkerungen des Volkslebens; diese Grabchriften und Sprüche der überreichlichen Leichen- und Todtenbretter, der kleinen Todtenkapellen, Armeelienkellen, Bildhöllein, Feldkreuzen, Marterln u. s. w. spiegeln in ihrer großen Mannigfaltigkeit und wechselnden Gestaltung die Anschauungs-, Denk- und Gefühlswelt der Alpenbewohner innerhalb eines großen Raumes und werden so für den Sprach- und Sittenforscher zu einer wichtigen Fundgrube bei Beurtheilung des Volkscharakters. Die Lectüre dieses Büchleins, das, wie das vorerwähnte, 1 Mt. 50 Pfg. kostet, ist aber für Jeden interessant, selbst für den, der nur darauf ausgeht, aus der Reimweise dieser Todtenprüche den unfreiwilligen Humor herauszusuchen. Einige Proben mögen hier folgen:

Hier liegt der ehrsame Jüngling Kajeter, welcher im 75. Jahre seines Alters gestorben ist.

\* Ich Johannes Juen

Bitte Dich, mein lieber Gott, recht schon

Laß mich in Himmel ein,

Wie ich auch würde thun,

Wenn ich wär' Gott allein

Und Du Johannes Juen.

\* Ach, ach, ach, hier liegt der Herr von Zsch

Er war geboren am Bodensee

Und ist gestorben am Wandsee.

\* Hier liegt ein junges Dehjelein

Vom Tschler Döhs das Söhnelein,

Der Herr hat es nicht gewollt

Daß ein Döhs es werden sollt.

\* Hier verunglückt der ehrsame Jungesel (!)

Andrae Bild, Ficharzt (Ficharzt) von Sistras.

\*

lichen Be-  
e hier aus-  
en Quellen  
ie „reiser-  
entung. Da-  
ehenen, an-  
n fremden  
hände. De-  
e niedrigen  
einige New-  
literarische  
S. Viehen-  
n Glycerin  
ine enthält  
r Woll-  
rschienenen.  
Zusammen-  
hen Theil  
der Scher-  
ein ausge-  
Denkens in  
ält. Nach-  
Vollspott

Hier ruht der ehrsame Junggefell Alois Festini von Cahomebango, welcher in der Fremde unter einer kleinen Schmelzwine seine wahre Heimath gefunden hat am 18. Dez. 1871.

In gleichem Verlage erschien vor Kurzem: „Die Gaimanländer“, welches Gedicht aus dem Zeitalter des 30-jährigen Krieges von Otto von Vacano. Die Geschichte, die in länderlichen, angenehmen zu lesenden Reimen verfaßt wurde, spielt in Weisk, das aus den Händen der Spanier befreit werden soll. Jan Kotber, ein Held nach dem Zuschnitt derer, die in dieser bekannten, leichten, aber gern gelese- n Spielmanns-Epik ihr Wesen treiben, erwirbt sich durch seine tapfere Antheilnahme an der Ver- treibung des Feindes die Hand eines reichen Kaufmannstöchterchens., natürlich nicht ohne Hindernisse, deren bedeutendstes ein spanische Offizier ist, der die Maid gar mit Gewalt entführt. Ein Jan hoffnungslos lieben- des Jüngerermädchen aber macht dem Mäuder noch zur rechten Zeit einen Strich durch die Rechnung. — Freunden der Dialectdichtung möge eine ebendort erschienene Erzählung in niederdeutscher Mundart: „Ut Sloss un Kathen“ empfohlen sein.

Um nun der in erster Linie der Unterhaltung gewidmeten Literatur nicht allein das Wort zu reden, wollen wir die heutige Bücher-Verpredung nicht beschließen, ohne noch auf ein Werk von vorwiegend praktischer Be- deutung hingewiesen zu haben. Die guten Gedanken liegen, auch in Bezug auf das Bucherweilen, auf der Straße und es ist merkwürdig, daß es oft so lange Zeit braucht, ehe sie gefunden werden. Dr. Karl Ruff, der bekannte Ornithologe und Naturforscher, hat jetzt solchen angeheben und in seinem jüngst bei Robert Oppenheim in Berlin erschienenen Buch: „Das heimische Naturleben im Kreislaufe des Jahres. Ein Jahrbuch der Natur, unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter“ zur Ausföhrung gebracht. (Preis 10 M.) Eine Kunde des heimischen Natur- lebens im Laufe der Jahreszeiten und der damit zusammenhängenden merkwürdigen Thätigkeit strebt Ruff zu schaffen und zugleich ein Handbuch für Liebhaber und Sammler. Von diesem Gesichtspunkte aus hat er im ersten Theil der Beschreibung jedes Monats selbst eine hübsch geschriebene, weisk poetische Schilderung des betreffenden Zeitabschnitts und die Tagesnamen geboten, während der zweite Theil die Natur-Vorgänge in der Folge auf Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Insekten, Weichthiere und überhaupt alles Lebende, sowie auf die Pflanzenwelt, sohan alles, was Jagd, Vogelschng, Forst- und Landwirthschaft, Fischeei, Haushierzucht, Ackerbau, Obst-, Gemühe- und Blumenzucht betrifft, ent- hält. Die Nahrungsmittel, die für den hehr. Monat zeitgemäß sind, werden angegeben und Mittheilungen über das Wissenswerthe aus der Himmels- kunde geboten. Gelehrte und Praktiker, wie Alexander von B., Haffe, Dr. Paul Lehmann, Max Heesdorfer, Dr. Benno Martini, haben an dieiem 2. Theil mitgewirkt. Wehrlich, eine reiche Fülle von wohlgeordneten und trefflich bearbeiteten Stoff tritt aus diesem Buche uns entgegen, einem Buch, das für manche Berufsarten geradezu unentbehrlich erscheint und das einen Ehrenplatz auf dem Weihnachtshüherrisch verdient. Um einen noch besseren Einblick in das Wesen dieses vortrefflichen Werkes thun zu lassen, werden wir in diesen Tagen eine kleine Inhaltsprobe, ein Decemberbild, im Feuilleton dieses Blattes folgen lassen. Sch. v. B.

### Deutscher Reichstag.

In fortgesetzter zweiter Verabingung des Bankgesetzes am Montag tritt Bankpräsident v. Dechend den Ausführungen der Abgg. v. Karbort und Graf Mübach entgegen und führt an der Hand von Einzelbeispielen aus, daß es durch Nichts gerechtfertigt erdaine, die Leistungsfähigkeit der Bank von Frankreich auf Kosten der Reichsbank zu rühmen. Eher müsse man das Gegentheil annehmen. Director im Reichschatzamt Aichendorff empfiehlt die unveränderte Annahme der Regierungsvorlage, weber der Verhaaltungsantrag noch derjenige des Abg. v. Hüne auf anderweitige Vertheilung des Gemünes an Reich und Anttheilseigner sei für die Regie- rung annehmbar. Mooren (Str.) begründet seinen Antrag auf Bewan- dung der Reichsbank-Fillalen zur Communalsteuer und wünscht Ver- mehrung der Bank-Fillalen. Bankpräsident v. Dechend erwidert, Fillalen würden lediglich dort errichtet, wo auch ein Bedürfnis obwalte. Die Be- dingung der Communalsteuerfreiheit, während der Verluhszeit gestellt, sei ganz in der Ordnung. Weilsch ist es das Beste, die Fillalen an Orten, wo für deren Bestehen kein Bedürfnis sei, wieder eingehen zu lassen. Schließlich lehnte der Reichstag nach längerer Debatte mit 110 gegen 94 Stimmen den Antrag Hüne zum Bankgesetz ab und nahm mit großer Majorität die Regierungs-Vorlage in Betreff der Reichsbank unver- ändert an.

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Nach einem Telegramm des allerdings wenig zuverlässigen „New-York-Verald“ aus Berlin gab der Kaiser seine Zustimmung zum Confectionswechsel der Prinzessin Margarethe, behufs deren Vermählung mit dem russischen Kron- prinzen. — Nach einer soeben in Worms eingetroffenen Mittheilung des Somarichallants zu Berlin trifft der Kaiser am 8. d. Mts. Nach- mittags von Darmstadt dort ein, um das Spiel- und Festhaus zu be- sichtigen und der Ausföhrung des Herrgischen Volkschauspiels. Drei Jahrhunderte am Rhein“ beizuwohnen. In der Stadt hat diese Nachricht große Freude und Begeisterung erregt. — Berichte aus Constantino- peln, wie man der „Magd. Zig.“ aus Venedig meldet, den Gegen- besuch des Sultans bei Kaiser Wilhelm in Aussicht. Der Sulttan würde bis Venedig zur See, von da ab mit der Bahn reisen. — Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes, Graf Herbert von

Bismarck, ist aus Friedrichsruh, wo er zu kurzem Besuche des Reichs- langlers weilte, nach Berlin zurückgebr. — Der osmanische General Hobe Pascha ist in beionder: Mission aus Constantino- pel in Berlin eingetroffen. Derselbe wurde von den Kaiserlichen Majestäten im Neuen Palais empfangen und mit einer Einladung zur Abendtafel beehrt. Gestern hat die Pascha die Ehr., dem Kaiser die von Sulttan der königlichen Familie geschenkte Pferde, welche in dem königlichen Marstall in der Dorotheenstraße untergebracht sind, vorzuführen. — Der Prinz und die Frau Prinzessin Arifugawa Takchito von Japan sind nach Dresden, am Wien abgereist. — Der General-Feldmarschall Graf von Moltke ist von Breez nach Berlin zurückgelehrt. — Der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern sind nach Capri zum Winter-Aufent- halt abgereist. — Der deutsche Botschafter General v. Schweinik ist nach Petersburg, zurückgereist. — Kaiserin Friedrich ist mit ihren Töchtern am Montag Vormittag in Palermo eingetroffen.

\* Weißbuch über Ostafrika. Das am Montag ausgegebene Weißbuch über den Aufstand in Ostafrika enthält die Berichte des Freiherrn v. Gravenreuth vom 16. October und 1. November über die Verhältnisse an der Küst. und über den Sieg über Buschiri und die Mafitis bei Nombo in der Nähe Bagamoyos, sowie zwei Berichte des königlichen Commissars Bismann über die Expedition nach Mpuupua, die Nachrichten über Emin Pascha und Stanley, die Anlage einer be- festigten Station in Mpuupua und den Rückmarsch nach der Küste, beide datirt vom 13. October und 1. November, sowie die telegraphischen Be- richte desselben vom 7., 10., 11. und 17. November über die Besetzung von Saadani, die Einnahme besetzter Positionen der Baguuhba, eines Rebellenlagers nordwestlich von Pangani, sowie die Bestrafung von Kibnowe und die Unterwerfung von ganz Uguhha.

\* Rundschaus im Reichs. Zu dem am Montag verhandelten Prozeß gegen den Rechtsanwalt Harmening wegen Be- leumdung des Herzogs von Coburg-Gotha durch die Druckschrift „Wer da!“ leitete das Urtheil für den Angeklagten auf sechs Monate Festung, Tragung der Kosten und Vernichtung der Druckschrift. — Die Studierenden der evangelischen Theologie in Tübingen, erlassen einen Aufruf zu der Protest- Versammlung gegen den Centrumsantrag, betreffend Be- freiung der Theologen vom Militärdienst. — Es spricht für den Ernst der Lage im rheinisch-westfälischen Kohlenreviere, daß Jedem im Essener Revier einigen Kunden in den Ruhhäfen tele- phonisch mittheilten, sie mühten die Lieferungen vorläufig ein- stellen und die geförderten Kohlen „fürzen“, d. h. auf eigenem Lager halten. Man will sich eben für alle Eventualitäten sichern. — Im Königsbau zu Berlin fand heute Abend die Eröffnungs-Aufföhrung von lebenden Bildern aus Afrika zum Besten der Erbanung eines deutschen Krankenhauses in Sansibar statt. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten während zwei Stunden mit dem Erbprinzen und der Erbprinzeßin von Meiningen, sowie dem Gefolge, unter welchem sich Graf Waldersee befand, der Aufföhrung bei. — Nach der neuesten Schätzung zählt Alt-Leipzig jetzt 185,575, die bereits einverleibten Vororte Neudorf 26,000 und Anger-Crottendorf 7918 Einwohner, so daß gegenwärtig Leipzig deren im Ganzen 219,593 hat. Die 14 weiteren Vor- orter, deren Einverleibung in den Leipziger Stadt-Bezirk theils schon dies Neujahr, theils Neujahr 1891 erfolgen soll, haben insgesamt 135,068 Einwohner. Das ursprüngliche Leipzig wächst danach insgesamt um 168,986 Einwohner, woraus hervorgeht, daß das alte Leipzig zur Zeit immer noch um 16,589 Einwohner größer ist als der gesamte Zuwachs durch die Vororte beträgt. — Der im Frühjahr gegründete Verein für Schulreform verendet eben Nr. 3 seiner Mittheilungen. Der Verein zählt gegenwärtig 1490 Mitglieder; der Jahresbeitrag ist 2 M. In Berlin ist bereits eine Ortsgruppe mit 200 Mitgliedern entstanden. Die Bildung weiterer Ortsgruppen ist in verschiedenen anderen Städten in Aussicht genommen (auch hier in Wiesbaden wird in der nächsten Zeit damit vorgegangen werden).

### Ausland.

\* Frankreich. Wie schon gemeldet, haben die Nachkommen der Gräfin Givry die Stadt Genf vor die französischen Gerichte gefordert und eine Klage eingeleitet, nicht nur auf Erbtheilung, sondern auch auf Ungültigkeitserklärung des Testaments des Herzogs Karl, eines Theils wegen Unfähigkeit des Testators, andern Theils wegen Verletzung der Testaments-Bestimmungen. Die Vertretung der Erben Givry hat der be- rühmte französische Anwalt (frühere Minister) Waldeck-Roussieu übernommen.

\* Schweiz. Wie man vernimmt, hat der Salustienführer, Major Clibborn, einen höchst irischen Brief an den Staats- rath von Genf gerichtet, in welchem derselbe „im Namen der Civilisa- tion des 19. Jahrhunderts und im Namen seines göttlichen Meisters Jesus Christus verlangt, daß der unerträglichen Lage der Seilsarmee im Canton Genf ein Ende gemacht werde.“ Der Staatsrath ist über diesen Brief zur Tagesordnung geschritten.

\* Italien. Einem Telegramm aus Massaua zufolge griffen Mas Alula und Mangascha am 26. November Abua an. Mas Alula wollte seinen Bruder rächen, welchen Segum an der Spitze der Garnison von Abua zurückgelassen hatte, und der bei der Verteidigung der Stadt fiel. Die Garnison flüchtete nach neuntägigem Widerstand. Die Truppen Mas Alula's plünderten die Stadt und machten selbst die Verwundeten nieder. Segum, welcher mit 2000 Mann Verstärkungen von Massala kam, erfuhr die Niederlage unterwegs. Man nimmt an, daß infolge dessen von italienische Meer zur sofortigen Besetzung von Gura und der Mareb-Linie sprechen werde. — Wie verlautet, hält der Papst am 16. oder 19. d. M ein geheimes Consistorium und am 19. oder 22. ein öffentliches ab

und eben  
gekommen  
ter finden  
id Zurück  
tentavelen.  
Spiegel in  
schamungs-  
rohen Gef  
einer wic-  
täre dieht  
st aber für  
der Nation  
n. Einig

76. Jahr

In welchem die russischen, dann einige französische Bischöfe und wahrschein- lich auch der Erzbischof von München consecrirt werden. Gegen Ende December wird eine Gneisskita erscheinen, welche sich vermuthlich über die sozialen Pflichten verbreiten wird. — Rust, Mitglied der Peters'schen Expedition, der soeben nach Bann zurückgekehrt ist, nimmt an, daß Peters und Tiedemann todt sind, da die an sie abgegangenen Boten nicht zurückgekommen wären.

\* **England.** Nach einer Meldung der „Corresp. de l'Est“ aus Berlin soll der Zar zu Fürst Bismarck gesagt haben: „Ich habe Bulgarien und die Bulgaren vergessen und ich will gern auch in Zukunft nicht daran denken, doch dürfte auch Oesterreich nicht bei jeder Gelegenheit mich an dieselben zu erinnern brauchen.“

\* **Türkei.** Ueber Athen wird aus Kreta gemeldet, daß Schahir Pascha in Begleitung eines Militär-Gouverneurs und des Chefs der Gendarmarie nach Canea abgereist ist, um die Sachlage in gewissen Districten zu untersuchen und der Pforte Bericht zu erstatten. Die Amnestie sei rein illusorisch. Elf Kretenser aus Monofassi sind in einem Boot entkommen und in Syra angelangt. Hunderte an dem Aufstand nicht theilhaftig gewesene Fischlinge kehren nach Kreta zurück.

\* **Afrika.** Ein kürzlich erschienenes Werk von Napoleon Rey giebt Aufschluß über die als gefährlich geschilderte Sekte der Senussi, denen erst kürzlich der Forscher Douls zum Opfer fiel. In Amara, der Propheet dieser Sekte, welcher alle Aufstände in der Welt der Vorfelmannen seit zehn Jahren erregt haben soll, lebt in einer Oase Tripolitaniens von aller Welt zurückgezogen. Auch in Algier und Tunis haben die Senussi großen Anhang. Man erwartet allgemein für den 1. Januar 1890 das durch eine Prophezeiung ver kündete Erscheinen des islamitischen Heilandes und Erlösers. Die Araber erwarten, daß dieser Messias sie vom Joch der Ungläubigen befreien werde. — Dem „Newport Herald“ wird aus Sansibar telegraphirt, daß Stanley am 26. November in Mlissi die von Wis- mann gelandeten Vorräthe erhalten hat. Alle waren wohlbehalten. Am 27. November trafen für die Reisenden die ersten Briefe seit 35 Monaten ein. Stanley kommt am 4. Dezember in Bagamoyo und am 5. Dezember in Sansibar an.

**Handel, Industrie, Statistik.**

— Ein Patent auf eine Fangvorrichtung an Thierfallen jeder Art ist von Herrn C. Bender L. in Sonnenberg nachgesucht worden. Die neue Erfindung desselben eignet sich vorzüglich für den Mäusefang und ist in zwei Arten konstruirt: kleine Hausfalle und größere automatische (selbstthätige). Die Fallen sollen das Beste sein, was bis jetzt in derartigen bekannt ist, und werden wahrscheinlich unter dem Namen „Sonnenberger Fallen“ auf dem Andreasmarkt zu haben sein.

— **m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 3. Dezember.** Nachmittags 2 1/2 Uhr. Credit 274 1/2 bis 272 1/2, Disconto-Commandit 252 1/2 bis 250.90, Staatsbahn 202 1/2, Galizier 157, Lombarden 109, Egypter 93 1/2, Italiener 94, Ungarn 86 1/2, Gotthard 174 1/2, Schweizer Nordost 185, Schweizer Union 118 1/2, Selsentirchen 228 1/2 bis 231 bis 227 1/2, Türken 17 1/2, 1880er Russen 99.90, Mittelmeer 114 1/2. Auf matten Glasgow schwächer eröffnend, befestigte sich die Börse im Verlaufe wesentlich. Von Banken heute Credit besonders bevorzugt und bei außerordentlich guter Tenberg wesentlich höher; auch Disconto-Commandite beliebt. — Von Renten 1880er Russen hauffirend, auch Türken sehr fest; die 1-procentigen „D“ gelten für zurückgeblieben und freigerungsfähig. — Am Schluß ermattete die Börse auf gewisse aus Berlin auftauchende Gerüchte.

**Aus dem Gerichtssaal.**

— **o. Wiesbaden, 4. Dez.** In der heutigen Strafkammer- Sitzung mußte zunächst die Verhandlung über die Verurteilung des Spenglers Conrad W. von Soden, welcher des Diebstahls beschuldigt wird, wegen Ausbleibens eines Zeugen vertagt worden. — Sodann nimmt ein kleiner, heftig schluchzender Junge auf der Anklagebank Platz; der 14 Jahre alte Heinrich F., Sohn eines hiesigen Geschäftsmannes. Er ist angeklagt, am 18. September d. J. an einem 13 Jahre alten Mädchen, das ihn an Körpergröße bedeutend übertrug, unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die Verhandlungen wurden unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt, und endeten mit der kostenfälligen Verurtheilung des Angeklagten wegen thätlicher Beleidigung zu 8 Tagen Gefängnis. Dem beleidigten Mädchen wurde die Befugniß zur Urtheils-Publication durch Aushang am Gerichts- Brett zugesprochen. — Am 11. Juli d. J. hat der Maurer Carl A. von Diederberg einen dortigen Gastwirth, von dem seine Frau behauptete, er habe sie mit unzüchtigen Anträgen belästigt, mit einem Latentstich tödtlich mißhandelt. Das Königl. Schöffengericht verurtheilte ihn des- halb zu 6 Monaten Gefängnis, welche Strafe die Strafkammer auf 2 1/2 Monate ermäßigte. — Der 20-jährige Küstergeselle Johann Gl. von Geisenheim hat in Gemeinschaft mit seinem Freunde Fritz Br., der durch Krankheit am Erscheinen zum heutigen Termine verhindert ist und gegen den deshalb die Verhandlung vertagt werden mußte, in der Nacht vom 15. 16. April d. J. den Scharnbergellen Schulz auf dem Wege zwischen Müdesheim und Geisenheim hinterlistig überfallen und mit einem Prügel körperlich mißhandelt. Das Urtheil gegen G. lautet auf 6 Monate Gefängnis. — Der Reisende Josef N. von Siegfrieds, Amts Ballmerod, wohnhaft zu Gobleng, wurde am 7. März d. J. zwischen den Stationen Ober- und Niederlahnstein in einem Coupé 3. Classe des Personenzuges No. 231 ohne Willen betroffen. Aus Furcht vor Strafe bot er dem Schaffner mit dem Bemerkten, er möge keine weiteren Umstände machen, 20 Mk. an. N. hat sich dadurch der Bestechung schuldig gemacht und verurteilt in eine Geld- strafe von 10 Mk.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Aus allen Gegenden Oesterreichs werden infolge starker Schneefälle eingetretene Verkehrsstörungen gemeldet. — Im Centrum Serbiens zwischen Jagodina und Krage- was fand Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, ein heftiges von Westen nach Osten sich verbreitendes Erdbeben mit donnerartiger Erschütterung statt. Die Dauer desselben betrug 90 Sekunden. Der angerichtete Schaden ist geringfügiger Art. In mehreren Ortschaften fielen unter starker Detonation zahlreiche Meteorsteine nieder. — Der Schluß der Schifffahrt steht in Petersburg unmittelbar bevor, da das Eis aus dem Ladoga-See treibt. Die Temperatur ist unter Null. — Im Südosten Berlins ist Sonntag Abend oder Nacht an der Wittve eines Eisenbahn-Beamten Stehl ein Raubmord verübt worden. Der Thäter ist noch nicht entdeckt.

**Nachtrag.**

+ **Biebrich, 3. Dez.** Der hier 11 Uhr 40 Min. ankommende Zug der Strassenbahn entgleiste heute in der Markttstraße. Die Ursache hiervon war der Bruch der Hinterradbremse des Personenzuges. Der Zug konnte nicht weitergeführt werden; die Mitfahrenden mußten hier aussteigen.

L. **Grünheim, 3. Dez.** Bei der gestern Nachmittag stattgehabten Wahl der II. Classe wurden die Herren Heinrich Ulrich und Peter Koch als Gemein- räte einstimmig wiedergewählt. Zu Mitgliedern des Bürger-Ausschusses wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt: Jakob Wendt, Georg Heinrich Merten, Georg Peter Reimener, Joh. Heinrich Koch II, Gg. Christian Stenmler, Wilhelm Christ, Georg Josen, Joh. Peter Merten, Philipp Peter Dört, Georg Phil. Koch, August Koch, Sebastian Hüd.

**Neueste Nachrichten.**

\* **Mosbach (Baden), 3. Dez.** Der Schnellzug 7 Uhr 5 Min. Frankfurt-Stuttgart entgleiste bei Neckarelz. Sämmtliche Passagiere sind mit dem bloßen Schrecken davon gekommen.

\* **Mürnberg, 3. Dez.** Auf dem Staatsbahnhof explodirte eine Rangirmaschine. Ein Heizer ist erheblich, drei Beamte sind leicht verletzt. In der Nachbarschaft wurden die Festertheile zertrümmert. (Fr. Zig.)

\* **Wien, 3. Dez.** Infolge des andauernden Schneesturmes ist gestern Abend der fällige Orient-Expreszug nicht abgegangen. — Die meisten Posten sind ausgeblieben. Der Verkehr stocht gänzlich. Der Tramway dürfte erst Nachmittags den Verkehr wieder aufnehmen.

\* **Washington, 3. Dez.** Der Marinesecretär empfiehlt in seinem Jahresberichte den Bau von zwei Kriegsschiffen für die Flotte und zwanzig Panzerschiffen für die Küstenverteidigung, ferner von drei Kanonenbooten von je tausend Tonnen Tragkraft und fünf Torpedobooten erster Classe. Von den Kriegsschiffen sollen acht für den Stillen, zwölf für den Atlantischen Ocean bestimmt werden. Für die Bedürfnisse der Marine im Jahre 1890 werden 25,599,253 Dollars ausgeworfen.

\* **Washington, 3. Dezember.** Die Botschaft des Prä- sidenten Harrison sagt, die meisten internationalen Fragen seien geregelt. Der Samoa-Vertrag werde ein permanentes Gesetz und führe Ordnung in Samoa auf Grund der Aufrechterhaltung der Rechte und Interessen der Eingeborenen wie der Vertragsmächte herbei. Die in den letzten Jahren zwischen England und den Vereinigten Staaten ent- standenen Fragen ruhten oder seien in gütlicher Beilegung be- griffen. Die Botschaft kündigt eine Vorlage betreffs Erweiterung der zwischen England und der Union bestehenden Bestimmungen über Verbrecher-Auslieferung an und bemerkt, zwischen der Union und Deutsch- land beständen die herzlichsten Beziehungen. Die Fragen bezüglich der Naturali- sation seien als zur beiderseitigen Befriedigung geregelt anzusehen. Die freundschaftliche Verkehr mit Brasilien sei unterbrochen, jedoch der Gesandte an- gewiesen, die Republik sofort anzuerkennen, sobald sich die Mehrheit des brasilianischen Volkes für die Republik erklärt.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York der Hamburger D. „Rugia“ von Hamburg und D. „Not- terdam“ der Nieder-Amerikan. Co. von Rotterdam.

**Reklamen**

**Husten, Heiserkeit, Schnupfen**

beseitigt in kürzester Zeit Dr. H. Bok's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel reich in allen Theilen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. H. Bok's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 2850) 20

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dallmann be- seitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augen- blicklich. Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken. Haupt-Depot: „Victoria- Apotheke“, Rheinstraße. (H. 39500) 327

**Mademann's Kindermehl**, präparirt mit der goldenen Weiballe, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à Ml. 1.20 pro Pfüche in allen Apotheken, Droguen- und Colonialwaarenhandlungen. (Man.-No. 232) 351

100 Bistenkarten v. M. 1 an, 100 Neujahrskarten v. M. 2 an, 50 Bogen, 50 Couverts fein Visier mit Monogramm v. M. 1.50 an 2 Meine Burgstr. bei H. W. Zingel, Hof-Lithographie & Druckeri. 14746

**Briefmarken-Sammlung**

nur hochfeine Exemplare, sorgfältigst ausgesucht, zu Ml. 1000  
verkauft F. Falck, Mainz, Große Bleiche 52, Briefmarken-Handlung (Spezialität: Seitenheften).

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 4. Dezember. 235. Vorst. (40. Vorst. im Abonnement.)

**Ein toller Einfall.**

Schwank in 4 Akten von Karl Laufs.

**Personen:**

Theodor Steintopf	Herr Ködy.
Friederike, seine Gattin	Frl. Haacke.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Frl. Livsch.
Ernst Wäders, sein Neffe, Student der Medizin	Herr Modius.
Bernstiel, Wächter des Corps Cassia	Herr Bethge.
Gustav Krölein, Musik-Director	Herr Grebe.
Julius Knöpfler	Herr Darmann.
Fifi Dritanska, Operettensängerin	Frl. Dallga.
Walbert Bender	Herr Grobcher.
Berouka, seine Gattin	Frl. Wolff.
Eva, deren Tochter	Frl. Risa.
August Pulvermann	Herr Dornewah.
Cäsar von Schmetting	Herr Neumann.
Knoor, Schuhmachermeister	Herr Rudolph.
Anna, Fifi's Kammermädchen	Frl. Schumann.
Ein Greutor	Herr Spiek.
Ein Hausknecht	Herr Winka.
Ein Briefträger	Herr Gelfenhofen.
Ein Telegraphenbote	Herr Hoffeld.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steintopf's in Berlin.  
Zwischen dem 1. und 2. Akt, sowie dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von einigen Tagen. Der 3. und 4. Akt spielen an einem Tage.

Zum ersten Male wiederholt:

**Edelweiß.**

Ballet in 3 Bildern von H. Balbo.

**Personen:**

Edelweiß (für sämtliche Personen mit Aus- schluß von Loisel „unlöslichbar“)	Frl. Schrader.
Frau Nandi	Frl. Seill.
Mirza, ihre Tochter	Frl. Bethge.
Loisel, Mirza's Bräutigam.	H. v. Kornagki.
Eine Sennerin	Frl. Matt.

Bauführer, Bauern, Bäuerinnen.

**Vorkommende Tänze:**

1. Scène d'ensemble, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
2. Traum, ausgeführt von Frl. Schrader und H. v. Kornagki.
3. Schattentanz, H. v. Kornagki.
4. Pas de trois, ausgeführt von H. v. Kornagki, Frl. Schrader und Bethge.
5. Finale, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Mainzer Stadttheater.**

Mittwoch, 4. Dezember: Symphonie-Concert.

**Frankfurter Stadttheater.**

Mittwoch, 4. Dezember:

Opernhaus: Der Bannlönig. Schauspielhaus: Derby.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Dezember 1889.)

<b>Adler:</b> Göriz, Kfm. Schw.-Gmünd. Speyer, Rent. Breslau. Rath, Justizrath. Weilburg. Schumacher, Kfm. Turin. Hirschkind, Kfm. München. Bühler, Kfm. Pforzheim. Akermann, Kfm. Stuttgart. Lohmann, Bonn.	<b>Belle vue:</b> Möhlau, Rent. m. Fr. Neuwied.	<b>Hotel Block:</b> Blackburne. England. Vadi. Paris.	<b>Central-Hotel:</b> Farb, Kfm. Marburg. Becker. Rüdeshelm. Jung. Rüdeshelm. Philippi. Frankfurt. Knoblauch. Frankfurt. Scheidt m. Fr. Plauen. Sturm. Frankfurt.	<b>Hotel Deutsches Reich:</b> Rötger. Münster. Rings. Hamburg. Casser, Kfm. m. Fr. Münster. Steinbrück m. Fr. Elberfeld. Schubert m. Bed. Elberfeld. Overbeck, Rent. Dortmund. Hirsch, Kfm. Offenbach.	<b>Einhorn:</b> Knorr, Kfm. Reichenau. Deisenroth. Frankfurt. Zeiger. Frankfurt. Jack. Frankfurt. Strube. Frankfurt. Baumgarten. Frankfurt. Jung. Frankfurt. Bucher, Kfm. München.	<b>Eisenbahn-Hotel:</b> Beermann m. Fr. Frankfurt.	<b>Englischer Hof:</b> Lobbenberg, Kfm. Köln. Schlatter, Kfm. New-York. Marcus, Fr. Trier.	<b>Zum Erbprinze:</b> Lampert, Kfm. Frankfurt. Endres, Kfm. Frankfurt. Rieke, Kfm. Frankfurt. Lott, Kfm. Frankfurt. Heil, Kfm. Frankfurt. Pomitz, Kfm. Frankfurt. Kohl m. Fr. Frankfurt. Bartholomä, Catzenelnbogen. Schnepf m. Fr. Griesheim.	<b>Grüner Wald:</b> Preisel, Kfm. Eltville.	<b>Vier Jahreszeiten:</b> Kunkel, Oeconomierath m. Fr. Markowo. Schering, Fr. m. Tocht. New-York.	<b>Goldenes Kreuz:</b> Gulings, 2 Fri. Leiden.	<b>Nassauer Hof:</b> Kremsler, Director. Berlin.	<b>Nonnenhof:</b> Forster, Director. Cassel. Arth, Kfm. Heidelberg. Meurer, Kfm. Berlin. Cramer, Kfm. Witten. Ditrich, Kfm. Frankfurt.	<b>Pfälzer Hof:</b> Amis, Kfm. Lorch. Ruckmann. Frankfurt.	<b>Quellenhof:</b> Heen, Kfm. m. Fr. Elberfeld. Döring, Frl. Elberfeld. Rudolph. Constanz.	<b>Rhein-Hotel &amp; Dépendance:</b> v. Krieger, Fr. Ober-Ingelheim. Gummisch, Apotheker. Kyllburg. Jantzen, Kfm. Elbing.	<b>Rose:</b> Guizetti. Celle	<b>Weisses Ross:</b> Proessel, Fr. Heidelberg.	<b>Schützenhof:</b> Fiescher, Kfm. Tambach.	<b>Tannhäuser:</b> Meyer, Kfm. Frankfurt. Müller, Kfm. Frankfurt. Gretsch, Kfm. Offenbach. Hartmann, Ingenieur. Offenbach. Schreiner, Kfm. Offenbach. Schneider, Ingenieur. Worms. Brehm, Professor. Mannheim. Beysiegel, Kfm. Worms. Dechert, Kfm. Worms. Lubmann, Kfm. Offenbach. Bech, Kfm. Offenbach. Roth, Kfm. Offenbach. Seelmann, Kfm. Offenbach. Rust, Kfm. Offenbach. Gebhardt, Kfm. Offenbach. Thomae. Offenbach. Wismann. Offenbach. Rullmann, Kfm. Frankfurt. Körner, Kfm. Mainz. Schmidt, Kfm. Offenbach. Röndau, Kfm. Mainz. Morhardt, Kfm. Offenbach. Brinck, Kfm. Cassel. Nachtsheim, Kfm. Höchst. Nickels, Kfm. Stockholm. Brack, Oeconomie-Inspect. Neuhoft.	<b>Tanus-Hotel:</b> Vigors, Capitän. London. Vigors, Frl. Rent. London. Krauss, Dr. Frankfurt. Stieg, Kfm. Leer. v. Asten, Fbkb. m. Fr. Eupen. Droishagen. Rheydt. v. Berken, Lieut. Mainz. Loges, Fbkb. Bielefeld. Grube. Berlin. Kuhn, Kfm. Mannheim. v. Ritter, Fr. Baron m. Töcht. Rüdeshelm. Deutsch, Kfm. Neustadt. Sigmundis, Kfm. m. Fr. Hamburg.	<b>Hotel Victoria:</b> v. Heyne, Lieut. Metz. Krauche, Lieut. Metz. Gudewill, Lieut. Ratzeburg. Kohn. Paris.	<b>Hotel Vogel:</b> Gosch, Kfm. Mannheim. Kremer, Kfm. Mannheim. Arenda, Kfm. Mannheim. Kriebel, Kfm. Mannheim. Keim. Mannheim. Goldhofer, Kfm. Ludwigshafen. Scharmana. Sachsenhausen. Ghisler. Mannheim. Hagemann. Mannheim. v. Specht, Fr. Fulda. v. Specht, Offizier. Fulda.	<b>Hotel Weins:</b> Meidel, Kfm. Wickrath. Roth. Elberfeld. Wendelstein-Chevalier, Director. Arth. Leikert, Bauunternehmer. O-Lahnstain. Trombetta, Kfm. Limburg. Gross, Bürgermstr. Offenbach. Wagner. Gnadenthai.
--	--	---	--	---	--	---	---	---	--	---	---	---	---	--	---	--	---------------------------------	---	--	---	--	--	---	--

Mittwoch, den 4. Dezember 1889.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „Ein toller Einfall“.  
**Kurbau zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
**Baugewerke-Verein.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
**Deutscher Schneider-Verband.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der Stadt Frankfurt.  
**Koller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung.  
**Gabelberger Stenographen-Verein.** 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Stolz'scher Stenographen-Verein.** 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
**Stenographen-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Unterrichts-Kursus.  
**Dramatischer Verein „Dalia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.  
**Wiesbadener Radfahr-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.  
**Fecht-Club.** Abends von 8-10 Uhr: Fechten.  
**Turn-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrige.  
**Männer-Turnverein.** Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Musikalisches Club.** Abends: Probe.  
**Sittler-Kranz.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett „Silaria“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Arion“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Eichenweig“.** Abends 9 Uhr: Probe.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	765,6	765,5	766,1	765,7
Thermometer (Celsius)	-3,1	-2,9	-5,3	-4,1
Dampfspannung (Millimeter)	3,1	3,0	2,7	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	81	88	85
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.O.	N.N.O.	—
Algemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

**5. Dezember:** Wechselnde Bewölkung, vielfach heiter, Frost, schwacher bis mäßiger, kalter Wind, keine oder geringe Niederschläge, im Süden lebhaft windig mit Niederschlägen.

## Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von **Beausite:** 7:30\* 8:30 9:40 10:50 11:50 12:30 2:30 3:30 4:50 5:50 6:50  
 7:50 8:50†  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7:40\* 8:50 10:00 11:10 12:10 1:40 3:10 4:10  
 5:10 6:10 7:10 8:10 9:10†  
 Ankunft in **Biebrich:** 8:10\* 9:20 10:30 11:40 12:40 2:10 3:40 4:40 5:40 6:40 7:40  
 8:40 9:40.

### An Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von **Beausite:** 1:50 3:30 4:20 5:20 6:20.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 2:10 3:40 4:40 5:40 6:40.  
 Ankunft in **Biebrich:** 2:40 4:10 5:10 6:10 7:10.

\* Verkehrt bis zum 15. November und dann wieder vom 1. März ab. — † Wartet den Schluß des Theaters ab.

### Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von **Biebrich:** 6:30\* 7:20 8:30 9:40 10:50 11:50 12:30 2:30 3:30 4:50 5:50  
 6:50 7:50.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6:40\* 7:51 9:01 10:11 11:21 12:31 1:41 3:11  
 4:21 5:21 6:21 7:21 8:21.  
 Ankunft an **Beausite:** 7:15\* 8:10 9:20 10:30 11:40 12:40 2:10 3:40 4:40 5:40  
 6:40 7:40 8:40.

### An Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von **Biebrich:** 12:40 1:30 3:20 4:20 5:20.  
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 1:21 2:21 3:21 4:21 5:21.  
 Ankunft an **Beausite:** 1:40 2:40 4:10 5:10 6:10.

## Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.  
**Merkelsche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
**Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20).** Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20).** Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Freitags von 10-12 Uhr.  
**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse 20).** Während der Wintermonate geschlossen. Besonders Besichtigung Friedrichstrasse 1 anzumelden.  
**Naturhistorisches Museum (Wilhelmstrasse 20).** Während der Wintermonate geschlossen.  
**Königliches Schloss (am Markt).** Castellan im Schloss.  
**Rathhaus (Marktplatz 15).**  
**Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).**  
**Polizei-Reviere:** I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.  
**Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schlützenshofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)).** Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.  
**Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19)** ist ununterbrochen geöffnet.  
**Protestantische Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt in der Kirche.  
**Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse).** Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge (Michelsberg).** Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
**Synagoge (Friedrichstrasse 25).** An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Abends 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.  
**Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.**  
**Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau.** Castellan im Schloss.

## Termine.

**Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung verschiedener Gegenstände im Saale zur „Stadt Frankfurt“. (S. heut. Bl.)

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.

## Course.

Frankfurt, den 2. Dezember.		Wechsel.
Geld.	100 M.	Wien (fl. 100) M.
20 Franken . . .	16.15-16.19	Paris (Fr. 100) M. 172.35 bz.
20 Franken in 1/2 . . .	16.14-16.18	London (s. 100) M. 168.40-45 bz.
Engl. Sovereigns . . .	20.29-20.34	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.65 bz.
Russ. Imperials . . .	00.00-0.00	London (Str. 1) M. 20.370-375 bz.
Dukaten . . . . .	9.65-0.00	Schweiz (Fr. 100) M. 80.70 bz.
Dukaten al marco . . .	9.63-9.68	Italien (Lire 100) M. 79.60 bz.
Dollars in Gold . . . .	4.16-4.20	

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 28. Nov.: Dem Architekten Peter Stanislaus Wojtowicki e. L. Karola Antonie Elisabeth. — 29. Nov.: Ein unehel. S. Jacob Julius Christian. — 30. Nov.: Ein unehel. S. Georg.  
**Aufgehoben:** Kaufmann Leonhard Heinrich Bollweber von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Philippine Anna Heuß von hier, wohnh. hier.  
**Verheiratet:** 30. Nov.: Tagelöhner Adolph Christian Gisel aus Sed, Kreis Weierburg, wohnh. hier, und Louise Elisabeth Mehl aus Odersbach im Oberlahnkreis, bisher hier wohnh. — Lehrer Heinrich Adolph Jungmann aus Biebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Bertha Antonie Schütz von hier, bisher hier wohnh. — Sergeant Konrad Heinrich Nieberg aus Christorode, Kreis Biegenheim, wohnh. hier, und Eva Heep aus Frei-Weinheim in Rheinhessen, bisher hier wohnh. — Vermittl. Eisenbahnbremer Johann Adam Tillmann aus Hundfangen, Kreis Weierburg, wohnh. hier, und Maria Schamle aus Sessenhausen im Unterwesterwaldkreis, bisher hier wohnh.  
**Gestorben:** 30. Nov.: Philippine, geb. Doll, Ehefrau des Bäckers Johann Schud zu Sauerhadowenheim im Rheinhessen, 35 J. 7 T. — Königl. Oberst z. D. Bernhard Friedrich Schuß, 66 J. 2 M. 7 T. — Emilie Karoline Anna, T. des Buchhalters Eugen Theodor Schwab, 1 J. 5 M. — Verwitw. Rentner Johann Christian Matthes, 87 J. 5 M. 12 T. — 1. Dez.: Sebastian Maria Karl, S. des Fuhrrechts Geor. von der Heidt, 5 M. — Margarethe, geb. Fröhlinger, Ehefrau des Verrenschneiders Christian Koller, 67 J. 3 M. 20 T. — Elisabeth Katharine, geb. Kurz, Witwe des Maurers Peter Böttländer, 67 J. 3 M. 18 T. — Kassenbote bei der Ortskrankenkasse Eduard Georg Wilhelm Neugebauer, 44 J. 8 M. 28 T. — 2. Dez.: Emil Karl, S. des Tapeziers Friedrich Wilhelm Vode, 1 J. 2 M. 10 T.

Königliches Standesamt.